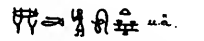
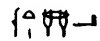
b) vom Einschlagen des Pfahles bei der Tempelgründung 1. D.19.
c) von der Flamme, die den Bösen u.ä. „trifft" 2. Pyr.; Sp.

II. etw. befolgen.
a) einen Befehl u.ä. befolgen 3.
b) in den Ausdrücken:

mḏd wꜣ.t 4, mḏd mṯn 5.  u.ä.

dem Weg jemds. folgen = ihm ergeben sein u.ä. Seit M.R.

III. Verschiedenes.
Unter Anderem 6: etw. als Frohnde auferlegen 7. A.R.
Auch in den Verbindungen:

mḏd ḥr in dem Ausdruck: 
Jahr der Not o.ä. 8. D.19.
vgl. ḥḏw.

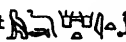
mḏd rꜣ „den Mund....." als Teil der Mundöffnungszeremonien 9. u.ä.

mḏd Eigenschaftswort, in den Namen des Cheops:

Ḥr mḏḏw als Horusname 10.

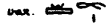
mḏd r nḥḥ.t als nḥḥ.t-Name 11.

mḏḏw M.R. in dem Ausdruck: N.
im Sinne von: „gemäss dem Wunsche des....." 12.

mḏḏ.t-ỉt  Name einer Göttin 13. Pyr.

mḏd Belegt A.R.
Frohnde o.ä. 14.

mḏd.t Belegt A.R.
Anteil bei einer Teilung? 15.

mḏd.t Buch 16.
Späte Schreibung für mḏꜣ.t. var. 

mḏd siehe bei mḏꜣj.

mḏd.wᵉ? Belegt Med.
Körperteil einer Schlange 1.

mḏdḥ.t Nü. in einer Liste von Seräten 2.
vgl. Kopt. ⲘⲐⲦⲞⲢ „Mörser".

m Präposition, unserem Dativ entsprechend.
Kopt. ⲛ-; ᵃᵇ ⲚⲀ= : ⲙⲉ= : ᵖ ⲘⲚⲎ=.
vgl. semit. ל
vgl. auch mj.

*m vor Suffix.
vor Nomen.

I. zum Nutzen jemds.
a) jemandem etw. Gutes (u.ä.) tun 3; angenehm sein für jem. 4.
b) jemandem etw. geben 5; jemandem opfern 6, musizieren 7 u.ä.
c) jemandem etw. bringen 8.
d) jemandem sagen 9; jemandem etw. befehlen 10 u.ä.
e) jemandem geboren werden 11; dem Vater das Kind gebären 12.

vereinzelt auch (22):

II. zum Schaden von....:
a) streiten gegen jem. 13; jemandem Böses antun 14.
vgl. ḫsf „bestrafen" u.ä.
b) Heilmittel anwenden gegen eine Krankheit u.ä. 15.

III. mit reflexivem Pronomen:
sich etw. holen 16 (nehmen 17, suchen 18 u.ä.). Auch oft als Dativus ethicus, der nicht zu übersetzen ist.
Häufig nach unpersönlich gebrauchten Verben 19: sich wohl fühlen, sich alt fühlen u.ä.

IV. auf jem. hören, ihm zuhören 20.

V. jemandem gehören, jemandem zu Eigen sein 21.

VI. zu jemandem kommen u.ä. 1.
Bes. auch Med. von den Gefässen 2, die zu einem Körperteil führen, zu ihm hin bestimmt sind u.dgl.

VII. Gelegentlich 3 zur Einführung des logischen Subjekts beim Passiv (vielf. defektiv für jn).
auch als Bildungselement der Form sḏmn.f.

VIII. in Ausdrücken 4 wie
sḏr n ỉ3d.t Nachts dem Tau ausgesetzt sein (von einem Medikament).
Gegs. wr.ḥ n ḥrw.

IX. wegen einer Sache.
oft in Ausdrücken 5 wie:

n ỉ3w n wegen der Grösse des....., weil..... so gross ist.

auch in dem Ausdruck:

n ntt wegen (vor einem Satz) 6.

X. von der Zeit: innerhalb von nur.....
Tagen u.ä. 7.

n Gelegentliche Nä. Schreibung 8 für die seit dieser Zeit n gesprochene Präposition m.

n Konjunktion:
weil, wegen.

a) mit Infinitiv bei gleichem Subjekt 9.
b) mit sḏm.f in der emphatischen Form 10.

n Belegt Sarg. ; M.R. und vereinzelt später vor folgendem wj als Doppelschreibung des auslautenden -n der Suffixe tn 11 und ỉn 12.

n Pronomen personale.

A. Suffix der 1. pers. plur.
wir ; unser.
Kopt. -N.

B. Pron. absol. 1. pers. plur.

I. als Subjekt „wir" in solchen Nominalsätzen 1 mit nicht nominalem Prädikat, die eingeleitet sind:

a) durch eine Partikel, wie z.B. mk „siehe".

b) durch das Relativwort ntt 2.

c) durch die Negation n 3.

II. als Objekt „uns" 4.

n Belegt Nä. in:
„du bist....." 5.

n Negationswort.
Kopt. Ñ
semit. ʾ3, J.

In zwei Formen 6, die im M.R. unterschieden werden, während die Spr. beide, die Nä. Texte beide schreiben.

Die kurze Form steht vor Aussagesätzen im sḏm.f und sḏmn.f.

Die vollere Form steht vor emphatischen (futurischen) Aussagesätzen und im Nominalsatz.
Bes. auch in der Bedeutung: nicht ist, nicht existiert 7.
Auch mit Inf. in der Bedeutung: „ohne zu....." 8.

auch gelegentlich:
Tell.
auch

Im Einzelnen noch:

n wn, n wnt es existiert nicht u.ä., siehe bei wn.

n ỉs und nicht, aber nicht 9.

n gr.t nämlich nicht, doch nicht 10.

n sp niemals 11.

Die Negationswörter und siehe bei ỉwjj, ỉw.tj.

n ꜣn.f — Name der Nekropole von Abusir-el-Melek bei Ehnas 1. u.ä.

n wn — Sagt. als Rez. des Himmelsgewässers an Stelle von ḥꜣ (für nnw.w ? 2.

n (nj). — Adjektiv auf j zu der Präposition n: gehörig zu.....

I. als Genetivwort 3. Kopt. N-.

sing. masc. nj, n.

fem. nt.

plur. masc. nw.

fem. nt.

dual. masc. nwj.

fem. ntj.

Seit Nå. unveränderlich 4 n wie Kopt. N-.

II. vor einem Substantiv, besonders in Ausdrücken wie:

nj ỉb, nj ś.t-ỉb Liebling.

nj mrw.t beliebt.

nj ḏ.t Stiftungsbeamter 6.

Das Einzelne siehe bei den betr. Substantiven.

III. vor dem alten pronomen absolutum: ich (er u.ä.) gehöre zu....., es besteht aus.... u.ä. 6. Besonders in folg. Formen:

nj wj 1. 3x u.ä.

nj ḳw 2.

nj ṯw 3.

nj św 4. meist

nj śj 5, nj śt 6 u.ä.

IV. in dem Ausdruck:

nj nk mir gehört 7.

V. in dem Ausdruck:

n.k ỉmj dir (u.ä.) gehörig mit wechselndem Suffix bei n 8. u.ä.

n.t (nj.t) Femininum zum Vorstehenden, als Präfix

I. vor einem Substantiv, z.B.:

n.t ḫ Herkommen, Brauch. u.ä.

n.t ḥśb Rechnungswesen.

n.t ḥtr Wagenkämpfer.

Siehe das Einzelne bei den Substantiven.

II. vor einem Zahlwort.

n.t-ḫ Sechsheit, vgl. bei ḥꜣ. Erg.

n·t als Bildungselement

I. der folg. Bez von Tagen des Mondmonats und ihrer Feste

sechster Tag 1. u.ä.

fünfzehnter Tag 2.

II. der Namen für Heiligtümer in Saïs Siehe bei mḥ-n·t und sḫ-n·t

n·t Nä. Stück 3.

vermutlich c·t „Glied" zu lesen.

n·t die rote Krone von Unterägypten.

I. Eigentlich als Krone des Königs 4 und gewisser Götter 5 (bes. Sn).

ḥ·t n·t, ḥw·t n·t als bestimmte heilige Baulichkeiten (unter Anderem 6 in Saïs 7).

II. bildlich: „Kronen" als Bez der auf dem Wasser schwimmenden Lotusblüten 8. Sn.

n·t (**mn·t**) Name der Göttin Neith. 9. griech. Νηϊθ; Νειτ(ωκρις). u.ä.

vereinzelt

n·t Belegt seit MR.

I. Wasser, Wasserflut 10. Sn auch als Ort der Wasserdiene 11.

II. Gewässer, bes. von bestimmten Gewässern im Jenseits 12.

III. vom Urwasser 13.

IV. Sn Überschwemmungswasser 14.

V. in der Verbindung 15: als Erklärung des Schriftzeichens . Sn.

n·t Stadt, siehe bei nw·t.

n3 Jüngeres Pronomen demonstrativum. Seit MR. vgl. auch n3 und t3 sowie n3j.

I. selbständig 1; besonders mit folg. Relativsatz u.ä. 2. Dieser (meistrisch). vgl. Kopt. NAÏ.

II. mit folg. partitivem Genetiv (mit n) im Singular oder Plural.
a) demonstrativ: dies von…… = diese…3. Seit MR.; später selten.
b) abgeschwächt: dies von…… = die…… als pluralischer Artikel. Seit Westcar; später sehr häufig ohne n (wie die singularischen Formen n3 und t3). Kopt. N-, NE-.

III. als Possessivpräfix: n3 n
a) dies von…… 4.
b) die von…… = die Bewohner von…… u.ä. 5. auch ohne n 6. Nä. Kopt. NA-.

n3j- belegt seit MR. Immer mit Suffix.

I. als Possessivartikel; eigtl. „diese meine…"; dann „meine……" (u.s.w.) Der gewöhnliche, sehr häufige Gebrauch. Kopt. NEq- u.ä.

II. als absolutes Possessivpronomen: „die meinigen" 7. Selten. Kopt. NOY=.

n3j belegt Nä. vgl. n3j. und t3j.

I. Neuägypt. Schreibung des jüngeren Demonstrativums n3 dieses, diese.
a) vor dem Substantiv 8. Kopt. NEÏ-.
b) absolut gebraucht 9. Kopt. NAÏ.

II. als nachgestelltes demonstrativisches Subjekt im Nominalsatz am Satzende 10. Selten. Kopt. NE.

$m3^{c}$

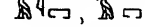
als Schreibung des kopt. NA-, NE- in späten Personennamen 1 wie z. B.:

NAA = ...

$m3^{c}j.t$

belegt seit Lit. M.R.

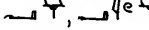
Art Haus 2, bes. als Arbeitsraum der Handwerker 3 und Aufenthaltsort der Sklavinnen 4.



$m3^{c}w$ (mjw)

belegt seit D. 18.

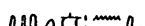
Lufthauch, Atemluft 5.
Bes. in der Verbindung:



^{i}s – $m3^{c}w$

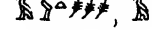
Atemluft 6. (Sp., Sn.)

vgl. bei ^{i}s.



$m3^{c}w.t$

Syr. Art Pflanze, in ^{i}mj $m3^{c}w.t$ (f) als Bez. einer Schlange 7.



$m3^{c}w$

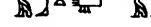
belegt Nä. (Plural).

Art Barbar. Truppe ? (im der westl. Wüste verwendet) 8.

$m3b.t$

Syr.; Königsgz.

Locke o. ä. 9.
vgl. $m3^{c}n$ und mhd.



$m3b.tj$

belegt Königsgz.

Name eines Wesens im Jenseits (Mann der zwei ? so hält) 10.

$m3p$

Syn. Locke o. ä. 11
vgl. $m3b.t$.

$m3^{v}s$

Syn. Adjektiv für etw. Schlechtes (verderblich ?, verwünscht ?). 12.

mj

Adjektiv zur Präposition m:
zugehörig zu.....
siehe oben Seite 196.

mj

Suffix 1. pers. dual.
wir beide 13;
unser beider 14.
Nur in ältesten Sprache.

mj

als verstärkender (?) Zusatz zu ^{i}mj-wt „zwischen". Siehe dieses Wort.

mj

als grammatischer Element in Formen wie I u. s. w.

auch nur

mj

belegt Syr.; A.R.; Med.

absolute Form der Präposition m in adverbiellem Gebrauch: deswegen 2.
So auch in dem Ausdruck:

n ^{i}nw mj

von einer Krankheit „für die man nichts tun kann" 3.

mj

belegt Totb.; Lit. M.R.

jemd. abweisen 4; Böses zurückweisen 5 u. ä.
auch medizinisch (mit r) 6.

$mj.t$

belegt Totb.

Böses das man tut (neben Lüge u. ä.) 7.

mjj

siehe oben bei

mjj

Syr. niederwerfen 8

mj

Med. als Laut eines neugeborenen Kindes, das lebensfähig ist 9.

$mj.t$

Sn. ein Klageweib 10.

$mj.t$

siehe bei $^{i}mj.t$.

mjb

D. 18. ein kostbares Holz 11.

vgl. $nmjb$.

mj^{3}

siehe bei mj.

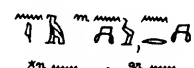
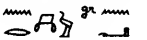
mj^{3}

belegt Med.

eine Krankheit in der Nase 12.

$mj^{3}w$

siehe bei $m3^{c}w$.

mj3w belegt seit A.R.
der Steinbock 1. Als Wild 2, als Opfertier 3 u.ä.
Teile des Tieres in offizineller Verwendung 4.
vgl. auch bei ꜥḳb „Horn".

Det. oft ohne Det.
sonst 

mj3j Lit. M.R. Substantiv 5.

mj3j3 belegt Med.
eine offizinell verwendete Pflanze 6.
vgl. mjwjw, mit der es einmal wechselt.

mjw Pyr. vereinzelt 7 für das als mrr.w aufgenommene

mjw belegt Pyr.–Sp.
der Strauss, als Tier der Wüste u.ä. 8.
Teile 9 desselben (bes. das Straussenei 10) auch offizinell verwendet.
Die Straussenfeder 11 zu Wedeln u.a.

vereinzelt auch

mjw siehe bei m3w.

mjw.t siehe bei m3j.t.

mjw Med. Art Topf 12.

mjw belegt nur Sp. u. Sr.
eine der acht Urgottheiten 13.

mjw.t belegt nur Sp. u. Sr.
eine der acht Urgottheiten (das weibl. Gegenstück zum Vorstehenden) 14.

mjwj belegt D.19.20
Speer, Lanze 15.

mjwj Nä. als Berufsbezeichnung 1.

mjwj Sr. von der Überschwemmung, die zum „Stehen kommt" o.ä. 2.
vgl. mnj.

mjwj siehe bei nwj „Gewässer".

mjwjw belegt Med.
eine offizinell verwendete Pflanze 3.
vgl. mj3j3.

mjwjw belegt D.18 (alter Text)
vom Herzen: fröhlich sein u.ä. 4.

mjwḥm Med. ein wohlriechender Baum 5.
vgl. mnjḥ.

mjḥ Art Holz.
Siehe oben Seite 201.

mjm belegt D.18.
sich freuen 6.

mjmjm Pyr. siehe mmmm.

mjmj Med. Verbum (von einem Zustand der Fässer) 7.
vgl. mn.

mjmj belegt seit Pyr.

I. als Begrüssungswort (bes. einer Göttin zum König) 8. Alt. sonst

II. die Begrüssung durch Wasserspreng en (mit nn 9, n.ḥr 10 u.ä.: jemandem). Det. u.ä.
oft ohne Det.
Bes. in den Verbindungen:
ỉrj mjnj die ỉrjw.j-Begrüssung vollziehen 11. Seit D.19.
m mjnj (kommen u.ä.) und ỉrjw.j-machen 12. Seit D.18.

III. von der Haltung gedemütigter Feinde 13. D.20.

mjś

belegt seit Pyr.

rufen u.ä.

selten auch

Sehr selten! ohne Angabe des Gerufenen u.ä.

Det.

Zumeist in folg. Gebrauchsweisen:

abk. (selten)

I. mit Objekt der gerufenen Person: jemanden rufen, herbeirufen (mit r: an einen Ort 2, zum Speisen u.ä. 3). D.19, Sp. auch: einen Gott anrufen 4.

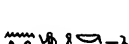
mjś m ḫ3ḥ jem. rufen vor (den König u.ä.) 5. auch ohne Nennung des Königs o.ä. 6. D.19; Sp.

II. mit r der Person: jemanden rufen 7.

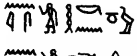
III. mit m der Person:
a) jemandem zurufen 8. Sp. auch mit folg. direkter Rede 9.
b) jemanden anrufen (um Beistand u.ä.) 10.

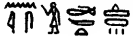
IV. etwas herrufen u.ä. (Seit A.R.).
a) Sprüche u.ä. hersagen 11.
b) in den Ausdrücken:

mjś ḥḳnw Hymnen hersagen 12. u.ä.

mjś dbḥ.t ḥtp das Opferritual hersagen 13.  u.ä.

V. den Namen nennen u.ä.

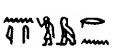
mjś rn bes. vom Toten, der wünscht dass „sein Name gerufen werde" (zur Speisung u.ä.) 14. 

mjś m rn jem. mit Namen rufen 15. 

A.R. auch zur Angabe eines Beinamens: „N. der auch N.N. gerufen wird" 16. N. N.N.

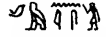
mjś ḥr rn jem. bei seinem Namen rufen 19. N.R.

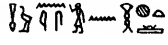
VI. als Ausdruck beim Rechnen.
a) etw. berechnen 18.
b) in dem Ausdruck 19:

mjś x ḥnt y im Sinne von: dividiere x durch y. 

mjś

das Rufen (als substantivisch gebrauchter Infinitiv), bes. in den Verbindungen:

śḏm mjś das Rufen hören, auf das R. hören 1. 

ḫrw mjś n wꜣḥ-ỉb.t der Laut des Rufes des Opferers. Formel des N.R. 2 (auch ohne n wꜣḥ-ỉb.t 3, auch ohne ḫrw 4). 

mjś.w

belegt Math.; N.R.

I. der Rufer = der Rechner 5.

II. der Gerufene 6.

mjś

belegt Med.

Teil der Schildkröte 7

mjś.wj

die Hoden (var. ỉnśw) 8. Königsgr.

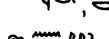
njk

belegt seit Pyr. (nur in relig. Texten).

I. strafen mit dem Tode u.ä. (den Apophis 9; auch die Götterfeinde 10; ihre Seelen 11, Leiber 12 u.ä.).

II bestraft werden 13.

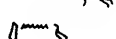
njk

belegt seit M.R. (fast nur in relig. Literatur). 

das zu strafende böse Wesen (bes. von Apophis und anderen Wesen) 14 u.ä.

Auch von indischen Rösselwechtern 15. Selten (M.R.; Sp.). Det. u.ä.

njk

der Strafende (als Name eines Gottes im Jenseits) 16. Königsgr. 

njkw.t

die Messer 17. Königsgr.

njtjt

belegt Sargt.; Lit. M.R.

zaudern, zögern 18.

Auch zögernd sprechen, stottern o.ä. 19. vgl. auch ỉntnt.

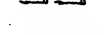
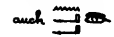
njd stw. Böses oder Unreines 1. D.19 (Zauk).

njdw Med. ein Körperteil 2.

nc (1) Nä. in dem Ausdruck: „von X Ellen" 3.

nc belegt D.19.20; Sz. auch
Kopt. ⲁ Nā : ⲗ NAI.

a) attributiv: gütig, mitleidig 4.
b) mit n: Mitleid haben mit jem., sich jemds. erbarmen 5.
c) vom Herzen: mitleidig (mit m: gegen....) 6.

ncj (III. inf).  alt
Kopt. NOY, NA-. NHY. seit D.19 zumeist: 

A. Intransitiv.

I. im Schiff fahren (Gegs. landen 7).
a) von Personen 8 (mit r: nach....).
b) vom Schiff 9 (auch mit r: nach.... 10).

II. von der Bewegung auf dem Lande (jünger als der Gebrauch unter I): ziehen, gehen (mit r: nach....) 11.
Auch vom Kommen (mit m: aus....) 12.

III. vom ziehen, fliessen der Überschwemmung 13. Sz. (auch mit m: aus einem Ort 14, mit r: nach..... 15; mit hr: auf den Acker 16).

B. Transitiv. Seit D.19.

a) ein Gewässer befahren 17.

b) einen Ort betreten 18

C. Verschiedenes 19.

Auch in dem Ausdruck (Nä.):

m ncj r unterwegs nach..... sein 20; auch mit r und Inf. (ähnlich dem Gebrauch des Kopt. NA-) 21.

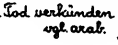
ncj (III. inf) Stricke drehen 1. A.R.

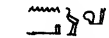
ncj Nä. Seiler o.ä. (als Verfertiger von Stricken und Wedeln) 2.

nc M.R. als Kultstätte des Anubis 3. Wohl Schreibfehler für t3-dsr.

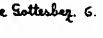
nc Pyr. den Tod verkünden? 4. vgl. arab. نَعَى.

ncw Pyr. Verbum. 5

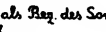
ncw.tj Pyr. eine Gottesbez. 6. 

ncw.tj  Königsbez. als Bez. des Sonnengottes 7. vgl. das Vorstehende.

ncw belegt seit Pyr.
Art Schlange.

a) als wirkliches Tier 8.  vereinzelt; oft

b) als göttliches Wesen 9 (auch vom Apophis 10).
Auch als Bild der Langlebigkeit 11.

ncw wn als heilige Schlange von Diospolis parva 12; als Schutzgott des Osiris 13, als Gott des dreiundzwanzigsten Tages des Mondmonats 14.  u.ä.

nc.t Pyr. als femininum zum Vorstehenden 15.

ncj.t belegt Lit. M.R.
Haus o.ä. 16.

ncj.t belegt Nä.
vgl. Kopt. NAEIW.

ein Pflock oder Pfahl am Vorderteil der Schiffes, mit dem es an Land festgemacht wird 17.
Auch bildlich gebraucht 18.

hm ncj.t ein Titel in Abydos 19. Sz.

$nc3d.t$ belegt Med.
als Produkt einer Krankheit im Leibe, das dem Patienten abgeht 1.

ncc belegt AR–NR.
bunt sein, mehrfarbig.
a) von Natur mehrfarbig 2; auch von der Färbung einer Geschwulst 3 und vom Schwerkranken 4.
b) bunt bemalt (von Gegenständen) 5. von bunten Kleidern 6
$nb\ ncc$ Nä. bes. Sorte Gold 7.
c) bildlich gebraucht 8
Auch in der Verbindung:
$ncc\ ib$ als eine gute Eigenschaft 9. M.R.
ncc Nä. von Kleidernamen: Buntzeug, mehrfarbiger Stoff 10
Der grosse Harris schreibt von Marc.
von Tem.

ncc belegt D.18.
das Beste von etw. 11.

ncf Sa. vom Panther 12.
vgl. nfc.

ncm belegt Nä.
ob kanaan. Wort? 13.

$ncr.t$ Art Baum 14.
Nur belegt in den Gaunamen:
$ncr.t\ hnt.t$ Gau von Herakleopolis 15.
$ncr.t\ phw.t$ Gau von Nilopolis 16.

ncr Nä. in der Verbindung:
als Bauholz für Schiffe 17.

ncr Art Fisch: der Wels 1.
Teile desselben offizinell verwendet 2.
$mrh.t\ ncr$ 1) offizinell verwendet 3.
2) in einem Kyphire-zept 4. (Sa.)
Dafür auch anderen 5 Orten die nebenstehende Var.; auch als Name der Frucht 6.

$ncr.w$ Art Vogel 7. M.R.

$ncr.t$ Sa. Substantiv 8.

$ncr^{c}.t$ Med. stw. an einer Geschwulst 9.

$ncrn$ belegt Nä. (mit Artikel $p3$).
Name einer Art Truppe im ägypt. Heer 10.
Lehnwort, vgl. hebr. נְכָרִי.

nch Nä. Bund o.ä. (als Mass für Gemüse) 11.

$ncš$ belegt Nä.
stark o.ä. 12; besonders:
a) vom Löwen 13 und vom Stier 14.
b) von den Hörnern 15, Schenkeln 16, Armen 17.
c) laut vom Geschrei, Gebrüll (des Kriegers 18 und des Löwen 19).
d) Sth. Sa. auch vom Gott (als Beiwort des Löwen 20 und von Göttern 21).

$ncš$ Sa. als Beiname des löwengestaltigen Wasserspeiers 22.

$nᶜš$

Med. Sprung oder Riss eines Topfes (mit dem ein Bruch im Schädel verglichen wird) 1.

$nᶜg$

belegt Med. in:

„zerkleinerte $wᶜḥ$-Früchte" 2.

vgl. $mgᶜ$ und $mḥᶜ$.

$nᶜgw$

Med. in der Verbindung:

„Mehl o.ä. von $wᶜḥ$-Früchten" 3.

$nᶜg$

Totb. stw. an einem Türflügel 4.

$nw.j$

I. nach den Suffixen tn und sn, siehe bei n (Seite 194).

II. ich gehöre zu ....., siehe bei mj-wj (Seite 196).

III. als spätes Pronomen absolutum der ersten prs. sing.: ich 5. belegt Sz.

von einer Frau:

$n(w).t$? $n·t$?

Die Lesung ist nicht sicher 6. vgl. altkopt. NE griech. ΝΗΥ(ΚΥΑΤΙς); – νη. hebr. נ[ת] ; assyr. $ni^{ᵓ}i$.

Dorf, Stadt.

auch neben anderen ähnlichen Wörtern 7.

Im Einzelnen:

seit

selten: (a; m; gr)

vereinzelt:

mit Det.

A. Dorf, Besitzung eines Vornehmen.

nur A.R. 8, auch in der Verbindung: „seine Häuser und seine Dörfer" 9.

Bes. von den Dörfern für die Grabstiftungen 10:

B. die von jem. bewohnte (u.ä.) Ortschaft.

I. sigtl. als Ortschaft. Bes. als Heimat jemds. II und in der Formel:

$ʾ.jnj.j$ m $nw.t.j$ „ich bin aus meiner (Heimats-)Stadt gekommen [und nun ins Grab gegangen]" 1. u.ä.

$nṯr$ $nw.t.f$ der Gott seiner Stadt 2. vgl. das häufigere $nṯr$ $nw.tj$ griech. ὁ κυριώτατος θεὸς τοῦ τόπου u.ä.

II. im Sinne von: die Bewohner der Stadt, die jem. ernährt, für die er sorgt u.ä. 3.

$mr.j$ $nw.t.f$ von seiner Stadt geliebt 4. u.ä.

$ḥs.j$ $nw.t.f$ von seiner Stadt gelobt 5. u.ä.

C. Stadt des Königs, Residenz

Insbesondere:

I. die Pyramidenstadt des A.R. 6.

II. von Theben (seit N.R.).

a) allein: die Stadt = Theben 7.

b) in der Verbindung: 8:

D. Stadt eines Gottes, Kultort

I. mit genetivischem Zusatz eines Gottesnamens, in Bezeichnungen für Theben 9, Edfu 10, Dendera 11, Heliopolis 12 u.a.m.

z.B. Theben die Stadt des Amun 13.

II. mit Suffix bei $nw.t$: der Gott und „seine Stadt" 14.

E. Ortschaft im Totenreich.

im Totenbuch 15 und im Amduat 16. auch in Ausdrücken 17, wie:

$nw.t$ nt $mḥḥ$ die Nekropole u.ä.

F. im Plural: die Städte (allgemein)

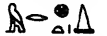
$nw.w.t$ die Städte bes. Ägyptens 18 aber auch fremder Länder 19.

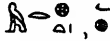
die Städte u. Gaue, oft im Sinne von ganz Ägypten 20. u.ä.

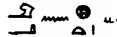
5. *im Titeln.*

ḥḳ³ nw·t Stadtverwalter, Dorfschulze 1. A.R.

mn nw·t meist 2 zugleich auch Ältester; seit M.R. in der festen Folge:

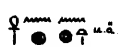
alt in der Schreibung: 

seit M.R. geschrieben: 

ḥ³·tj-ʿ n nw·t 3. 

bes. auch in der Verbindung 4.

wʿr.tw ʿ³ n nw·t Titel des M.R.: Bezirksvorsteher. siehe bei *wʿr.tw*.

ʿnḫ n nw·t Städter, Bürger, vgl. bei *ʿnḫ*. 

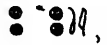
nw·t

personifiziert als Gottheit.

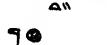
a) männlich im Amduat (neben) 5.

b) weiblich: teils von Theben 6, teils von der Himmelsgöttin Nut 7.

nw·tj

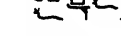
zur Stadt gehörig, städtisch 

als attributiver Zusatz zu *nṯr* Gott

nṯr nw·tj der Stadtgott, der Gott der Heimatstadt 8. 

Bes. auch auf dem Rückenpfeiler von Statuen in der sogen. „saitischen Formel" (zuerst D.18) 9.

nṯrw nw·tjw die heimischen Götter 10. oft M.R.; auch D.18.

Sȝt auch im Sinne von: die zu den Städtern gehörigen Götter (im Gegs. zu den Schuan) 11. 

nw·tjw

belegt seit Lit. M.R.

die Städter, die Bürger 1.
auch im Sinne von: Bürgerschaft 2.
Mit Suffix: jemds. Mitbürger 3.
Sȝt auch mit Folg. Ortsnamen: die Bewohner von Dendera u.ä. 4.

nw·t·t

I. eine Göttin im Amduat 5.

II. in dem Namen der Buto 6:

nw·t (?)
nn·t ?

I. Eigtl. der untere Himmel und seine Personifikation als Göttin 7.
auch als weiblicher Gegenstück zu
vgl. griech. Νεῖτ.

II. Seit N.R. (sehr oft *Sȝt*) vom oberen Himmel 9; zumeist wie eine andere Schreibung für gebraucht 10.

nw·tj ?

„zum unteren Himmel gehörig"

Sȝt in der Verbindung:

„die Götter des unteren Himmels" 11.

nw

belegt Nē.

Name des Töpfers, den die Hieroglyphe darstellt, aus Bronze 12.

nw

in dem Namen eines der beiden unterägypt. Reichsheiligtümer (bei Buto). siehe bei *pr*.

nw

siehe bei *ḥnw*.

-nw

Ableitungssuffix zur Bildung der Ordinalzahlwörter 13 von zwei an (urspr. nur bis neun).
fem. -*nw·t*.

nw

Plural des Sonativwortes, siehe bei *m(j)*.

nw-ms Sargt. als Name eines Gegenstandes der Form 1:

nw-mtr Sargt. als Name eines Gegenstandes 2:

nw.t die Himmelsgöttin „Nut", der Himmel.

gewöhnlich

Sarkophage u.ä. 3a auch

A. Als Göttin.

I. Himmelsgöttin 3; besonders:

a) als Mutter von göttlichen Wesen 4.

ḥ.t nw.t der Leib der Nut als Ort der Sonne 5 und der Sterne 6 sowie als Mutterleib (aus dem Osiris entstand) 7.

s3-nw.t Sohn der Nut

a) von Osiris 8.
b) von Seth (NR., und oft als Ersatz des Namens „Seth") 9.

b) als Schützerin des Toten (den sie zu sich nimmt 10, über den sie sich breitet 11 u.ä.).

c) kultisch verehrt u.ä. 12; ob so auch in dem Titel des AR.? 13.

II. als Göttin in der Sykomore 14. NR.-Sp.

B. Als Himmel.

a) allgemein für Himmel 15, wie gebraucht.

b) Sp. als Bildl. Bez. für das Tempeldach 16.

*nnw lies mw ḥr nw für m ḥnw „im Innern" 17.

*nw-w? nnwnw? nnw das Urwasser u.a.
vgl. griech. Νουν. Kopt. ΝΟΥΝ.

auch

I. als Urwasser.

a) allgemein 18.
auch im Tags. zum Himmel 19.

Det. auch

Sp. auch in: „aus dem Nun zum Himmel" 1.

b) als Herkunft oder Aufgangsort der Götter 2, bes. in den Ausdrücken:

wbn m nw.w 3.

prj m nw.w 4.

c) auch personifiziert als Gott 5; auch kultisch verehrt 6 u.a.m.

II.
a) vom Ozean 7.
b) vom Grundwasser 8.
c) vom Nil 9 und von der Überschwemmung 10.
d) als Herkunft des Wassers 11 u.a.m.

III. allgemein für „Wasser" 12.

nw-w-wt belegt seit NR.; oft Sp.
a) als Urwasser 13.
b) vom Nil und von der Überschwemmung 14.
c) als Gottheit (von Ptah 15, Chnum 16, Amun 17 u.a.).

nw.w.t Königsgg.; Sp.
als weibliches Gegenstück 18 zum nw.w anstatt des Ähnlichen:

nw.w.j Pyr. zum Nun gehörig 19.

*nw.w? nn belegt seit NR.
Kind u.ä. 20.

I. Säugling 21.

II. Jüngling u.ä. 22.

III. Sohn einer Gottheit 23.

vgl. auch nn

nw[t] Sp. als Name 24 des Schriftzeichens
vgl. das folg. Wort.

mꜣw.t — Pyr. das in der Hieroglyphe dargestellte Werkzeug: der Dächsel des Zimmermanns, viell. bildlich für die Kralle 1. auch

mꜣw — Dieses.

I. absolut gebraucht: Dieses, Dieses da u.ä., je nach dem Zusammenhang für: dieses Grab 2, dieses Schiff 3, dieses Fleischstück 4, u.s.w. z.B.: ungewöhnlich auch:

ỉnj mꜣw n N. — Dieses dem N. bringen = dem N. die Fähre bringen 5.

ỉrj mꜣw — Dieses tun, bes. für
a) diesen Grab bauen 6. Alt.
b) diesen Tempel 7, Obelisken 8 errichten, dieses Weihgeschenk weihen 9. N.R.

II. „Das was....." mit folg. Relativsatz, Participium u.ä.

mj mꜣw ỉrnḫ — so wie du es getan hast 10. u.ä.

III. mit folg. partitivem Genetiv als Plural zu ꜥpꜣr und tꜣw. Zumeist mꜣw n..... 11, jünger auch mꜣw..... 12 mit folg. Singular oder Plural.

IV. als nachgestelltes demonstrativisches Subjekt im Nominalsatz, Alt mit Prädikat im Plural 13; Spät auch im Singular masc. 14 und fem. 15.

V. Verschiedenes.

mꜣw nṯr ꜣw — dieses Alles = die ganze Schöpfung 16. Sp.

Aꜣ mj mꜣw — „Sohn eines Mannes mit gleichen Titeln." Selbstverständlich 17. Sp. für das gewöhnliche Aꜣ mj rn in Stammbäumen. u.ä.

mꜣw — Possessivform zum Vorstehenden mit Suffix;

mꜣwj.j — das Meinige 18. A.R.

mꜣw.f — das Seinige 19. D.22.

mꜣw — Pyr. ob Wüste, Jagdrevier? 1. vgl. mꜣw Jäger.

mꜣw.t — Pyr. Substantiv (im Zusammenhang mit dem Vorstehenden genannt) 2.

mꜣw.t — belegt seit M.R.
I. Garn, Faden 3.
II. Schnur, Seil.
a) dünne Schnur, an der ein Amulett um den Hals getragen wird 4.
b) Seil am Netz 5 und an der Harpune 6.

mꜣw.t — Art Gewebe 7.

mꜣw.t — siehe bei mwr.t „Windel".

mꜣw.t — Westcar. Rund o.ä. von Flachs 8.

mꜣw.t — Königsgr. Viell. die Mistkugel des Sonnenkäfers 9. Bild

mꜣw.t — belegt seit M.R. Art Holz? 10.

mꜣw.tj — Sp. Wohlgeruch o.ä. 11. vgl. mꜣwd „Salbe" und die Schreibung von mꜣrd.

mꜣw — belegt Pyr., Totb. (Sp.) Handlung (Geste) der Begrüßung o.ä. 12. vgl. mjnmj ?.

mꜣw — seit M.R. von den Armen: schwach, schlaff (als Zeichen des Alters) 13.

mꜣw — M.R. in der Verbindung: Unrecht o.ä. 14.

mꜣw — belegt D.22. Name eines Vogels 15.

nꜣw Spätäg. in: Art Rind 1.

nꜣw Sn. stw. Wohlriechendes aus Punt 2.
vgl. gs-nꜣw.

nꜣw belegt seit D. 18. auch m.ä.
Kopt. A.B. NAY : fa. NEY.
sehen.

I. ohne Objekt:
a) allgemein von der Sehfähigkeit: sehen 3 (auch vom Auge 4).
b) zusehen (bei etwas das geschieht) 5.

II. mit Präpositionen.
a) gewöhnlich:
mit r: sehen nach jem. 6, zum Himmel blicken 7, in die Herzen sehen u.ä. 8.
D. 21 auch abgeschwächt für: stw. anblicken 9 wie Kopt. NAY e-.
b) seltener:
mit m: nach jem. blicken 10, nach dem Winde sehen u.ä. 11.
mit m: auf jem. sehen 12. D. 18.
mit ḫr: auf die Beute blicken 13. D. 20.
mit ḥꜣ.t: m ḥꜣ.t: hinter sich blicken 14; auch bildlich: nicht an Früheres denken 15.
mit ḫnr: unter die Tür blicken 16.

nꜣw Nä. mit Artikel nꜣ: die Blicke jemds. 17.

nꜣw Nä. mit Artikel t.: Name einer Göttin 18.

nꜣw belegt seit A.R. m.ä.
Seit D. 18 zumeist geschrieben, als hinge es mit nꜣw „sehen" zusammen.
der Jäger.
a) allgemein als Berufsbezeichnung 19
b) in Titeln, bes. in:
ḥrp nꜣw 20. m.ä.
mr nꜣw.w 21. m.ä.

nꜣw belegt seit Pyr.
Kopt. A.B. NAY : fa. NEY.
Zeit, Zeitpunkt.
A. Alt: Stunde 1.
Auch im Plural 2.
B. Zumeist allgemein: Zeit, Zeitpunkt.
Insbesondere:
seit m m.ä.
auch , m.ä.
s. auch ,

I. mit folg. Genetiv (mit n): Zeit im der stw. geschieht
a) mit folg. Zeitbestimmung 3.
b) mit folg. Infinitiv 4.

II. mit Suffix:
die Zeit jemds. u.ä. = der richtige Zeitpunkt u.ä. 5.
Zumeist mit r vor nꜣw 6; vereinzelt auch mit m 7 oder n 8.

III. in Ausdrücken für: zu jeder Zeit:
r nꜣw nb 9. Seit Totl. m.ä.
m nꜣw nb 10. m.ä.
Häufiger als der Ausdruck mit r und wohl jünger.

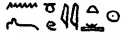
IV. Verschiedenes.
ỉn.j nꜣw Zeit vorbringen 11. Nä.
ỉḫ.j nꜣw Zeit verpassen 12. Sp.
ỉr.w nꜣw die Zeit für stw. kommt heran 13.
Sn. auch in dem Ausdruck: , ,
im Sinne von „zur rechten Stunde" 14.
m nꜣw r nꜣw im Sinne von „immer" 15. Sh.; Sn.

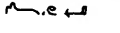
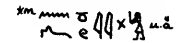
nꜣw Nä. die Zeit vorbringen mit.... (wie ein Hilfsverbum mit Inf.) 16.

nꜣwj belegt D.20 (alt. Text).
neben nꜣw „Zeit" genannt 1:

nꜣw·t Königsgr.
für nꜣw „Zeit" (ob ungenau?) 2.

nꜣwj·t Nä. Substantiv 3.
(vgl. das Vorstehende).

nꜣw  Nä. (Zaub.) vom Zustand des Mundes im Alter 4.
vgl. nꜣw .

nꜣwj  (III. inf.)
belegt seit Sit. M.R.
sorgen für u.ä. ,
 u.ä.

A. transitiv.

I. mit Obj. der Person u.ä.
a) für jem. sorgen, sich um jem. kümmern 5.
auch: für Ägypten sorgen (vom König) 6.
b) Leute u.ä. aufreizen u.dgl. 7.

II. Vieh weiden u.ä. 8.

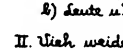
III. Gerät in Ordnung bringen 9.

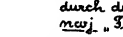
IV. Sn. vom Bringen der Überschwemmung durch den Nil (im Wortspiel mit nꜣwj „Flut") 10.

V. Verschiedenes 11.
auch im Sinne von: auf die Seite bringen, stehlen 12. Nä.
auch: beseitigen, verhindern 13. Sn.

B. mit n (selten) Nä.

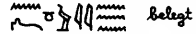
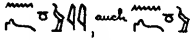
beschäftigt sein bei stw. 14.

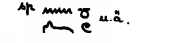
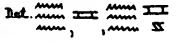
nꜣw  bekleiden, umhüllen u.ä. , u.ä.
(Bes. von der Balsamierung) 15. Sp.; Sn.

nꜣw  belegt seit D.18. *D.19/ro

I. intransitiv:
a) zurückfahren an einen Ort (mit r) 16. ,
b) kommen zu jem.: mit n 17 (N.R.), mit ḫr 18 (Sn.)

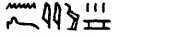
II. transitiv:
a) jem. zurückbringen (z.B.: Flüchtlinge in die Heimat) 1.
b) mit reflexivem Pronomen: sich zurück begeben (vom Toten, der sich am Abend zurück begibt ins Grab) 2.

nꜣwj  belegt seit M.R.  auch

I. allgemein: Wasser im Segs. zum Land 3; vom Wasser des Teiches 4 oder Brunnens 5; vom Trinkwasser 6 u.s.w. Sp.  u.ä.
Det. 

II. Sn. von der Überschwemmung 7.

III. Gewässer 8; auch als Ort der Schiffahrt 9 u.s.w.

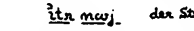
nꜣwj·w die goldhaltigen Flüsse 10. D.19 

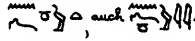
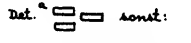
IV. Sp.; Sn.: Urgewässer 11.

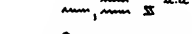
V. Wasserflut, bildlich und in Vergleichen 12.

VI. Verschiedenes.

ỉtn nꜣwj der Strom 13. D.26

nꜣwj·t  belegt seit Spz. auch

I. Wasser, Flut, Fluten 14.
auch Welle des Meeres 15 und des Nils 16.
Det. [a]  sonst:  u.ä.

auch in der Verbindung 17: 

II. Gewässer 18; auch in Namen bestimmter Gewässer 19.

nꜣwꜣ M.R. Verbum:
ob bewachen? 20.

nꜣwꜣ·t Spz. Substantiv 21.

nꜣwꜣ Spz. Name eines Gottes 22.

nꜥꜣ — Ein ⌒ förmiges Gerät bei der Zeremonie der Mundöffnung 1.

auch missdeutet als:

nꜥꜣ — eine offiziell verwendete Pflanze 2. Med.
vgl. nꜥꜣ m.

nꜥꜣ wꜣ — Pyr. Verbum vom guten Zustand der Knochen 3.

nꜥꜣ m — eine offiziell verwendete Pflanze 4. Med.
vgl. nꜥꜣ.

nꜥꜥm — belegt Pyr.; Totb.; Königsgr.
die zerzausten Haare über das Gesicht fallen lassen o.ä. (Bes. als Zeichen der Trauer) 5.
vgl. ꜥwn und ꜥwnꜥwn.

nꜥwm — belegt Sarg.; Totb.
der Zerzauste o.ä. als Name eines Gottes 6.

nꜥwn·t — belegt Lit. M.R.; Königsgr.
Pröses o.ä. 7.
ob richtig ?

nꜥwnꜥwt — siehe bei nꜥw·t.

nꜥwnꜥw — siehe bei nꜥw.ꜥw.

nꜥmꜥw — siehe bei nꜥw.ꜥw.

nꜥwn — belegt seit Pyr.
vgl. ḫꜥwn.
beben u.ä.

auch u.ä.

I. vom Himmel 8 und von der Erde 9.

II. von Personen:
unter einer Last (ḫꜣw) zittern 10. Pyr.
vor Jam. aus Angst beben (mit m) 11. Sp. Sr.
bei einem Anblick vor Angst beben 12. Sr.

III. in dem Ausdruck:
n nꜥwn im Sinne von: unaufhörlich 13.

auch

nꜥwr-tꜣ — belegt Pyr.; Königsgr.
das Erdbeben 1; auch personifiziert als Gott 2.

nꜥwrw — Pyr. Name eines Fährmanns am Himmel 3.

nꜥwr — Sp. von der Sorge des Schöpfers für die Welt ? 4.

nꜥwr — belegt Pyr.; Totb.
art Vogel (eine Reiherart ?) 5.

nꜥwḥ — belegt seit Pyr.
Kopt. A. NOYϩ : B. NOϩ.
Seil, Strick.
Sp. auch in Erklärungen von Schriftzeichen wie: .
Verwendung insbesondere:
als Fessel 7;
als Strick am Netz 8;
als Schiffstau 9, bes. als Zugseil (Treidelstrick) 10;
als Messstrick 11, auch in den Ausdrücken:

ḫꜣt n nꜥwḥ — Mass von hundert Ellen 12. Nä.; Sr.
Kopt. L. ϪENNOϩ.

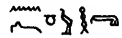
ḫꜣt nꜥwḥ — Anfang des Messstrickes (auch bildlich gebraucht) 13. A.R.; N.R.

nꜥwḥ — belegt Totb.; D.18; Königsgr.
fesseln, binden 14;
mit n: den Pfosen an den Pfahl binden 15.

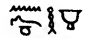
nꜥwḥ — belegt Totb.; Sr.
gewinden (von den Hörnern) ? 16.
auch in dem Ausdruck:
im Sinne von: „wider Willen" 17.

seit u.ä.

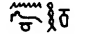
Det. ; vereinzelt: ; u.ä.

mwḥ 

belegt Totb., D.21 (relig.).
eine verpönte sexuelle Betätigung 1.

mwḥ 

D.18. Substantiv, als vereinzelte 2. Schreibung für mwḥ „Strick".

mwḥ 

belegt seit D.22; oft Sr.

I. intransitiv:
a) mit m: von stw. trinken 3; sich an stw. betrinken 4;
b) allein: sich betrinken, trunken werden 5.
auch bildlich für: vergnügt sein 6.

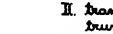
Det.

II. transitiv:
trunken machen 7. Sr.

mwḥ

belegt Sr.
die Trunkenheit 8.
Bes. auch von Hathor als „Herrin der Trunkenheit" 9.

auch
sonst wie das Verbum.

mwḥ 

belegt Sarg.; Med.; D.19.

I. verbrannt werden, versengt werden (durch Feuer 10, durch Sommerhitze 11).

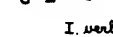
II. sich erwärmen, kochen (von Medikamenten) 12.

mwꜥs

belegt D.18; Nē.

I. Klumpen o.ä. als Form von rohem Blei 13.

II. als Zubehör zu kleinen Nilfiguren 14.

mwꜥs 

Sarg. Krone 9. 15.

mwt

siehe bei mrd.

mwtw-tw.w

Syr. Substantiv 16.

mwṯ

belegt Nē. (D.20)
zittern o.ä. 1.
vgl. semit. √ṯ'ṯ.

mrd

belegt seit Med.

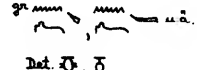
I. sich bewegen, gelangen zu jem. 2.

II. weichen 3 (mit r: von jemandem 4).
auch in dem Ausdruck: ohne sich je von ihm zu entfernen 5. Sft.; Sr.

III. wanken o.ä., von Mauern 6.

mrd

in dem Ausdruck:
im Sinne von „Beweglichkeit des Lebens", „Regsamkeit" 7. D.22; Sr.



mrd.ꜥw

belegt Lit.M.R.; D.18.
Ungenauigkeit o.ä. sigtl. der Messschnur 8, dann auch im ethischen Sinne 9.

mrd.t

D.18. Schwankung, Unregelmässigkeit o.ä. 10.
Jüngere Var. zu mrw

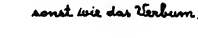
mrdj

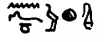
belegt Totb.; Königsgr.
ein göttl. Wesen (u.A. eine Schlange) 11.

mrd.t

belegt seit Med.
die Windel des kleinen Kindes 12.

Bes. vom jungen König oder Gott, der schon herrschte u.ä. „als er noch in (ḫr 13 oder ṯp 14) seiner Windel war.



mrd.t 

belegt Syr.
Planke des Salbengottes Šmw 15.

mrḥd belegt seit A.R.
Salbe, Wohlriechendes 1.
Bez. als Erzeugnis der Salbenküche (t3) 2.
Zumeist in der Verbindung:
mrḥd-w šps-w „köstliche (o.ä.) Salben" 3.
auch als bes. Medikament (Med.) 4.
Auch in den Titeln 5:

mrḥd.t belegt Med.
Alkmdsalbe 6.
Determ. mit ⸗ und folg. Inf. zur Angabe des Verwendungszweckes 7.

mrḥd Inf. weiblich. Seit D.18, oft Syr.
I. Salbe auspressen 8.
II. Salbe kochen 9.

mrḥd belegt Syr.
der Salbenkoch: von Tempelbeamten 10 und auch als Bez. der Salbengottes šsmw 11.

mrḏ Syr. Verbum (art schlechter Schicksal) 12.

mrḏ.w Syr. Substantiv 13.

mrḏ siehe bei mrḥd „Salbe"

mrḏ.t Syr. neben Szepter genannt 14.

mrḏw belegt A.R., M.R.
die Mendesantilope (addax nasomaculata) 15.
Auch als Tier, das gemästet wird 16.
vgl. auch nḏ.wj.

mḥ.t der Korb 1.
belegt Syr., Sr.

mḥ.wt als Bez. der griechischen Inselwelt allein 2 oder in den Ausdrücken:
imjw mḥw.t-šn 3.
ḫ3swt mḥw.t 4.

mḥ (mḥ.w) der Herr.
vereinzelt 5.
Kopt. ϩNHB, NEB-.
Babyl.: mil (mil-mu-a-ni-i-a).
griech. (NEKTE)νιβις u.a.
A. Mit folg. Genetiv: „Herr von....".
Der häufigste Gebrauch des Wortes. Zumeist mit direktem Genetiv; seit A.R. 6 auch mit r des Genetivs (aber immer ungewöhnlich).

I. Gebieter über.....
a) über Personen; z.B.:
mḥ mšʿ.w Herr der Götter 7.
mḥ ʿnḫ.w Herr der Lebenden 8.
b) Herr über Himmel, Erde, Totenreich; z.B.:
mḥ p.t Herr des Himmels 9.
mḥ t3-ḏsr als Beiname der Totengötter 10.
c) Gebieter eines Landes; z.B.:
mḥ t3.wj Herr der beiden Länder, als Titel des Königs (Bez. beim vierten Namen) 11.
Auch von Göttern 12.

nb n km.t Herr von Aegypten (vom König) 1. Seit N.R. und immer mit n.

d) Herr einer Stadt, z.B.:

nb 3bḏw Herr von Abydos (von Osiris u.a.) 2.

e) Herr eines Zeitabschnittes, d.h. der darüber verfügen kann; z.B.:

nb ḥḥw der über die Lebenszeit verfügen kann 3.

nb ḥb-sd κύριος τεσσακοντατετηρίδων 4.

II. Besitzer von stw., Inhaber von stw. u.ä.
a) Eigentümer einer Sache 5 (eines Hauses 6, einer Speise 7, von Affen 8 u.s.w.) auch in:

nb m ỉšṯ.f nbt als Besitz des Erben 9. A.R.

b) Inhaber der Krone, eines Sitzes u.ä.; z.B.:

nb ḥḳ3w als Königstitel (Beim fünften Namen) 10.

nb nst.t der den Thron innehat 11.

III. Herr einer Eigenschaft, eines Zustandes u.dgl.
a) allgemein Besitzer u.ä.; z.B.:

nb m3ʿ.t Herr der Wahrheit, der Wahrhaftige 12. u.ä.

nb ʿnḫ Herr des Lebens; u.a.:
a) der Lebendige 13.
b) als Name des Sarges 14.

b) der, von dem eine Handlung u.s.w. ausgeht; z.B.:

nb ỉr.t ỉḫ.t als Titel des Königs (der den Kultus vollzieht) 15.

c) der dem stw. zu Teil wird; wie eine Umschreibung für das Participium passivi u.ä.; z.B.:

nb mrw.t einer der beliebt ist 16.

nb ỉnḏ einer vor dem man sich fürchtet 1.

IV. in Titeln von Priestern, Namen von heiligen Barken, von Göttern u.ä.
a) Priestertitel; z.B.:

nb ỉ3w.t-ỉḥ Priester in Dendera 2. Sp.

nb wnw später Priestertitel 3.

nb m3ʿ ḫrw später Priestertitel 4.

b) heilige Barken; z.B.:

nb ḥpš im Gau von Kynopolis 5. Sp.

nb pḥ.tj im Gau von Metelis 6. Sp.

c) Götter u.dgl.; z.B.:

nb ḥr wʿ ein Gott („der nur ein Gesicht hat") 7. Totb.

nb ss Bez. Schlange im Gau von Sebennytos 8.

nb ỉsgr Herr des Schweigenmachens, u.a. als Beiz. des Totengottes 9.

B. Mit Suffix oder Possessivartikel.

a) mit Suffix, beispielsweise:

nb.j „mein Herr".
als Anrede.
Gewöhnlich mit vorhergenanntem Titel u.ä.: „o König, mein Herr!" 10.
N.R. auch mit folgendem Gottesnamen; z.B.:
„o mein Herr Re". 11.

nb n „unser Herr".
als Anrede an den König 12 und an Osiris 13.

nb.f „sein Herr"
in zahlreichen Ausdrücken, wie: „Liebling seines Herrn" 1.

Auch vom Besitzer einer Sache u.a.m., z.B.: „das Haus seinem Besitzer geben" als Formel der Tempelweihe 2.

b) mit Possessivartikel.
N.R. nicht selten 3 das Suffix statt zu pꜣj. zu nb gesetzt, z.B.: u.ä.

Nä. bei der dritten Person oft das Suffix 4 statt des Pronomens: selten, oft

C. Mit attributivem Adjektiv.

Insbesondere:

nb wꜥ „der alleinige Herr" von Göttern (bes. vom Schöpfer) 5 und vom König 6.

nb nfr bes. als Anrede: „mein guter Herr!" an Götter 7 und an den König 8. Nä.

z.B.:

D. Absolut gebraucht: der Herr.

I. Allgemein: der Herr = der Vorgesetzte 9.
Besonders als Adressat im Briefstil 10: seit D.18 durch pꜣj.j nb „mein Herr" ersetzt.

II. als Beq des Königs:
Statue des Herrn 11, Gaben für den Herrn 12, beim Leben des Herrn schwören 13 u.a.m. neben öfters auch

III. als Götterbezeichnung, Sp. u. Sz. (Besonders von Osiris) 14.

nb-n-dr belegt seit M.R. auch u.ä.
der Allherr.

I. als Götterbezeichnung. Eigentlich als Beiwort bestimmter Götter (bes. des Sonnengottes 15, dann auch des Osiris 16 und anderer 17):
Oft auch wie eine allgemeine Bezeichnung (ohne deutliche Bezugnahme auf einen bestimmten Gott) wie z.B.: Palast des Allherrn 18, Feinde des Allherrn 19 u.a.m. auch Dat. oft ohne Dat.

II. Ungewöhnlich (literarisch) auch vom:
a) König 1.
b) Thronfolger 2.

nb.wj belegt seit Sya. auch oft
die beiden Herren = Horus und Seth. ungewöhnlich:

I. vom Kampf des Horus mit Seth u.ä. 3. (Selten).

II. Gewöhnlich als genetivischer Zusatz: „Kraft (anteil, Thron u.s.w.) der beiden Herren" als etwas, das dem Könige von den Göttern zu Teil wird, z.B.:

pḥtj nb.wj 4. u.ä.

pšš.t nb.wj 5. u.ä.

III. Verschiedenes

Aꜣ nb.wj Sohn der beiden Herren, als Beq des Thoth 6. Sp.

nb.wj nb.tj „die beiden Herren und die beiden Herrinnen" als Schützer des Königs u.ä. 7.

nb.wj.j N.R. als vereinzelter Beiname des Amun 8.
Ob richtig?

nb.w die Herren.

a. mit folg. Genetiv.

die Herren von ....., die Gebieter über ....., die Besitzer von ..... u.a.
Besonders 9 von Göttern, und oft als Zusatz zu nṯrw: die Götter, die Herren von .... z.B.

nbw nḥḥ die Herren der Ewigkeit (von Göttern 10 und Toten 11).

Gelegentlich auch irrig 12:

Im Einzelnen dem Gebrauch von nb „Herr" unter A. und B. entsprechend.

B. absolut gebraucht.

die Herren = die Gebieter, die Vorgesetzten 1.

nb nbw Herr der Herren, als Beiwort des Sonnengottes 2 und des Osiris 3.

nb.t die Herrin.

a. mit folg. Genetiv.

die Herrin von ....., die Gebieterin über ....., die Besitzerin von ..... u.ä.
Der gewöhnliche, sehr häufige Gebrauch des Wortes. Zumeist von einer Göttin.

Im Einzelnen ganz dem Gebrauch von nb „Herr" entsprechend.
Insbesondere:

nb.t t3wj Herrin der beiden Länder.
a) als Titel der Hatschepsut (dem nb.wj entsprechend) 4.
auch von späteren Königinnen 5.
b) als Titel von Göttinnen (bes. Buto 6, Bastet 7, Hathor 8).

nb.t wcw Herrin des Feldes.
a) Name einer Göttin von Esne 9.
b) als Name für das Feld selbst 10.

nb.t pr Herrin des Hauses, als Titel der Ehefrau. Siehe bei pr.

B. Verschiedenes.

I. mit Suffix: seine Herrin, seine Gebieterin u.ä. von irdischen Frauen 11 und von Göttinnen 12. Nicht häufig.

II. Absolut gebraucht (Selten): „die Herrin" von der Königin (D 19) 13 und von Hathor 14, Nephthys 15 u.ä.

III. Selten auch im Plural 16.

nb.t-n-dr belegt seit M.R.
die Allherrin.

I. als Bez. von Göttinnen:

Sachmet 1 und bes. Hathor 2 (Sz.)
auch vom Horusauge 3 und im Namen einer der sieben Himmelskühe 4.

II. Ungewöhnlich (literarisch) von der Königin 5. M.R.

nb.t-h.t Name der Göttin Nephthys 6.
allkopt. NEBBW.

nb.tj belegt seit Pyr.
„die beiden Herrinnen"

I. die Schutzgöttinnen der beiden Reichshälften: Nechbet und Buto 7.
auch in:

wsh n nb.tj Halskragen der mit Geier und Schlange geschmückt ist 8. Sarg.

II. als Bez. für die beiden Kronen von Ober- und Unterägypten, die der König aufsetzt 9 (empfängt 10 u.ä.)

III. als Königstitel.
a) eigtl. als Titel vor dem zweiten Namen 11.
griech. κυριος διαδηματων.
auch in der Verbindung:

sm3wt nb.tj als Titel der Königin 12.
vgl. bei sm3w.t.

b) N.R. und bes. Sz. auch wie ein Wort für „König" (vom König 13 und von Horus 14) und für Königin (von Hathor 15.
Auch mit folg. Genetiv: König von ....., Königin von ... (Sth. oft Sz.) in den Verbindungen:

nb.tj t3wj von Horus 16.

nb.tj rh.j.t Königin der Untertanen als Bez. der Königin Nitokris (vereinzelt) 17 und oft als Bez. der Isis-Hathor 18, vereinzelt auch von anderen Göttinnen 19.

nb.tj n dr.tjw als Bez. der Hathor 20. Sz.

nb.tj belegt Sn. die Uräen (von verschieden) 1.

nb.tjw N.R. (Hymnus) in: „Herr der....." als Beiwort 2 des Amun parallel zu nb nb.w „Herr der Herren" Viell. Plur. zum Königstitel nb.tj.

nb jeder u.ä. Kopt. ⲛⲓⲙ : ⲛⲓⲃⲉⲛ : ⲛⲓⲃⲓ. s,m selten auch

I. Formen

sing. fem. nb.t oft nur

plur. masc. nb.w m, m e III, III

plur. fem nb.t , △III

Für alle drei Formen wird schon in den Pyr. texten zumeist nur geschrieben. Wann der Plural masc. und die Femininalformen, die M.R. und N.R. noch vielfach geschrieben werden, abgestorben sind, lässt sich nicht genau erkennen. Im Ne. scheint in der Hauptsache nur noch eine Form vorhanden zu sein, die man schreibt, neben dem auch geschrieben wird.

II. Bedeutung

a) jeder (nicht: ganz), nach einem Plural: alle. Auch bei einem singularischen Ausdruck oft in der Bedeutung „alle". Z.B.:

ḫr nb jeder Fürst, alle Fürsten 3

ḫftj.k nb jeder dein Feind = alle deine Feinde 4. Solche singularischen Ausdrücke scheinen früh die entsprechenden pluralischen verdrängt zu haben.

oft auch im Sinne von: jeder andere, z.B.:

.... n bꜣk nb (dies geschah mir) mehr als jedem Diener = mehr als jedem anderen Diener 1.

auch im Sinne von „allerlei", „jeglicher Art" u.ä.; z.B.:

dḳr nb allerlei Früchte 2.

b) irgendeiner. zumeist in negierten Sätzen: nicht.... jeder.... = nicht irgendein....., kein..... aber auch sonst; z.B.:

šmtjfj ỉnr nb m ỉs pn wer irgendeinen Stein ausbrechen wird in diesem Grabe 3.

III. Syntaktisches.

a) Immer als attributives Adjektiv, auch z.B. nach dem Relativwort:

ntj nb jeder welcher.....

ntt nb.t alles was

Nicht selten wird ein zu mehreren parallelen Gliedern gehöriges nb in der Schrift nur einmal dem letzten zugefügt. So bes. in den häufigen Ausdrücken wie:

ʿnḫ (nb) wꜣḏ (nb) snb nb „alles Leben, aller Genuss (4), alle Gesundheit" die gern wie nebenstehend geschrieben werden. u.ä.

Treten zu nb noch weitere Attribute, so stehen diese nach nb: „alle guten reinen Dinge". u.ä.

b) Ungewöhnliche Wortstellungen:

wʿ nb jeder einzelne 4.

aber: jeder einzelne davon 5.

Bes. in Relativsätzen:

mrrt.f nb.t — alles was er will 1.

aber: alles was seine Majestät will 2.

alles was seine Maj. befahl 3.

ḏd.ỉn nb — alles was sie sagten (Nä., obwohl sonst Ausdrücke mit nb nie den Artikel enthalten) 4.

ebenso in:

mtj nb — jeder welcher 5.

nbj — (III. inf.)

belegt Pyr.; A.R.; M.R.

eigtl. das Feuer durch Blasen anfachen.

I. (Gold 6, Erz 7) schmelzen.

II. metallne Geräte giessen 8.

III. vom bilden der Knochen 9. vgl. mḥj „bilden".

mḥj — (III. inf.)

belegt seit Pyr.

Kopt. ⲛⲉⲃⲉ: ⲛⲉⲃⲓ, ⲛⲏⲃⲓ.

schwimmen 10.
Auch von der Sonne, die im Himmelsozean schwimmt 11.

nbjw — belegt Königsz.

„Schwimmende" in der Unterwelt 12.
Ab: ertrunkene Menschen ?.

nb.t — belegt Pyr.

als Bez der Weichteile der Leiche (neben Knochen) 13.

nb — Der Gegenstand, den die Hieroglyphe darstellt.
Halskragen I der Form:

Bes. in den Ausdrücken:

mnḫ nb — einen Halskragen aufziehen 2. A.R.

ʿšṯj nb — einen Halskragen aufziehen 3. A.R.

Auch in den Verbindungen: (A.R.):
Bez für Schmucksachen, bes. Halsbänder 4.

von Schmucksachen 5.

nb — das Gold.
Kopt. NOYB.
auch u.ä.

A. Eigentlich

I. Gold als Rohstoff (Erz, Goldstaub u.ä.) 6.

nb.w, ḫj3w n nb.w

Ausbeute der Goldminen ? M.R.

nb ḥr ḫ3ʿš.t.f — als Bez für das Golderz 8. N.R.

II. mit Zusätzen zur Angabe der Art und Herkunft; z.B.:

nb ḥḍ — weisses Gold (ob Silber?) 9. A.R.
Nä. sicher vom Silber verschieden (neben anderen Goldsorten) 10.

nb nfr — gutes Gold 11.

nb n sp 2 (sp 3) — Gold zweiter 12 (dritter 13) Qualität. Nä.

nb n ḫ3š — Gold von Nubien 14. N.R.

nb n ḫ3ś.t gltjw Gold von Koptos 1. NR.

III. allein oder mit anderen kostbaren Stoffen zusammen als Material zu goldenen Gegenständen, zu Überzügen aus Gold u.s.w.
Besonders oft:

m nb aus S 2, (überzogen) mit S. 3, u.ä.

nb m .... Gold in (der und der Verarbeitung); z.B.:

Gold in getriebener Arbeit 4.

IV. „Gold" für „Sachen aus Gold".
Besonders von goldenen Schmuckstücken, die als Belohnung verliehen werden; z.B.:

ʿ3w m nb „gem. mit Gold" beschenken 5. D.18.

nb n ḫm.t „Gold" der Tapferkeit 6. D.18.

nb n ḥsw.t „Gold" der Kunst 7. Seit A.R. u.ä.

V. Gold als Wertmesser und Zahlungsmittel in Form von Ringen; z.B.: macht an Gold viereinhalb Ringe 8. D.18.

VI. Gold als Stoff der Götter 9 (bes. ihres Fleisches 10), der Dekane 11, des Himmels 12 u.ä.

VII. Verschiedenes.

dw n nb a) Berg wo man Gold gewinnt 13. NR.

b) bildlich vom König 14 und vom vergoldeten Obelisken 15. NR.

pr nb siehe bei pr. u.ä.

ḥ.t nb a) die Goldschmiedewerkstatt 16. auch im Kultus u.ä. 17; unter Anderem der Raum, in dem die Mundöffnung an der Statue vollzogen wird 18. u.ä.

Gr. als Name bestimmter Räume im Tempel von Dendera mit Bezug auf Osiris 1.

b) Name des Alabasterbruches von „Hatnub" (bei Amarna) 2.

B. Übertragen.

I. „das Gold" als Bez. der Hathor. Seit A.R. oft Gr.
a) allein als ein Name der Hathor. alt bes. in Frauennamen 3. Spät gern wie nebenstehend geschrieben u.ä.

Insbesondere:

Gr. in Ausdrücken wie: „Sohn 4 (Falke 5 u.s.w.) des Goldes"; vgl. bei bjk. u.ä.

Gr. in Ausdrücken wie: „die als Gold erglänzt" u.ä.; vgl. bei wbn. u.ä.

Gr. in dem Ausdruck: „das Gold, die Herrin von Dendera" 6. u.ä.

b) mit folg. Genetiv, bes. in der Verbindung: „Gold der Götter" (neben: „Silber der Göttinnen") 7. u.ä.

II. „das Gold" vom Licht der Sonne". Vereinzelt ḳȝtt, bes. oft Gr.

a) allein als Bez. der Sonne: das Gold 8. Gr. auch

b) in Ausdrücken wie „der als Gold strahlt" u.ä. als Bez. des Sonnengottes 9. u.ä.

c) in Ausdrücken wie: die Erde mit Gold überfluten 10 (mit Gold erhellen 11)

vgl. auch bei nḫn „(Gold) staub". NR.

III. von der Farbe bestimmter Dinge: goldfarbig u.ä. 12. Seit Nu. u.ä.

auch: seine (des Gegenstandes) Farbe ist Gold 13. Gr.

vgl. auch fnḏ n nb als Art Geflügel, sowie nḫt als Bez. des Korns.

nb

als Bez. des überwundenen Feindes (ursprl. wohl des Seth von Ombos) unter den Namen des Königs gesetzt!; z.B.:

Besonders in dem dritten Namen des ägyptischen Königs:

I. oft in wechselnden Beinamen 2, die stets über dem stehen; z.B.: u.ä.m.

II. gewöhnlich in der Verbindung: als Königstitel.

Seit dem M.R. geschrieben als Bedeute er: Falke aus Gold. (vgl. auch bei nb)
Griech. ἀντιπάλων ὑπέρτερος.

auch aufgelöst:

Gold mit nur zweidrittel Feingehalt 4.
Siehe bei .

belegt Sn.

I. Gold mit nur zweidrittel Feingehalt. Wohl zu lesen (wegen Varianten mit) 5.
Siehe bei .

II. als Schreibung von und seinen Derivaten, und in diesen Fällen wohl nb gelesen 6.

nb

belegt Sn. (Bes? im Osiristempel von Dendera) als Bez. des Getreides: „das Gold", das Goldfarbene. 8.

Auch als Bez. für die aus Erde und Getreide gekneitete Osirisfigur. 9.

h.t nb Name einer Räumes im Osiristempel von Dendera 10.

nb (nb.t)

belegt Sn.

I. heilige Kuh: von der Himmelskuh 11; von den Kühen der Hathor 12; als Name einer sogen. Standarte 13.

II. allgemein von Kühen 14.

nbj

belegt seit M.R.

der Goldschmied als Berufsbez. und wie ein Titel vor dem Namen 1.
Auch mit Zusätzen: S. eines Gottes 3, S. des Königs 4.

 auch u.ä.

Titel des N.R. 5.

Vorsteher der Goldschmiede 6.

u.ä.

Obergoldschmied 7.

u.ä.

nbj

belegt seit D18.

vgl. das ältere nbj „Blasen; schmelzen" (Seite 236)

A. vergolden.

allein 8 oder mit m: stw. mit Gold überziehen (hölzerne Geräte 9, steinerne Bauwerke 10 u.ä.)
Auch bildlich: die Haut goldig machen 11.

B. bilden, herstellen.

I. allgemein: Götterbilder herstellen 12, Gefäße 13, Geräte 14, Waffen 15 u.a.m. herstellen.
Zumeist ohne Angabe aus welchem Stoff.
Auch mit m: ..... aus Gold 16 (Silber 17 u.ä.) bilden".

II. insbesondere:
a) bauen 18 D20; oft Sn.
b) Bier brauen 19. Sn.
c) Ziegel formen 20. Sn (selten).

C. schaffen, als Tätigkeit der Götter.

Himmel 21, Erde 22, den König 23 schaffen.

nbj ḫr ḏi.f der sich selbst schuf, als Beiname des Schöpfers 24.

nbj ḥ^c den Leib schaffen (eines Gottes 25 oder des Königs 26).

nbj ḥḥ der Unzählige schafft als Beiwort des Osiris 27, der Sonne 28 und des Nils 29.

nbj — Sr. der Bildner, der Schöpfer (als Gottesbezeichnung) 1.
vgl. nbj. Goldschmied.

nbj-w.w — Sr. als Titel eines Priesters des Min 2.

nbj-ḥ' — Sr. als Titel eines Priesters 3.

nb.t — I. Name der Stadt Ombos in Oberaegypten (zwischen Ballâs und Kûs) 4.

II. Name von Kom Ombo 5.
Kopt. ⲈⲘⲂⲱ.

auch

nb.tj — „der von Ombos" als Bez. des Gottes Seth.

Zumeist allein 6.

u.ä.

auch in der Verbindung:

ỉtḥ nb.tj — Seth der von Ombos 7.

u.ä.

vgl. auch den Königstitel hinter **nb** „Gold"

nb.tj — belegt Sr. (oft Dendera).

auch u.ä.

I. Bez. von niederen Göttinnen im Gefolge der Hathor (als Musikantinnen, Ammen des Ihi u.a.) 8.

II. Klagefrauen des Osiris (in Edfu) 9.

nb.w — Pyr. als Beiwort der **wmb**-Blume 10.
vgl. auch die Schreibung bei „Gold" A.I.

nb.w — belegt D.18 (Zaub.)
eine Pflanze, deren Blätter (oder Zweige, Schnur) offiziell verwendet werden 11
vgl. das Vorstehende.

nb.w — belegt Nä.
Art hölzernes Gerät 12.

nbj.t — belegt Med
offiziell verwendet 1.

nbj — Sr. der Bierbrau 2.
vgl. das Folgende.

nb.tj — Sr. der Bierbrau 3.

auch in dem Beiwort des Königs:

nb nb.tj — Herr der Bierbrauer (beim Darbringen von Bier) 4.

nb3 — belegt seit Westcar.
Tragstange für den Kornsack 5, für eine Sänfte 6 und Bes. für die Kapelle 7.

auch

nb3 n sḫn.t — als besondere Art Tragstange für eine Kapelle 8

auch in dem unverständlichen Ausdruck 9 (Nä. [D.21]):

nb3.t — belegt D.19; oft Sr.
Pfahl, zwischen denen zwei der Strick bei der Gründungszeremonie gespannt wird 10

nb3 — belegt Sarg.
ein Gegenstand der Form 11:

nb3 — M.R. in der Verbindung:
Art Perücke? 12.

nb3 — Med. Verbum 13,
erklärt durch:

nb3b3 — Pyr. Verbum (vom Hausauge) 14.

nbj — siehe bei **nb3**, **nb3.t**.

nbj.t — belegt seit Med.
die Rohrpflanze 15 (auch aus Syrien 16); ihre Teile offiziell verwendet 17.
auch als Material für Matten 18.
Der Stengel als Röhre benutzt 19.

nbj — Sz. Ob identisch mit dem Vorstehenden? 1

nbj — Nä. in der Verbindung 2: Bedeutung unklar.

nbj — belegt seit Pyr. brennen, in Brand sein (intransitiv) 3; auch bildlich 4. Auch mit bestimmendem Substantiv: mit brennenden Strahlen u.ä. 5.

nbj.t šps.w — Name der elften Tagesstunde 6. Sz.

nbj — belegt seit Pyr. Flamme, Feuersglut 7. Auch von der Glut der Krankheit im Körper (Sp.) 8.

nb.t nbj — Pyr. als Beq der roten Krone 9.

nbj.wj — Königsgz. die beiden Flammen 10.

nbj.t — belegt seit Totb. Sz. nicht klar zu scheiden von dem vorstehenden nbj, das zum Teil wohl ungenau für nbj.t steht. Flamme, Feuersglut 11. Auch von der Glut der Liebe 12 (Sp.) und vom Auge des Löwen 13 (Sz.).

nbj.tj — D.18 in dem Beinamen der Sachmet 14:

nbj — Sz. speien 15.

nbj — Nä. (Tauch.) Speichel 16.

nbjw.t — Pyr. Beq einer Göttin 17.

nbj.t — belegt Rituale; Sz. Name einer Stadt 18. u.ä.

nbjw — belegt N.R. der Schützer jemds. 1, einer Sache 2.

nbjbj — Med. Verbum (von der Haut des kranken Körpers) 3.

nbjnjw — siehe bei nb3.

nbwrw — Sz. siehe bei nb.t „Herrin".

nbmb — belegt seit D.18; oft Sz. I. jem. bewahren, beschützen 4. II. das Land schützen 5; auch: es in Ordnung halten 6.

nbmb — Sz. vom Kommen der Überschwemmung 7. vgl. bmbm.

nbmb — D.18 (alter Text) transitives Verbum 8.

nbhh — belegt seit Totb. eine Pflanze (in Beziehung zu Osiris) 9. u.ä.

nb's — belegt seit Pyr. Art häufiger Baum und seine Frucht. Ob Zizyphus? 10. vgl. griech. -νοσψ. I. als Garten- und Fruchtbaum 11, auch als heiliger Baum 12 (Sp.; Sz.). II. als Nutzholz (für Bogen, Speerschaft 13; für Götterbilder 14, u.ä.). Auch offiziell verwendet 15. III. als Frucht und Speise. a) allein, bes. in der Opferliste 16. b) in Verbindungen wie: ỉšd.t nt nb's offiziell 17. t3 n nb's Brot aus nb's-Früchten 18; auch offiziell 19. Det. u.ä. auch

wenden!

IV. Verschiedenes:

pr nb's — Stadt im Nubien (beim heutigen Ofeduine), l. Sp.; Sn. griech. Πτουψ.

ḥt nb's — Name von Saft-el-Henne 2.

nbg — Sn. wohl bng „Überfluß haben" 3.

nbd — belegt Nä.
Kopt. ℓ NOYBT.
flechten.
a) stw. in Flechtarbeit herstellen, ein Bettgestell beflechten 4.
b) mit reflexivem Pronomen: sich frisieren 5.

nbd — belegt NR. (mit Art. pꜣ). die Tresur 6.

nbd.t — belegt Totb.; Nä. die Haarflechte 7.
Auch in dem Ausdruck 8:

nbd — belegt Nä.
vgl. Kopt. ᵃ NHBTE: ℓ NEBϮ (fem.)
Flechtwerk, Saflechtenes (Korb, Sieb u.ä.) 9.

nbdj — belegt Nä.
I. Flechter (neben: Färber genannt) 10.
II. Friseur (neben: Barbier genannt) 11.

nbd — belegt NR.
I. ein Gerät 12
II. in dem Titel 13:

nbd — Sp. für mdb (mdbw.t) 14.

nbd — belegt seit D.18
berschlagen sein mit (m) Kupfer u.ä. von Türflügeln 1 und Flaggenstangen 2.
auch; ᵍʳ

nbd — Sp. Teil eines Topfes 3.

nbd — belegt seit A.R.
seit ᵐ; ᵍʳ
böse, schädlich 4.
Det.; ᵃᵏ; ᵍʳ
auch in dem Ausdruck:
nbd.w ḫd — „die Bösartigen" als Name eines feindl. Volkes 5. N.R.

nbd — der Böse, als Bez. des Apophis 6 und des Seth 7.
auch; Sonst wie vorstehend geschrieben.
Sn. auch von einem irdischen Feind 8.

nbdbd — Syn. Verbum (vom Hörauge das zum Himmel getragen wird) 9.

npn.t — A.R. in einem Titel des Hohenpriesters von Heliopolis 10.

npn — Sn. als schmähende Bez. des Apophis: Darm 11.

npꜣ — Sarg. Darm o.ä. 12.
wohl identisch mit dem Vorstehenden.

npꜣ — belegt Sarg.; Sp.; Sn.
benetzen (mit Wasser) 13.
Sn. vom benetzen der Felder durch die Überschwemmung 14

Vgl auch die Schreibung 15 für die nubische Hauptstadt Napata
griech. (Ν)ΑΠΑΤΑ.
D.18; D.19; alt

mp3 ? — Sr. in dem Ausdruck: die Wasserspende darbringen 1.

mp3.t — Art kleiner Kuchen, in der Opferliste und im Opferritual 2.

mp3p3 — Mad. fliegen ? (im Sinne von zittern) 3.

mpj.t — Sr. die Korngöttin 4.

mpj — belegt Nü. (Plural). (Frucht) Kerne einer bestimmten Baumes 5.

mpj — belegt D22 (Hymnus). Bez. des Sonnengottes als „göttlichen mpj" 6. ob fehlerhaft für Cpj ?

mpjcw — D18 in dem Titel 7:

mpj — Sr. Locke o.ä. 8. vgl. m3p.t.

mpcw — Verbum: krankhafter Zustand eines Gefässes 9. Mad.

mpn — Sr. das Wasser 10.

mpn — belegt Königsgr.
I. Name einer Schlange 11
II. Name eines Gottes mit Ähre 12.

mpn.t — belegt Pyr. Getreidekorn 13. vgl. mpr.

mpnp.t — belegt Sit MR die Webekante des Leinens 14.

mpnp.t — Pyr. Wohl identisch mit dem Vorstehenden (als Teil des Gewandes der Nut) 1. Ob mp n p.t ? (masc).

mpnn ? — Sr. für mpr „Korn" 2 vgl. mpn.t.

mpnd ? — Pyr. Verbum (auf die Trennung von Himmel und Erde bezüglich) 3.

mpr (mpj) — belegt seit Pyr. vgl. Kopt. ⲙⲡⲓ, ⲙⲡⲏ (fem) ?
I. das Getreide (als Inhalt der Scheune 4, als Nahrung 5 u.a.m.).
II. die Personifikation des Getreides, der Korngott 6.

mpr.t — belegt seit M.R.
I. der Rand eines Beckens 7 und Brunnens 8.
II. Ufer des Ozeans 9 und des Nils 10.

mpr.t — Sr. die einzelne Stufe der Treppe 11. Auch für die Treppe selbst 12.

mphcw — belegt Mad.; Sr.
I. Teil des menschlichen Unterleibes (in der Gegend der Genitalien) bei Mann 13 und Frau 14; ob Leistengegend ?
II. Sr. Euter der Kuh 15 Stets dualisch geschrieben 16.

ỉrj mph's — ihre [der Kuh] Milch 17.

mpt — Sr. mit Artikel t3 in: (als Bestandteil einer Salbe) 18.

mpd — Sr. in der Verbindung: als Stelle, von der Wasser entnommen wird 19. zur Lesung vgl. das folg. mpd.

mḏ belegt Typ.; Sarg.; Sz.
Tiere (Geflügel 1, Stiere 2, Steinböcke 3) schlachten. Feinde 4, feindliche Tiere 5 töten.
die Glieder zerfleischen 6; auch vom Falken, der die Feinde zerfleischt 7.

mḏj Sz. Messer 8.

mf Sz. in der Verbindung:
vom Bier (als „Erfrischung des Leibes"?) 9.

mf.t (**mfjt**) belegt A.R., M.R.
Wedel, Fächer 10.

mfj belegt Nz.
Kopt. A NIQE : B NIQI.
ausatmen, hauchen 11.
auch in den Ausdrücken:

mf m ḫ3w als Beiname des Sonnengottes 12. N.R.

mf ḫ3.tjw von einem Dämon der Tod bringt 13. Sz.

mf.t belegt M.R.
eine Krankheit des Rindviehs 14.

mf belegt seit N.R. (Selten).
Synonym von **tꜣw**, das auch daneben 15 vorkommt.

I. Hauch des Mundes, Atem 16.
Auch bes. Gluthauch der Schlange, den sie gegen (z.B.) die Feinde ausstößt (wdj) 17. Sz.
vgl. **mfj** .

II. Wind 18.

Das nicht lautlich geschriebene Wort für „Atem, Wind" siehe bei **tꜣw**.

mfw belegt seit M.R.
phonetisch ausgeschrieben 1 erst seit N.R. (auch nur ohne).
Kopt. A NEEQ : B NEQ.
der Schiffer (Schiffseigentümer oder – führer 2 sowie auch Matrose 3) allein 4 oder wie ein Titel vor dem Namen 5.
auch mit folg. Genetiv der zugeh. Verwaltung u.ä. 1

mfw ꜥnḫ..... Schiffer der Barke des (Amonstempels u.ä.) 6.

ḥrj mfw n..... Oberbootsmann (des Königs o.ä.) 7.

mfj Sz. Finsternis 2 Nebel 2 Salbengefäß 2 statt **mf** Schlauch" der Schlange.
vgl. NIQ „Nebel".

mf Pronomen demonstrativum.
vgl. **pf** und **tf**.

I. Selbständig: Jenes.
a) allein 9; ganz im Satz zu **nn** „Dieses".
z.B.:

mf mj nn Jenes und Dieses, alles 10.
Sz.; Sz.

b) mit folg. Relativsatz u.ä. 11.

II. mit folg. partitivem Genetiv: Jenes von..... = jene.....
a) vereinzelt alt mit **n** 12.

b) Seit D.18 immer ohne **n** 13.

III. Sz. nach einem Substantiv als Demonstrativum: „jene....." 14.

mf

belegt seit Lit. M.R.

Böses, Unrechter 1.

Bes. in dem Ausdruck:

m mf

mit Unrecht, unrechterweise 2.

mf3

jüngere Form für mf „Jenes".

mf3

belegt Saqqâra.

ausmeißen, ausschnauben 3.

mfC

I. das Gewölk vertreiben 4. Pyr.

II. die Herzen der Bösen ausreissen o.ä. 5. Sin.

III. mit reflexivem Pronomen: sich eilig davon machen o.ä. 6 Lit. M.R.

mfC

Nä. Art Pflanze 7.

mfmf

belegt Sin.

das Überschwemmungswasser 8.

Sinn in Alliteration mit m 9.

mfmf

belegt Spr.

Schleichendes, Gewürm 10.

mfmfm

belegt Med.

von der Behandlung o.ä. eines Webstoffes 11.

mfx

der Gegenstand den das Schriftzeichen darstellt: das an der Luftröhre hängende Herz 12.

(nicht eine Laute).

Nur aus dem Lautwert des Zeichens zu erschliessen:

a sp

mfx

Eigenschaftswort: Adjektiv und Verbum.

gut, gut sein, schön.

Kopt. A NOYQE : B NOYQI.

Qual B NOQEP.

vereinzelt auch:

a,m ... m ... u.ä.

fem. a ... m ... ...

Spielende Schreibungen:

m ...

gt ... u.ä.

A. Allgemein.

I. von der guten Beschaffenheit einer Sache u.dgl.

a) von Dingen aller Art: Stein 1, Holz 2, Tieren 3, Früchten 4 u.a.m.

Bes. oft in der Verbindung:

inr mfx 5, inr ḥḍ mfx 6 guter Stein, guter weisser Stein u.ä. d.h. zum Bauen tauglicher Stein. ... u.ä.

b) von Gesetz, Vorschrift 7, Reden, Gedanken 8, vom Charakter 9 u.ä.

c) vom Heilmittel: wirksam, bewährt 10. vom Wind: günstig 11.

II. als bestimmte Qualität:

mfx gut; z.B. vom Gold 12 (von Leinen 13, von Brot 14 u.a.m.). ... u.ä.

mfx mfx von besserer Qualität; z.B.: Stein 15 (Leinen 16, Kyphi 17). ... u.ä.

mfx mfx mfx sehr gut. D.18 (vereinzelt) 18. ...

III. gut gearbeitet: von der Arbeitsleistung und von Hergestelltem:

„in guter Arbeit" 19. ...

„gute Möbel" 20. ... e ... e ...

IV. von Baulichkeiten und Orten: gut gebaut, schön, gut zu bewohnen (Tempel 21, Palast 22, Grab 23, Ufersten 24 u.a.).

V. schön anzuschauen:

a) vom Gesicht 25 (auch von anderen Körperteilen 26, auch von der Gestalt 27).

b) von schönen Mädchen und Frauen 28.

c) von Schmuck 29, Kronen 30 u.ä.

d) von Sonne 31 und Gestirnen 32.

VI. angenehm zu riechen (Duft 1, Blumen 2), gut zu essen und trinken (Speisen 3, Wein 4 u.ä.); erfreulich (von Musik 5, Tanz 6, Vergnügen 7) u.dgl.

VII. angenehm zu durchleben: Leben 8, Alter 9, Feste 10, Tag 11 u.a.m.

hrw nfr ein Tag mit gutem Wetter 12; ein froher Tag 13; u.ä. u.ä.

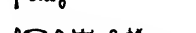
VIII. von Personen. (vgl. auch bei VI.2).

a) tüchtig, pflichtgetreu (von Beamten 14, Hirten 15, Wächtern 16, Kämpfer 17 u.a.m.).

b) gütig, wohltuend u.ä. (von Vater und Mutter 18; vom König 19; vom Herrn 20 u.a.m.).

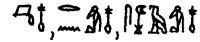
c) gut, gnädig o.ä. von Göttern; z.B.:

ḫˁ nfr siehe bei ḫˁ
vgl. Ἀγαθοδαίμων.

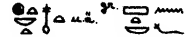
ỉnj ḥmˁ nfr als Name des Gottes Amenemnuphis 21. griech. Ἀγενεμνοῦφις.  u.ä.

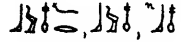
nṯr nfr siehe bei nṯr.

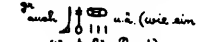
d) vom Wohlbefinden, vom guten Zustand jemds. 22.

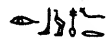
IX. vom guten Ruf (Namen u.ä.) 23. 

X. in festen Ausdrücken für „Gutes" u.ä., bes.:

ỉḫ.t nb.t nfr.t alles Gute 24.  u.ä.

bw nfr Gutes, Schönes. griech. ἀγαθόν. 

allgemein (Gegs. bw ỉjn Böses 25) sind besonders mit Bezug auf: Schätze, Erträgnisse 26; Speisen, Opfergaben 27; gute Reden u.dgl. 28; gute Handlungen, Tugend 29; angenehm zu Schauendes 30.  auch u.ä. (wie ein Wort für Brot).

ỉrj bw nfr Gutes tun. 

(mit m: jemandem wohl tun 31; auch vom guten Arbeiten 32 u.a.)

sp nfr gute Tat 1; gutes Schicksal, Glück 2.

tp nfr das Richtige, das Rechte 3. griech. τὸ δίκαιον.

B. Mit bestimmendem Substantiv u.ä.

gut, schön in Bezug auf.....

Insbesondere:

nfr m33 schön anzuschauen 4. u.ä.

nfr ḥr mit schönem Antlitz, schön anzuschauen. a) von König 5 und Königin 6. b) von Göttern 7 (bes. von Hathor 8 und Hathor 9).

nfr ỉdw alter Titel 10. vgl. ỉd.

nfr ḥ3.t von gutem Charakter 11. u.ä.

nfr ḥtp als Beiname des Chons 12 (gelegentlich auch von anderen Göttern 13). vgl. Ἀγαθός.

Vgl. auch die unten als besondere Wörter aufgenommenen Ausdrücke dieser Art.

C. Verschiedenes.

I. unpersönlich: es ist gut.

nfr „es ist gut". auch

a) allein 14. Auch im Sinne von: gut, stimmt (als Beischrift in Rechnungen, die aufgehen 15, bei Arzneimitteln die empfohlen werden sollen 16; u.ä.).

b) mit beigefügtem Satz: es ist gut, wenn Du.... 17.

Besonders in den folgenden Briefformeln:

an Untergebene 1.

an Gleichgestellte 2.

nfr nf „es ist gut für ihn" = es geht ihm gut u.ä. 3.

auch in Verbindungen wie: „überall wo es ihm gut geht" 4.

II. in dem Ausdruck:

nfr wj wie schön ist, wie gut ist.

a) mit folg. Substantiv (von Personen 5, Dingen aller Art 6; vom Namen 7 u.a.).

b) mit einem Demonstrativum: wie schön ist Jenes u.ä. 8.

z.B.:

c) mit dem Pron. absolutum: z.B.: wie gut bist du 9.

d) in dem Ausdruck: u.ä.
wie schön ist der Anblick u.ä. 10.

e) unpersönlich: wie schön ist es, wenn..... (mit beigefügtem Satz) 11.

III. adverbiell: gut, schön.
a) zumeist allein:

nfr Seit A.R. 12.

So wohl auch in dem Ausdruck des N.R. 13:

b) in den präpositionellen Verbindungen:

r nfr Seit A.R. 14.

m nfr Seit M.R.; oft N.R. 15. u.ä.

nfr-ḥ3.t belegt seit A.R.
Diadem 16; Bes in dem Titel:
ỉrj nfr-ḥ3.t Hüter des Diadems 17. u.ä.

nfr-ḥ3.t Name eines Gottes in Edfu 1 und Dendera 2. auch

nfr-Ḥr belegt seit A.R. allein 3 oder in der Verbindung 4:

als Königstitel. D.18

Später wohl Ḥr-nfr gelesen. Sp.

nfr-tm belegt seit Pyr. auch Sp.

Name des Gottes Nefertêm 5, in Gestalt einer Lotusblume in Memphis als Sohn des Ptah. u.ä.

vgl. griech. (ΠΕΤ)ΕΥΕΠΗΜΙΣ. Babyl. (gut) nipitêmu. abb.

nfr m... belegt Sp. in den Kindbezeichnungen 6:

nfr belegt Sp.

schön machen, verschönen (den Leib beim Balsamieren)7.

nfr in den Negationsausdrücken (vor sḏm.f und im Nominalsatz):

nfr n nicht 8.

r nfr n so dass nicht 9

nfr pw nicht 10.

nfr oder?

nur in der Verbindung: „auf der Erde oder auf dem Berge"? 11. M.R.

nfr belegt seit Pyr. Plural

der Gute, der Schöne 12.
auch als Anrede: du Guter u.ä. 13.
auch mit Genetiv oder Possessivsuffix: der Beste von..... (einer Anzahl von Personen) 14; der Gute jemds. = der jemandem Gutes tut 15.

nfr.w — belegt seit MR

(vgl auch die Schreibung des hiervon verschiedenen nfr-ỉdw bei ỉdw)

auch u.ä.

Jünglinge 1; bes. die Rekruten: allein in nebenstehenden Titeln 2 oder in Verbindung mit d3ỉm: u.ä.

d3ỉm n nfr.w (u.ä.) junge Mannschaft 3. u.ä.

nfr.t — belegt seit Pyr.

die Schöne, die Schönste a) von irdischen Frauen 4. b) bes. von Göttinnen 5.

nfr.t — belegt seit Pyr.

(Mannbares) Mädchen: zwischen Frau und Kind (die entsprechende Altersstufe beim Manne ist mnḥ) 6.

auch

Mädchen im Harem u.ä. 7 Apt in Beinamen der Götter Min, Amun u.ä. „der die Mädchen begattet" 8, „Stier der Mädchen" 9, „der auf den Mädchen ist" 10 u.dgl. u.ä.

u.ä.

nfr — belegt seit AR

das Gute u.ä.

auch auch

I. allgemein: Gutes (Gegs ḫjn „Böses"): Gutes und Böses 11; weder Gutes noch Böses 12 u.ä.

II. gute Taten, gute Eigenschaften jemds. 13.

ỉrỉ nfr — Gutes tun 14

w3ḥ nfr — Gutes ungetan lassen (immer mit Negation vorher: nicht...) 15.

III. Gutes, das man sieht 16 oder hört 17.

nfr.w — belegt seit MR; bes. Nä (mit Artikel n3)

die guten Dinge 1; die Wohltaten 2 u.ä.

Wohl von Übel zu trennen

nfr.t — Gutes, die gute Sache

Kopt. A NOQPE : B NOQPI

I. gute Dinge u.dgl 3.

II Gutes tun 4; Gutes sagen 5 (hören 6, melden 7 u.ä.). Auch: Gutes im moralischen Sinne 8.

ḫr ḫr nfr.t — mit Gutem eintreten = günstige Meldungen beim König machen 9 Formel der D 18 u.ä.

nfr — belegt seit AR

von Übel unterschieden.

von Suffix

I. gute Dinge, Schätze 10.

II. Schönheit einer Person 11; einer Sache 12.

III Güte, gutes Wesen 13.

IV Wohlbefinden 14.

V. Verschiedenes 15 auch in der Verbindung:

NB! die Schreibung siehe bei

ḫ3w ḫr nfr — etw. das über das Gute hinausgeht (geben 16, tun 17); auch als adverbieller Zusatz: überaus schön u.ä. 18

belegt M.R; Sn

Vereinzelt 19 für das folg. nfr.w.

nfr.w — belegt seit Pyr.

Vereinzelt auch nur:

a gute Dinge, Schätze

Kleider 20; Wohlriechendes 21; Kostbarkeiten 22; Kronen 23 u.a.

gn. gern spielende Schr.:

B. Schönheit.

I. einer Person
Oft im Sinne von: die Sch. jemds. = jemand 1.
So bes. in den Ausdrücken:

m33 nfrw — jemds. Schönheit sehen (des Körpers 2; des Königs 3; eines Gottes 4).

ḫpr m3ᶜ nfrw — jemds. Schönheit schaffen = jemd. erzeugen 5.

wṯs nfrw — jemds. Schönheit tragen = das Götterbild tragen u.ä. 6.

ḫr m nfrw.f — „der sich seiner Schönheit rühmt" als Bez. des ithyphallischen Min u.a. 7.

II. Schönheit eines Ortes 8, Gebäudes 9, Gerätes 10.

III. Schönheit der Sonne = ihr Licht mit dem sie die Erde erhellt u.s.w 11

C. gutes Wesen, Güte jemds. 12.

D. Verschiedenes.

I. in Ausdrücken für: jemds. nfrw preisen u.ä. (dwȝ 13, ỉswȝ 14 u.a.). Nicht klar zu scheiden, ob die Schönheit oder die Güte oder die Person selbst gemeint ist.

II. in den Verbindungen:

ỉr nfrw — Gutes u.ä. verkünden 15.

sḏȝ nfrw — der guten Taten jemds. (!) gedenken = ihn preisen 16.

nfrw grḥ — die tiefe Nacht o.ä. 17. Seit M.R.

nfrw — belegt A.R.; N.R.
I. die Basis eines Bauwerks 18. A.R.
II. der innerste Raum im Königsgrabe des N.R. 19.

nfr — belegt seit M.R.
Art Kleid 1
Bes. von Kleidern der Götter 2.
Auch in dem Titel (D.19) 3:
auch (mit pn „dieses")

nfr — belegt seit D.19.
Getreide (als poet. Bez. desselben) 4.
Auch in der Verbindung 5:

nfr — belegt Sp.
als Bez. für Wein 6 und Bier 7.
auch

nfr — belegt Nä.
der Phallus (eines Gottes) 8.
vgl. bei nfrw „Schönheit" BI.

nfr — D.18 (alt. Text) als Teil des Hauses 9.
vgl. nfrw.

nfr.t — Sp. die Gruft (des Osiris oder des Toten) 10
Auch vom Wohnort des Sonnengottes am Himmel 11.

nfr.t — Königsgr. als Name der Unterwelt 12.

nfr.t — belegt D.18; Sp.
die Kühe.
allgemein (zum Ziehen oder Pflügen) 13 und auch bes. von Kühen des Amun 14.

nfr — belegt Sp.; Sr.
allgemein Pferde 15; auch bes. die Fohlen 16.
vgl. auch die griech. Schreibung von nfr „gut" mit dem Pferd"

nfrj — Sp. die Affen 17.
vgl. auch die Schreibung von nfr „gut"

nfr (nfr.t?) — Nä. Feuer, Glut 1.

nfr (nfr.t?) — Sp. Glanz der Sonne (eigtl wohl ihre Schönheit) 2. — mit Suffix:

nfr — NR die „Blume" des Nefer-tem 3.
vgl. die griech. Schreibung von nfr „gut" sowie den Götternamen nfr-tm (Seite 257).

nfr — Sp. als Bez der Federn der zus. gesetzten Krone 4.

nfr — belegt seit D.18
die Krone von Oberägypten 5
vgl. nfr-ḥḏ.t

nfr.t — belegt seit D.18.
die Krone von Oberägypten 6.

nfr-ḥḏ.t — belegt seit Ende MR — m auch
die Krone von Oberägypten 7
vgl. die vorstehenden Wörter für dieselbe Krone.

nfr.t — NR. Tau zum Ziehen des Schiffes 8.

nfr.j.t — belegt seit MR — das Det.
Strick mit dem man das Steuerruder lenkt 9.
auch bildlich gebraucht 10

nfr.j.t — belegt seit Ende MR — m — *m
das Ende

I. Substantivisch

n nfr.j.t — als genetivischer Zusatz (Gegs. tpj.): letzten Ranges o.ä. 11.

r nfr.j.t — mit Suffix: bis zu seinem (u.ä.) Ende 12.

II. in dem Ausdruck:

nfr.j.t r — bis zu.... — u.ä.
örtlich 13 und zeitlich 14 (auch mit Verbum 15).
Auch bis zu jem = bis zu seinem Erscheinen 16.

nfr.j.t — belegt MR; Sp. — sp
Name einer Göttin 1.

nfrw — belegt MR; D.18
Fehlbetrag o.ä. 2.

nft — belegt Med
verziehen, verdrehen 3
vgl. Kopt. ḥ NOYϤT: sḥ NOYTϤ ?

nftft — belegt dit MR
Art des Fliehens 4.

nm — belegt Sp.
Name eines Vogels 5.

nm — Sp. „und".
Kopt ḥ NEM-
in der Verbindung:
„Priester der Isis und der „Arsinoë" 6.

nm — belegt seit MR. — D18 D19 — *D19/20 — u.ä.
Häufig Nä
Kopt NIM.
vgl das alte inm. — u.ä.
Fragewort „wer" ? — sp — u.ä.
als Subjekt 7; als Praedikat einer Nominalsatzes 8; als Genetiv 9, z.B.: „wessen Haus"?

nm — Der Gegenstand, den die Hieroglyphe darstellt. — a — jünger:
Belegt in einer jüngeren Opferliste 10 vor den Fleischspeisen: das Messer zum Zerlegen derselben ḥ D.18; Sp. — n — Sp

nm — belegt Spr.; Äth
in dem Ausdruck:
„die Hinrichtung vollziehen" 11
„(Spr. mit Suffix des Hingerichteten bei nm 12). — äth

nm.t — belegt seit Pyr.
Schlachtbank, Richtstätte.

D20,sp

Zumeist abgekürzt:

I. Eigtl. Schlachtbank, auf der Tiere geschlachtet werden und Fleisch zerlegt wird 1. Nicht häufig.

Det. meist

II. Zumeist Richtstätte für die Bösen, bes. die (in den Schlachttieren verkörperten) Götterfeinde 2.

Pyr.

Im Einzelnen:

a) mit Genetiv eines Gottes (allgemein 3 oder mit Namen 4): „Schlachtbank auf der dem Gott geschlachtet wird" u.ä.

z.B.

u.ä.

b) in Ausdrücken für: „zur Schlachtbank geführt werden" u.ä. 5, z.B.:

u.ä.

c) in dem Ausdruck:

m nm.t — auf der Schlachtbank = geschlachtet 6. Sp.; Sr. auch mit r 7 statt m.

d) in dem Ausdruck:

c.t nm.t — als Bez. für den Raum, in dem die Leiche vor dem Balsamieren rezipiert wird 8. Sp. Auch in einem Namen für Dendera: „Schlachtstätte der Bösewichter" 9. Sr.

nm.tjw — belegt Königsgr.
die Henker 10.

nm — belegt seit M.R.

I. sich an jemandem (mit m) 11, sich an etw. (mit m) 12 vergreifen.

II. in dem Ausdruck: vom Wachsamen, „der keinen Schlaf findet" 13.

nm — belegt N.R.
Grosses Gefäss zum Aufbewahren von Gerste 14 und von Getränk 15.

nm — belegt D.18.
Kelter für Wein 1; Brauerei für Bier 2.

(plural)

nm — belegt Sr.
Ertrag des Ackers 3.

nm.t — D.18. Substantiv 4.

nmj — belegt Pyr.–N.R.
Später nicht immer sicher von nmt zu scheiden.

I. transitiv
einen Ort durchfahren (See 5, Meer 6, Himmel 7 u.ä.).

seit

Det. seit

nmj ỉ — den See durchfahren (als eine Ceremonie) 8.

u.ä.

Auch als Bez. des Fährmanns am Himmel 9 (Pyr.) und als Name eines Wesens am Himmel 10 (Pyr.).

II. intransitiv
fahren, gehen 11.
Auch mit m: aus einem Ort 12; auch mit r: nach... hin 13.

nmj.w — belegt A.R.
Bez. für Schiffe 14.

nmj — belegt seit M.R.
in dem Ausdruck: als Bez. für die Beduinen 15.

D18

nmj — belegt Lit.M.R.; N.R.
I. vom Brüllen der Rinder 16.
II. laut schreien von Personen 17.

u.ä.

nmj

Pyr. in der Verbindung I:
für den Namen einer dem Toten feindlichen Schlange 2.

nm-wr

siehe bei mn-wr.

nmj

Zwerg, Verwachsener
siehe bei nmw.

nmj.t

belegt Sn.; Gr.
vgl. das alte nmm.t „Bett".
die Bahre für den Toten, bes. für Osiris 2.
Insbesondere auch in den Ausdrücken:

hrj nmj.t.f „der auf seiner Bahre" als Beiz. des Osiris 3.

h.t nmj.t als Teil der Tempel von Dendera 4 und Philae 5.

nmj

Gr. als transitives Verbum: von Seth dem Osiris angetan 6.

nmc

belegt seit Amarna
I schlafen 7.
II im Todesschlaf liegen 8.

ntj nmc der Tote 9

III mit reflexivem Objekt: sich..... (von den mit Mäusen verglichenen Feinden) 10. D.20.

nmc

belegt Na.
bekleiden.
I ein Bett mit Leinen (m) beziehen 11.
II Mauern mit (m) feinem Stein bekleiden 12.
auch allgemein: bauen, Mauern aufführen 13.

nmc

belegt seit M.R
parteiisch sein u.ä. 1
bes. beim Richten 2

nmcmc

belegt Gr.
jauchzen o.ä. (mit m: jemandem) 3

nmw (nmj)

belegt seit M.R
Später meist nmj.
der Zwerg, der Verwachsene 4.
auch von Tataelam und ähnl. Wesen 5.

nm.t

belegt Gr.
Zwergin 6

nmwt

M.R Vogelnetz 7

nmm

I belegt Sait (alter Text) im Wortspiel mit nmm.t „Bett" 8
II Variante in den Pyr. für nmnm 9

nmmj

Gr. Ackerbezirk im Gau von Hypselis 10.

nmnm

belegt Pyr. und ähnl. alte Texte
vgl. das jüngere nmnn
sich bewegen, sich regen
I. von Personen 11, bes. auch als Zeichen des Lebens im Gegs zum Todeszustand 12
II. von den Gliedern des Körpers 13
III leben (von der Erde) 14

nmnmj

belegt Zaul N.R
der Regatter 15.
vgl nmnn

nmnmw belegt D.19
Schlafzustand 1.

nmḥ Pyr. Verbum 2 und Substantiv 3.

nmḥw belegt seit M.R. Gewöhnlich
I. der Arme, der Geringe (Gegs. wꜣḥ) 4. D19 auch
der Mann niederen Standes (Gegs. wr) 5. Ap auch
Bürger (Gegs. die Beamten) 6. Det. oder

ꜣḫ.t nmḥw Art Acker 7.

II. die Waise, das Waisenkind 8.

nmḥj.t belegt seit M.R. auch
die Bürgerin 9.
Ap
Bes. in der Verbindung: „Bürgerin der Stadt" wie ein Titel von Frauennamen 10

nmḥ belegt seit D.18.
als Verbum.
a) arm sein (Gegs. wꜣḥ) 11.
b) körperlich elend sein 12.
c) mit ḫr: arbeiten an etw. (als niederer Dienst) 13.
d) verwaist sein 14; auch in dem Ausdruck: des Vaters beraubt sein = verwaist sein 15.
e) verwittwet sein ? 16.

nmḥ.f belegt seit Totb.
Art Stein zu Skarabaeen; anscheinend Nephrit 17.

nmꜥ belegt seit M.R. auch u.ä.
I. feinenbinde für Götterbilder 1. Ap u.ä.
Gr. auch Vorhang 2, Dat Gr
Bes. in der Verbindung: „Vorhang aus Leinen" 3. u.ä.
II. Kopftuch des Königs 4.

nmꜥ belegt Ritualleute u.ä. Ap
in Binden hüllen (insbes. die Götterbilder) 5.

nmꜥ belegt Sargt.
als ein Gegenstand der Form: unter den Sargbeigaben 6 bei Statuen und Szeptern genannt: mit Binden umwickeltes Holz ?

nmꜥ.t belegt seit Pyr. a u.ä.
Babylon. namḫa.
Art Krug, der bes. zum Wassergiessen gebraucht wird 7. vereinzelt a auch
Insbesondere in der Zahl von vier N.-Krügen (gern neben dšr.t-Krügen) 8. m seit meist u.ä.
n auch mit Gr mit
Det. u.ä.

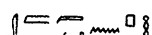
nmꜥ.t belegt Nä.
als Form für Metall (Barren o.ä.) 9.

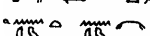
nmꜥ.t belegt Nä.
Substantiv (von einer Fussfessel gebraucht) 10.

nmꜥ belegt D.19.
zu Sam kommen (mit n): im Wortspiel mit dem nmꜥ-Kopftuch 11.

nmś Sz. als Verbum (im Wortspiel mit dem nmś.t-Krug) 1.

nmś.w belegt Med.
Krankheitserscheinung an der Vulva 2.

nmś N.R. in dem Titel 3: 

nmt belegt seit Pyr
schreiten, durchwandern 

A. Intransitiv

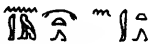
I. Eigentlich: schreiten, gehen. *D21
a) ohne Angabe wo oder wohin 4. auch von Tieren 5 und von den Sohlen 6. Sp
b) mit Präpositionen: Gr meist , auch
mit ḥr: auf der Erde schreiten 7; auf der Treppe gehen 8
mit m: an einem Orte gehen 9; in einen Ort hineingehen 10; aus einem Ort heraus 11.
mit n: zu jem. gehen 12
mit r: nach ..... hin gehen 13.

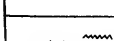
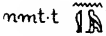
II. Übertragen: von der Überschwemmung 14.

B. Transitiv.

I. Eigentlich.
a) einen Ort durchschreiten (Himmel 15; Erde 16; einen Weg 17).
b) einen Ort betreten 18.

II. Übertragen (Sz.)
a) in Ausdrücken wie:
was die Sonne durchzieht = die ganze Welt 19.
was der Wind durchweht = die ganze Welt 20
b) Auch vom Wasser der Überschwemmung, welches das Ödland bedeckt 21.

nmt das Schreiten 22.
alt und selten statt des gewöhnlichen nmt.t. 

nmt.t belegt seit Pyr 
das Schreiten, der Gang, der Schritt (gern parallel zu). Byr. auch  ,
N.B. Das Wort, das in dem Schriftbild dargestellt ist (vgl die Schreibung mit und , die nicht etwa ỉw zu lesen ist). Seit m gern die Abk.: , ,

I. Allgemeines
a) der Gang, das Schreiten 2.
auch von der Prozession 3, von Märschen 4, vom Wandel der Gestirne 5. Gr. auch , u.ä.
b) auch Gangart von Bildwerken 6; Geschäftsgang 7; u.a.
c) in den Ausdrücken:

m nmt.t w3ḥ.t im Sinne von: mit vermehrtem Eifer 8. M.R

nmt.t n ś.t.ś u.ä. der Schritt jemds ist an seiner Stelle = jem kann gehen wie er will 9.

nb nmt.t freischreitend 10.

II. in Ausdrücken mit mit Suffix bei nmt.t:
a) bei jemds. Sehen, wenn er geht, wo er geht u.ä. 11.

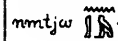
šms N.n nmt.t.f jemanden begleiten (den Gott bei der Prozession 12, den König auf Reisen 13 u.ä.);
b) gemäss seinem Gange = gemäss der Bestimmung 14.

III. In vielfachen Verbindungen mit Eigenschaftswörtern und Verben, z.B.:

3w nmt.t weitschreitend 15 (ebenso mit wsḫ 16, pḏ 17 u.ä.)

ḫ3ḫ nmt.t eilig schreitend 18.

nmtj Totb. von Thoth als „..... des Re" 19.

nmtjw D.18 (Zaub.) ein feindliches Wesen 20. Dasselbe als Femininum 21. 

nmtj

belegt A.R.
als Material zu Steingefässen (von mˁt verschieden) 1.

nmt·t

Sait. roter Granit 2.

nmt·t

belegt Pyr.; A.R.
Art Krug 3.

nn

in dem Namen der Stadt Herakleopolis

alt 4 nn - nśw·t

spät 6 ḥ·t - nn - nśw·t

mit einer vereinzelt 6 seit Sarg. vorkommenden Zwischenform ḥnn - nśw·t

assyr. ḫiminiši.

Kopt. ϩNHϹ
arab. ḥinnā' hebr. חִנָּא.
vgl. new·w

nn

Gelegentliche 7 spät u.ä. Schreibung für das Suffix

nn·t

M.R. Name eines Vogels 8.

nn·t

belegt Med. (D.19).
Zubereitung der Milch 9.
ob richtig ?

nn

Dieses u.ä.

Zwischenform:

(häufig erst seit D.19).

seit D.18.

vereinzelt auch:

u.ä.

N.B! das Zeichen ge auch

A. Absolut gebraucht.

I. Im Gegs. zu anderen Demonstrativen, z.B. mˁ „jenes". Siehe dort.

II. „Dieses" mit Bezug auf:
a) Vorhergesagtes, Vorhergeschehenes u.ä., z.B.:

ỉśw nn der Lohn dafür 10.

mˁt nn 1 / ỉśỉ nn 2 nach Diesem = nach dem vorher erzählten Geschehnissen.

b) Folgendes, künftig Geschehendes 3
c) Gegenwärtiges in:

r nn zu diesem = bis zu diesem Augenblick (selten) 4.

III. „Dieses", „Dieses da", je nach dem Zusammenhang: dieses Opfer 5, dieses Grab 6, dieser Gebrauch 7 u.s.w.
Bes. in den Verbindungen:

ỉrj nn Dieses tun 8.

ph nn Dieses erreichen = hierher gelangen u.ä. 9.

IV. „Dies was.....", mit folg. Relativsatz, Participium u.s.w.; z.B.:

nn ỉrn·f Dies was er tat 10.

V. in Ausdrücken für: Alles Dieses u.ä., z.B.:

nn r ỉ3w 11. Seit M.R.

nn r dˁw 12. Seit M.R. (Selten)

VI. als nachgestelltes demonstrativischer Subjekt im Nominalsatz 13

nfrwj nn wie schön ist Dieses 14.

VII. Verschiedenes.

a) als Plural: „Diese" von Personen 15 und von einzelnen Dingen 16.
Seit Anfang N.R., nicht häufig.

b) in dem Ausdruck:

ỉ3 mj nn „Sohn eines Mannes mit gleichen Titeln". Spr. häufig in den Stammbäumen 17.

B. Mit folg. partitivem Genetiv.

(als Plural zu jn und tn)

Eigtl. nn n, das seit N.R. zu nnn zusammengewachsen ist.

Mit Singular 1 und Plural 2.

nnn n;

seit D.18 nur nn zu lesen, das dann auch nnn geschrieben wird.

C. Nachgestellt.

I. als adverbieller Zusatz zu einem anderen Demonstrativum, z.B.:

jpw nn — dieser hier, dieser da.

Siehe bei jpw, jnwj u.s.o.

II. nach einem Substantiv (wie jn und tn) Spr. sehr selten 3; z.B.:

cnḫ.k nn — dies dein Leben, dein Leben da.

Sz. sehr häufig 4; z.B.:

dies dein Gefäss, dein Gefäss hier.

nn — belegt Sz. (nicht im Pendera). Finsternis, Nacht 5. auch als Nordgrenze der Welt 6.

nn — Sz. (vereinzelt) als Urgott 7.

nn.t — Sz. (vereinzelt) als Urgöttin 8.

nn.t — der untere Himmel, siehe bei nw.t.

nn.w — das Urwasser, siehe bei nnw.w.

nn — belegt Sz. Bild o.ä. (vom König als Abbild eines Gottes) 9. vgl. snnn.

nn.t — belegt Spr. u. Sz. eine Pflanze, aus der man Körbe macht: Binse? 10.

nn — Nä. eine Speise (unter Broten u.dgl. genannt) 1

nnj — (III. inf.) belegt seit M.R. vgl. mjnnj müde sein.

m nnj, m nnj, nnj; auch nnj u.ä.

nnj e u.ä.

Det.

Sz. auch

A. intransitiv.

I. eigentlich:
a) müde sein 2
b) faul sein 3; auch mit m 4 oder n 5: bei einer Arbeit. Nä.

II. übertragen:
a) von einem Wagen, der nicht mehr fahren kann 6. Nä.
b) Sz. von der Überschwemmung die auf dem Acker zum Stehen kommt 7.

B. transitiv Sz.

müde machen, ermatten lassen 8.

nn.w — belegt seit Lit. M.R. Müdigkeit, Mattigkeit.
a) Nä. Faulheit 9.
b) Sz. von der Art des Kommens der Überschwemmung 10 (vgl. beim vorstehenden Wort unter A.II.b).
c) vom Zustand des nicht richtig Begrabenen 11. Lit. M.R.
d) Med. als krankhafter Zustand 12.

nn.w.t — belegt Totl. N.R. Substantiv: ein Zustand 13.

nn — belegt Sz. als Bez. der Überschwemmung 14.

nn.j.w — belegt seit Lit. M.R. die Müden o.ä. als Bez. für gespenstische Tote 15.

nnj e u.ä.

nn.j.t — femininum 16 zum vorsteh. Wort.

nnj belegt Pyr.; Sarg. gehen 1; weggehen 2.

nnj.t Pyr. der Schritt 3.

nn.w Pyr. eine Personenbezeichnung 4.

nnj Pyr. Name einer Schlange 5.

nnj Ne. Eigenschaft eines Holzes 6.

nnjw M.R. ein Getränk 7.

nnj Sp. sich beugen vor (mit *m*) 8.

nnjb belegt seit D20; oft Sr. vgl. auch *njb* und *njwnm*. Styrax (ein wohlriechendes Harz) 9.

I. der Baum 10 und dessen Teile 11.

II. das aus ihm gewonnene Harz: zur Salbenbereitung 12, zur *ỉmtjw*-Bereitung 13, als Räucherwerk 14.

nnm belegt šit M.R.; Med. abirren, in die Irre gehen 15. Nicht identisch mit dem gleichbedeutenden *tnm*.

nnm.t belegt N.R.; Sp. die Bahre 16. vgl. *mnm.t*.

nnšm belegt seit Pyr. Kopt. NOEIW. die Milz 17. als Körperteil des Menschen 18 und bes. des Rindes (als Opfergabe 19, als offiziell Verwendetes 20).

Det.

nnk siehe bei *nj* (Seite 197).

nr.t belegt seit Pyr. Kopt. ⲛⲟⲩⲣⲉ : ⲛⲟⲩⲣⲓ. der Geier 1. Teile desselben auch offizinell verwendet 2. auch als Göttin 3.

nrj belegt seit Pyr.

I. erschrecken, schaudern u.ä. 4. Bes. mit *n*: vor jem. erschrecken 5; Respekt haben vor jem. 6.

II. schrecklich sein (mit *ḥr ỉb* 7. A.R.

III. in dem Namen einer Testung (A.R.) 8:

nrw der Schreckliche (als Bez. von Göttern 9 und des Königs 10).

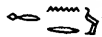
nrw belegt seit Pyr. der Schrecken, der Respekt (den jem. verbreitet u.ä.) 11. Term neben Göttern ähnlicher Bedeutung (wie *ỉmꜣ* „Furcht" 12, *ḥrj.t* „Schrecken" 13 u.ä. Neben Gebrauchsweisen wie: der Schr. dringt ein in... 14, der Schr. geht zum unter den..... 15 u.ä. besonders in folg. Verbindungen:

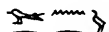
Dat. später

rdj nrw — Schrecken verbreiten (mit m: unter den Feinden u.ä.) 1.

Älter wdj nrw 2.

Auch allein: jemds. Macht zeigen u.ä. 3.

ḫ3 nrw — gross an Schrecken (von Göttern 4, vom König 5 u.ä.). 

wr nrw — gross an Schrecken (von Göttern 6 und vom König 7) fast nur Spr. 

nb nrw — Herr des Schreckens (von Göttern 8, vom König 9, in Namen heiliger Barken 10).

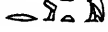
Ungewöhnlich auch in der Verbindung (Pyr.):

mḥr.t nr — die Geliebte jemds. (mit folg. männl. Genetivexponenten) 11.

nr-wtt — belegt D18 (alt); Totb.

Seiergöttin, die den Schrecken personifiziert 12.
vgl. auch bei wt.t sowie das vorsteh. Wort.

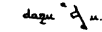
nrw.t — Pyr. (vereinzelt) der Schrecken 13.
Die griech. Schreibungen mit siehe bei nrw.

nrj — belegt Spr. 
wehrhaft sein? (mit den Armen) 14.

nrj — belegt seit A.R. (selten).
hüten, bewachen 15.

Bes. bildlich: Menschen hüten 16, Aegypten bewachen 17.

nr — belegt Pyr.-M.R.; Spr.
der Hüter, der Hirt 1

dazu 

Bes. in der Verbindung:

nr-ỉḥw (?) Rinderhirt 2.

Auch bildlich vom Hüter von Kostbarkeiten 3 und in dem Titel eines Arztes 4 (A.R.):

nr-..... Hüter des.....
im Titel eines Priesters, der ein in der Hand trägt 5 Sp.

nr — belegt Pyr. 6.
Ob identisch mit dem Vorstehenden?

nrjw — belegt Med.
eine Krankheit des Uterus 7.

nrw.t — belegt Med.
Art Bruch (der Rückenwirbel 8 und der Rippen 9).

(nr.t) — spielende 10 Schreibung für rmṯ „Menschen“; siehe dort.

nrj — belegt N.R.
vgl. Kopt. ⲛⲉⲓ „Termin“.
bestimmter Zeitpunkt 11;
bes. beim Ackerbau 12.
Auch in dem Ausdruck:

ỉrw.f m nrj — als Beg. für Saat (?) 13.

nrj — belegt D18.
Art Baum aus Syrien 14.

nr — belegt Spätäth. (mit Artikal).
Art Szepter u.ä. 15.

nrwj·w belegt Med.
Teil des Getreides 1

nrj.t belegt Spr.; Sz.
Heiligtum o.ä. 2.

nr3w Steinbock. Nebenform 3 zu nj3w, siehe dort.

nrḥ unbekannt; Halskragen u.ä. siehe bei rḥ.

nhj belegt seit Lit. M.R. oft Nä.
vgl. Kopt. ϩOEINE, ϩEN–: ϩAN.

etwas.

I. allein (sehr selten): etwas 4; einige 5.

II. Zumeist mit n und folg. Substantiv.
alt mit Singular (von Stoffen u. dgl.): etwas von……, ein bißchen 6.
Nä. auch mit Plural: einige 7.
In beiden Fällen gelegentlich auch ohne n 8.

III mit m und folg. Substantiv (selten): etwas von…… (alt) 9.
einige von…… (Nä.) 10.

nhj Verbum.

I. Syn. mit Objekt einer Zeitbestimmung (Todestag): scheuen, entgehen? 11.

II. Amarna, Sz. mangeln, in dem Ausdruck:

n nhj n.f er hat keinen Mangel, ihm mangelt nicht 12.

nh belegt Sz.
beseitigen o.ä. (das Unwetter) 13.
Vgl. das vorsteh. Verbum.

nhw belegt M.R.; D.18.
Verlust, Verminderung 1.
Bes. in folg. Gebrauchsweisen zum Ausdruck der Vollzähligkeit:

n nhw.f u.ä. er hat keinen Verlust; es fehlt nichts an…… 2.

mit Suff. 1. sing.:

n nhw m es gibt keinen Verlust an…… 3.

n ḫpr nhw m es entstand kein Verlust an……, es fehlt nichts an… 4.

nhj Spr. 5 für ein der Syr. 6.

nh belegt seit M.R.; oft Sz.
schützen, beschirmen (eine Person 7; Leib, Glieder 8; einen Ort 9).

nh.t belegt seit M.R.
Schutzwehr, Bollwerk o.ä. 10; Asyl 11.
Immer bildlich von Personen gebraucht.

nh.t Syn. Schutz (eigtl. Schutzhülle?) 12.

nh.t belegt Spr.; oft Sz.
der Schutz.
Fast 13 nur in folg. Gebrauchsweisen:

m nh.t als Schutz u.ä.
mit n 14, ḥr 15: für jem.

ỉrj nh.t schützen (mit n oder Suffix des Geschützten 16; auch mit n 17: vor jem. schützen).

nh.t Sz. Schutzwache (von schlangengestaltigen Göttern) 18.

nh.t — Med. Schutztrank 1.

nh.t — D.18 (Zaub.) Schutzmittel, Amulett 2.

nh.t — belegt D.21; Sz. Zauberbuch (zum Schutz u.ä.) 3.

nhj — belegt Lit. Sz. Name eines Buches, das als Amulett an die Mumie gebunden wird 4.

nh — belegt Sz. schütteln, umschütteln (etwas Zusammengemengtes bei der Kyphiherstellung) 5. Ob nh nḫ zu lesen? vgl. Kopt. ⲛⲟⲩϩⲉ; ⲛⲉϩⲛⲟⲩϩⲉ? vgl. nḫnḫ.

nh.t — belegt seit Sz. Kopt. ⲁ ⲛⲟⲩϩⲉ : ⲃ ⲛⲟⲩϩⲓ.

I. die Sykomore.
a) allgemein als Baum 6, auch in Särgen u.ä. 7.
Die Teile offizinell verwendet 8; das Holz auch als Nutz- und Brennholz 10.
b) als Baum, der den Toten speist 11, als Baum der Nut 12 und der Hathor 13.
Bes. auch in Titeln der Hathor als Göttin einer heiligen Sykomore bei Memphis:

nbt nh.t — Herrin der Sykomore 14. Seit A.R.

nbt nh.t nṯ.t — H. der südlichen Sykomore 15. Seit N.R.

und Ähnlichem.

II. allgemein als Laubbaum, in Verbindungen wie:

nh.t nt dȝḥ — Feigenbaum 16. D.18.

nh.t nt ʿntjw — Myrrhenbaum (aus Punt) 1. Seit D.18.

nh.t ỉnṯr — Weihrauchbaum 2. Nä.

nh.t.t — „die zum Sykomorenhaus gehörige" als Beiwort der Hathor. Vereinzelt 3 A.R. statt des sonst A.R. üblichen Hathortitels:

nhȝ — belegt Königsg. in Götternamen 4 wie:

nhȝ — A.R. ob für nḥp „bespringen"? 5.

nhȝ — Nä. Schreibung für nh.t „Sykomore".

nhȝ.t — Vereinzelte 6 M.R. Schreibung für nh.t „Schutzwehr" u.ä.

nḥp — belegt Sz. Verbum (neben „leben" und „nicht sterben") 7.

nḥp — belegt Sz. jemandem entkommen, sich jemandem entziehen u.ä. (mit mʿ) 8.

nḥp — belegt seit D.18. springen u.ä. auch med

I. Intransitiv
a) Med. vom „Klopfen" der Adern 9. Sp. auch vom Gift im Körper 10.
b) Sp., Sz. aufspringen 11. auch vom losbrechenden Wind 12. auch mit m: zu jem. gesprungen kommen 13. mit r ḫȝ.t fliehen vor.... 14. Sp.
c) vom schnellen der Tische 15. Sp. vom Vogelteich, der von Geflügel „wimmelt" 16. N.R.; Sz.

d) Sr. in dem Ausdruck:
vom Nil, der das Feld schwängern will 1.

II. Transitiv Stp.
niederwerfen u.ä. 2.

mhp

belegt seit A.R.
a) bespringen (vom Stier) 3.
b) begatten (vom Menschen) 4.
vgl. semit. ḫ-n-k.

mhp

belegt seit D.18.
früh auf sein (von Menschen 5 und von der Sonne 6).
mit r: um etw. zu tun 7 (über um das Morgengebet zu verrichten 8).

mhpw

belegt seit Pyr.
a) der frühe Morgen als Zeit des Sonnenaufgangs 9, des Gebets und Opfers 10 u.ä.

ỉḫ.t mhpw Frühmahlzeit (Gegs. Nachtessen) 11. Pyr.

b) der Morgen des nächsten Tages 12. Pyr.

mhp

Med. in der Verbindung:
als etwas offizinell Verwendetes 13.

mhp.t

Med. eine Krankheit 14.

mhp

belegt D.19; D.22
sorgen für (ein Heiligtum 15; Ägypten 16a).
mit r.

mhp

belegt M.R.; N.R.
trauern um jem. (mit mm) 17.

Kopt. A. NEQTE : B. NEQTI.

mhp

belegt seit N.R.
beschützen, behüten 1. Auch mit m: den Armen beschützen „vor" dem Bedränger 2.
Auch in dem Beinamen des Ptah (Sr.): der den grossen goldenen „Cp.j-beschützt" 3.

mhp

belegt Stp.; Sr.
der Beschützer 4.

mhp

belegt Königsg.
eine Schlange im Amduat 5.

mhp

Sr. kundig o.ä. (in etw.: mit m) 6.

mhm

belegt seit Pyr.
jauchzen, jubeln u.ä.; auch unter Begleitung der Handpauke (vgl. die Schreibung).
zumeist von Personen 7; auch bildlich vom Himmel 8, von Schiffen auf der Flut 9, vom Herzen 10.
Allein oder mit Präpositionen wie:
mit mm 11, r 12: jemandem zujauchzen.
mit 13: über ..... jauchzen.
mit 14: jauchzend vor jem. herziehen.

Auch in den genetivischen Verbindungen:

ḥn mhm Jubellied 15.

ḫrw mhm Jubelgeschrei 16.

s.t mhm Sr. Name für Dendera 17.

ḥ.t mhm Sr. Name für Dendera 18. (sehr häufig).

nhm

belegt MR

a) mit Dativ (parallel mit *dwȝ-nṯr* „danken") 1.

b) mit Objekt (ob richtig?) 2.

nhm

siehe bei *ỉnhmn*

nhmhm

belegt seit Pyr.

brüllen u.ä. (vom Löwen 3, vom Himmel 4 u.ä.).

nhn

belegt Königsgr.

sich stützen auf stv. (mit *m*) 5.

nhmh

siehe bei *mh*.

nhmh

belegt MR.

geschüttelt werden (von Tuscheln) 4, 6

vgl. *mh* „schütteln".

nhmh

belegt Nä. (Zauk).

vom Brüllen des Löwen 7

Wohl verschrieben für: *nhmhm*.

nhr

Nä. (Vereinzelt) 8.

melken? füllen? o.ä.

oder nur *ḥr* zu lesen?

nhr

Nä. laufen o.ä. 9.

Lehnwort.

nhr

Nä. (mit Artikel *tȝ*) Substantiv 10.

nhrj

belegt D.18.

Bez für syrischen Grossen 11.

nhr

Sz. Bez. des Seth: Rösselnicht o.ä. 12.

nhr.t

belegt Sz.

Bosheit o.ä. des Seth (im Ältestspiel mit dem vorst. Wort) 13.

nhrn

belegt NR.

Land am Euphrat (Mitanni) 1.

Lehnwort, semit. [illegible].

nhrhr

MR eine schlechte Eigenschaft 2.

nhsj

(IV. inf.)

belegt seit Pyr.

Kopt. A. NEQCE : B. NEQCI.

I erwachen, aufwachen aus dem Schlaf 3.

auch vom wiedererwachenden Toten 4; auch von Sonne 5 und Mond 6.

II. wach sein, wachen 7.

NR; Sp.

III. aufwecken 8. Nä.

IV. auch im Namen eines Schiffstaues 9. (Totb.)

Ob richtig?

nhs

alte IO Schreibung für *nhsj* „erwachen" von einem sonst nicht bekannten Verbum.

nhsj

Totb. in der Verbindung:

„mit aufweckendem(?) Lärm" (parallel zu *ḳȝ ḫȝ ḫrw*) 11.

nhs

belegt Königsgr.

ein Gott im Sonnenschiff 12.

Auch als Stern 13.

nhs

belegt D.18; Sz. (oft).

Bez des Seth als Tier (D.18 als Nilpferd 14; Sz. als Esel u.ä. 15, auch menschlich gedacht 16).

mit Dat.

st *nhs*

als Bez eines Stabes mit dem Kopf des Seth 17. Königsgr.

nhḳ

belegt Mad.

transitives Verbum 18.

mḥḳ — belegt Med.
Verbum (vom Zustand einer Frau vor der Schwangerschaft) 1

mḥd — belegt Pyr.; Med.
grimmig o.ä. 2; auch von Schmerzen 3.

mḥd — belegt Med.
schlechter Zustand der Adern 4.

mḥd — belegt Pyr.; Totb.; N.R.
in dem Gottesbeinamen 5:

mḥdḥ — belegt Äth.
I. das Entsetzen, das Zittern o.ä. 6.
II. in Entsetzen geraten (mit n: vor....) 7.
vgl. das folg. Wort.

mḥdḥd — belegt Med.
zittern o.ä. (vom pulsierenden Gehirn) 8.

mḥ — Königsgr. Feuer 9.
Ab richtig?

mḥ.w — Königsgr. als ein Wesen, das einen besonderen Laut von sich gibt 10.

mḥj — (III. inf.)
belegt seit Lit. M.R.
wünschen, erbitten.
vgl. mḥtj.

a. Mit Objekt

I. einen Gott anflehen, zu ihm beten 11.

II. etwas erbitten
a) ohne Angabe von wem 12.

auch in den Verbindungen:

mḥj ỉnb.f — jemds. Gesundheit wünschen, erflehen 1. — u.ä.

mḥj mꜣꜣ.f — jemdn. zu sehen wünschen 2. — u.ä.

b) etwas erbitten von jemandem (mit mˁ 3 oder ḥr 4).
c) etwas erbitten für jem., zu jemds. Gunsten (mit n 5; vereinzelt auch mit r: für eine Sache 6).

B. Ohne Objekt.

I. Bitten.
Allein 7 oder mit mˁ 8, m ḫrḥ 9 u.ä.: von jemandem erflehen [ohne Angabe des Erbetenen] im Gebet.

II. in dem Ausdruck:

mḥ.wj — wie erwünscht ist..... 10.

mḥ — belegt seit Lit. M.R.
die Bitte (sicher masc.) 11.
vgl. das häufige folgende Wort.

mḥ.t — belegt seit D. 18 (Nä. mit Artikel t3) — u.ä.

I. die Bitte, der Wunsch 12.
Besonders in dem Ausdruck:

ỉdm mḥ.t — die Bitte erhören, der die Bitte erhört (vom König 13 und von Göttern, bes. Amun 14 und Ptah 15).

II im Sinne von: das Erwünschte 16.

mḥ.t — Pyr. in dem Namen einer Göttin 17:

mḥ — Nä. passen o.ä. ? 18.

mḥ.t — Sn. ein Gewässer 19.

mḥj — Sp. Liebling o.ä. 20.

mḫj belegt Totb. u.ä.
Name des Sonnengottes 1.

mḫj belegt seit Pyr.
in der Verbindung:
„ein göttliches Wesen, mit Ptah gleichgesetzt" 2.
vgl. mḫḫ.

mḫj.t belegt D.21.
Ewigkeit (neben) 3.

mḫw.t belegt Nä.
im Sarg zu ḫ3.t „Leib" 4.
ob verlesen aus ḫ3w „Seelen"?

mḫ3 belegt seit Med.
wild, schrecklich, gefährlich u.ä.
a) vom Löwen 5 und von Seth 6.
b) vom Feuer 7.
c) von den Gefahren eines Ortes 8.
d) von der Stimme 9 (Gebrüll 10).
e) vom widrigen Wind 11.
f) als Eigenschaft des Gerichtes 12.
g) von schlechter Laune 13.
h) von Krankheiten 14. u.ä.

mḫ3-ḥr belegt seit Totb.
Beg für böse Wesen 15, insbesondere von Apophis 16 (auch als Krokodil 17 oder als Nilpferd 18 gedacht).
Det auch u.ä.

mḫ3.t belegt Med.
eine Augenkrankheit 19.

mḫ3 Sp., Sr. von Apophis u.ä. 20.
ob für mḫ3-ḥr?

mḫ3-ḥr Sr. als Beg des Überschwemmungswassers des Saos XI von Unt. Ägypten 21.

mḫ3 MR. in der Verbindung:
im Sinne von: „wasserloses Gestein" 1.

mḫ3 Med. von der rauhen (oder ä.) Oberfläche (?) gegossenen Kupfers 2.

mḫ3 Med. Substantiv 3.
vgl. das Folgende.

mḫ3.t Med. Krankhafter Zustand des Herzens 4.

mḫ3 belegt Nä.
Art Pflanze die den Weg erschwert 5.

mḫ3ś-ḫwj(?) belegt Med., Sr.
Art Myrrhen? 6.

mḥḫ belegt seit Pyr.
Transitives Verbum unklarer Grundbedeutung.
Fast 9 nur in der Verbindung:
mḥḫ ḫ3w, mḥḫ ḫ3.
Det
u.ä.,
u.ä.

I. ohne Suffix bei ḫ3.w, ḫ3: die Kas m.-machen = Würden verleihen o.ä. 8.
auch mit m: jemandem Würden verleihen 9.
auch im Sarg zu nḥm ḫ3.w: Würden nehmen 10.
Später z.T. umgedeutet als: mit Nahrung versehen 11.

II. mit Suffix bei ḫ3.w, ḫ3:
jemds. Kas mḥḫ-machen = jemandem Ansehen verleihen 12.
jemds. Kas werden mḥḫ-gemacht = er ist angesehen 13.

mḥḫ.w-ḫ3.w belegt seit Pyr.
„der die Kas m.-macht".
u.ä.
u.ä.

I. als Beg von Göttern, bes. der Sonnengottes 14.
Sr. dann auch auf andere Götter übertragen (Horus 15, Ptah 16 u.a.)

wenden!

II. als Name einer bösen Schlange 1.

auch als einer der zweiundvierzig Totenrichter 2 und als zweiköpfige Schlange im Amduat 3.

Determ. a

seit m

abk. 3r

mḥḥ-ḫ3.w belegt seit D.18.

Name eines alten Neujahrsfestes. Meist 4 für den ersten Tag des ersten Monats der prr.t-Zeit belegt 5.

u.ä.

u.ä.

D19

mḥḥ.t-ḫ3 belegt D.18.

weibliche Schutzschlange der Königin (als Beiwort der mḫm.t-ʿw3j) 6.

mḥḥ.t-Cm.t belegt Sp.

als Beiname der mḫm.t-ʿw3j 7.

mḥḥ-mfz.t Name einer der Totenrichter (neben mḥḥ-ḫ3.w) 8. Totb.

mḥḥ.t belegt seit Pyr.

Kopt. A NAϩBE : B NAϩBI.

der Nacken, der Hals.

I. als Körperteil des Menschen 9, auf dem der Kopf sitzt 10.
Die Last ruht auf dem Nacken 11; auch bildlich 12.
Auf den Nacken des besiegten Feindes treten u.ä. 13.

Auch pluralisch: die sieben Nackenwirbel des Menschen 14.

II. als Körperteil der Tiere, der beim Schlachten durchschnitten wird: der Hals 15.
Auch von dem Nacken einer Schlange. 16.

m

xD19 auch ohne

3r u.ä.

Det. a u.ä. m

a

xD18

mḥḥ belegt seit D.18.

Kopt. NAϩB.

Joch für Pferde 1 und Rinder 2.

xD19

3r

mḥḥ belegt Nä. (seit D.18).

Kopt. A NOYϩB : B NOϩEB.

D18

I. Pferde anschirren (mit Objekt 9 oder m 4 der Pferde). Nä.; Äth.

II. vom Wagen: bespannt sein mit (ḫr) Pferden 5. D.18.

III. mit reflexivem Pronomen: sich plagen o.ä. (von der Mutter mit dem Säugling) 6. Nä.

IV. verpflichtet sein o.ä. (von Menschen und Vieh mit ihrer Arbeit für das Schatzhaus) 7. Spr.

mḥḥ belegt Nä.

(Streit) verursachen o.ä. 8.
(Fest) einrichten 9.

mḥḥ belegt Nä. in der Verbindung: als Teil des Ramesseums 10.

mḥḥ belegt Sit.MR.; D.18.

jem. 11 (eine Grabstiftung 12) ausstatten mit (m) Ackern.

mḥḥ.t Med. in dem Ausdruck 13:

mḥḥ.w belegt M.R.; Nä. (mit pꜣ).

Abgabe von Rindern 14.

n

mḥḥ Sp. Art abgabenpflichtige Leute 15.

mḥḥ Sp. Art dienende Götter 16.

mḥḥ.t belegt Pyr.; Sarg.t

Art Szepter 17.

vgl. mḥḥ.t „Knospe".

u.ä.

mḥb-t.j — Königsga.
ein szeptertragender Gott 1.
auch

mḥb.t — belegt seit Pyr.
Blume 2 des Lotus, bes. die geschlossene Knospe 3.
vgl. mḥmt.
Plural u.ä.
Det. , n auch ab. Abk.

mḥbw.t — belegt D.18.
Säulen mit Lotusknospenkapitell 4.

mḥb.t — Sr. als heilige Pflanze 5 im Gau von Sebennytos.

mḥbw.t — belegt Med. in:
als etwas offiziell Verwendetes (es soll im Fett erwärmt werden) 6.

mḥb.t — Gelegentliche 7 Variante von mḥ.t „Ellenmaß".

mḥb — Vereinzelte 8 Schreibung D.19 für mḥp „Töpferscheibe".

mḥp — belegt seit Lit. MR.
D19 auch
die Töpferscheibe 9.
Bes. von der Tätigkeit des Schöpfers, der „auf (ḫr) der Töpferscheibe" die Menschen u.s. or. Bildet 10.
Det. , ; alt

pr(nḫ) ḫr mḥp.f — (Alles) was auf seiner [der Schöpfers] Töpferscheibe hervorgebt = die Schöpfung 11.
Sp.; Sr. u.ä.

nb mḥp — „Herr der Töpferscheibe" als Beiwort des Chnum 12.

mḥp.t — belegt seit D.19
in Verbindung mit wḏ3 in dem Ausdruck 13:
wḏ3 mḥp.t — er öffnet die Mistkugel (?) vom Anatoliechen des Sonnenkäfers d.h. vom Aufgang der Sonne.
vgl. das vorstehende Wort.

mḥp — belegt seit D.21; oft Sr.
Sr u.ä.
Det. (auch als Abk.)

I. auf der Töpferscheibe formen, als Tätigkeit der Götter (bes. des Chnum 1).
auch allgemein: erschaffen (Götter 2, Menschen und Vieh 3, das Kind im Mutterleibe 4 u.ä.).

II. den Tempel bauen u.ä. (als Tätigkeit des Königs 5, auch der Götter 6). Sr.

mḥp — Sr. der Schöpfer, als Beq. eines Gottes 7.

mḥp — Sr. das Geformte, das Gebildete 8.

mḥp — belegt Med. (D.19).
Steine o.ä., die man erhitzt, um Räucherwerk darauf im Rauch zu verwandeln 9.

mḥp — die aufgehende Sonne preisen o.ä. 10. Sr.

mḥp.w — belegt Lit. MR.
eine Personenbezeichnung 11.

mḥm — belegt seit Pyr.
Kopt. ⲙⲟⲩϫⲙ : ⲙⲟϩⲉⲙ.
n
Pyr bis M.R. auch
Det. , , m
auch ohne Det.

A. fortnehmen, rauben.
allein oder mit Angabe von jemandem: ;
Nä. 12, 13;
selten auch 14
aus einem Ort: , 15.

I Menschen rauben u.ä.:
im Kriege als Gefangene 16;
vom Tod, der den Menschen fortnimmt 17;
das Kind der Mutter rauben 18 u.ä.

II. Körperteile fortnehmen (Kopf 1, die Ohren oder den Hörsinn 2 u.ä.)
das Herz der Feinde wird fortgenommen= sie werden mutlos 3 (D.20).

III. Speisen rauben 4.

IV. Abstraktes aller Art 5.

nḥm ꜣ3w-t-f sein Amt mit Unrecht an sich bringen 6; jemandem sein Amt nehmen 7. N.R.

V. Verschiedenes 8.

B. retten, in Schutz nehmen.

I. jemanden (etwas 9) retten u.ä. ohne Angabe vor wem.

pꜣ nfr nṯj nḥm "der Gott der rettet" als Titel der Ptolemaeer 10.
griech. θεὸς σωτήρ.

nḥm ꜥwꜣ sich des Beraubten annehmen, den B. retten 11.
vgl. auch den unten Bes. aufgenommenen Göttinnen-Beinamen nḥm.t-ꜥwꜣj.

II. jemanden retten u.ä. vor jem. (vor etw.) Zumeist mit mꜥ, selten auch mit m 12 oder r 13.

a) dem Schwachen vor dem Starken in Schutz nehmen 14.
b) vor einem Feinde retten 15.
c) vor Göttern und Dämonen retten 16.
d) vor Schlangen u.ä. 17.

III. jemanden vor Bösem bewahren, retten.
Zumeist mit mꜥ; auch mit r 18.

a) in Verbindungen 19 wie:

u.ä.

b) vor Krankheit 20, Gift 21 u.ä.

c) Verschiedenes: vor dem Tode retten 22 u.a.m.

IV. jem. von Abgaben befreien 23; von Abgaben befreit sein 24.
Auch mit m 25 oder ḥr statt mꜥ 26.

C. Verschiedenes.

I. zu Schanden machen, vernichten u.ä. 1.

nḥm nm-t-f den Schritt (des andringenden Feindes) hemmen 2.

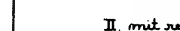
u.ä.

II. mit reflexivem Pronomen:
sich wahren vor etw. Bösem 3.

III. in der Verbindung:

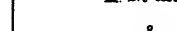
nḥm kꜣ-w 4 siehe bei nḥb.

nḥm-w der Retter, der Helfer 5.



nḥm belegt Sq.
in dem Namen der Hathor 6:

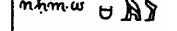
nḥm-t-ꜥwꜣj belegt seit D.18.
"die sich des Beraubten annimmt" als Name der Genossin des Thoth von Hermopolis 7.



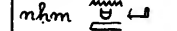
u.ä.
auch

u.ä.

nḥm-ꜥnw-t Vereinzelt 8 Sait. statt der vorstehenden nḥm.t-ꜥwꜣj.
Vgl. auch nḥb.t-ꜥn.t.

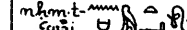


nḥm-m belegt Lit M.R.; Med.
Partikel am Satzanfang: doch....; auch.... (o.ä.) 9.

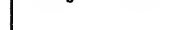


nḥm.t belegt seit D.19.
Knospe der Lotus 10.
vgl. das ältere nḥb.t.

nḥmn belegt Sq.
Verbum (trans.) 11.



nḥn belegt Pyr.; D.18 (alt)
jubeln 12.



nḥn belegt D.20 in der Verbindung:
"Chons der....." 13.
"ob richtig?
oder m nḥn?

mḥr belegt seit Pyr.; oft Sr. gleichkommen, nicht nachstehen u.ä.

a auch ,

D.18

A. mit direktem Objekt.

(Belegt Pyr.).

3r , u.ä.

I die Zeit jemds. erreichen 1.

, u.ä.

II. die Gabe gleicht dem Gesicht des Empfängers u.ä. 2.

B. mit Präpositionen.

I. mit m (belegt D.18; Sr) in Formeln wie: „er [der Tempel] gleicht dem Himmel" 3.

 u.ä.

II. mit r (belegt Sr.).

a) ein Bauwerk 4 (sein Anblick 5) gleicht dem Himmel.

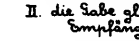
 u.ä.

b) Schminke 6, Kranz 7, Altein 8, Edelsteine 9 gleichen ihrem Träger oder Empfänger, d.h. sind seiner würdig.

 u.ä.

c) vereinzelt auch transitiv: gleichmachen 10.

mḥr.w belegt A.R. vermutlich Art Kleider 11.

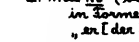


mḥr belegt Königsgr. Name eines Gottes 12.

mḥr.w belegt A.R. in: Art Frohnde 13.

mḥrw belegt D.19. Zustand der besiegten Feinde (?) 14.

mḥr.w belegt seit Pyr. (bes. in der Opferliste, gern in der Zweizahl). Art Brot 15. auch in der Verbindung: t3 mḥr.w 16.



 u.ä.

auch dualisch: u.ä.

u.ä.

mḥrḥr belegt Pyr.; D.19; Sr.

a ,

u.ä.

Nur in der Redensart: „sein (u.ä.) Herz freut sich (o.ä.) beim Nahen jemds. (u.ä.) 1.

D19

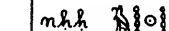
3r

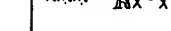
Pyr. auch mit Dat.

mḥḥ belegt seit Pyr.

a.b.f. Kopt. a ⲈⲚⲈϩ : ⲁⲛⲛϩⲉ.

Ewigkeit.

a  ,

m 

A. Allgemeines.

3r auch

Gern neben , mit dem es fast immer 2 gleichbedeutend zu sein scheint. vgl. auch unter D. II.

I. Vereinzelt und wohl nur phrasenhaft als mehrfach vorhanden gedacht, z.B.:

„Millionen von Ewigkeiten" 3.

„die Ewigkeit neu beginnen" 4. u.ä.

II. in Ausdrücken wie:

a) die Ewigkeit besitzen u.ä. 5.

z.B.

b) die Ewigkeit durch Leben u.ä. 6, z.B.: „seine Lebenszeit ist die Ewigkeit" 7.

B. Als Genetiv einem Substantiv beigefügt.

Insbesondere:

I. bei Personenbezeichnungen: Herr, Herrscher u.ä. der Ewigkeit; z.B.:

nb mḥḥ als Götterbeiname 8, bes. als Beiname des Osiris 9 und des Sonnengottes von Amarna 10.

u.ä.

ỉwʿ nḥḥ „Erbe der Ewigkeit" als Bez. versch. Götter (Amon-Re', Osiris 2 u.a.). u.ä.

II. bei Dingen u.a. im Sinne eines Eigenschaftswortes: ewig.

a) Stätte 3 (Haus 4, Horizont 5 u.a.m.) der Ewigkeit, ewige Stätte u.s.w. als Bez. für Grab, Nekropole, Tempel.

vgl. ỉḫ.t, pr, s.t u.a.m.

vgl. τοὺς ... τάφους αἰδίους οἴκους προσαγορεύουσιν ὡς ἐν ἕδρᾳ διατελοῦντων τῶν ἀνιέρων αἰῶνα. Diodor I 51,2.

b) Verschiedenes, z.B.:

ỉḫ.t nḥḥ etwas für lange Dauer Gearbeitetes 6; bes. Sg. von den Kleidern und Salben der Götterbilder 7. u.ä.

m ḳȝ.t nḥḥ in ewig dauernder Arbeit (etwas bauen u.s.w.) 8. u.ä.

rnpw.t nḥḥ Jahre der Ewigkeit, bes. als Gabe der Götter an den König 9. u.ä.

C. Verbindungen mit Verben.

Insbesondere:

ỉnj nḥḥ a) die Ewigkeit schaffen (von den Göttern) 10. Seit Toll. b) die Ewigkeit verbringen N. Seit D.18. u.ä.

sḏj nḥḥ die Ewigkeit durchleben 12. Seit M.R. u.ä.

ḥmm nḥḥ im Sinne von: ewig dauern (in Tempelnamen u.ä.) 13. Seit D.19. u.ä.

rdj nḥḥ die Ewigkeit geben = ein langes Leben, eine lange Regierung verleihen 14. Seit M.R. u.ä.

D. in adverbiellem Gebrauch.

I. nḥḥ allein.

a) ohne Präposition davor:

nḥḥ ewiglich 15. Seit M.R., aber nicht häufig und oft wohl nur verkürzt aus r nḥḥ. u.ä.

b) mit Präpositionen, insbesondere:

r nḥḥ bis in Ewigkeit (sein 1, bleiben 2, leben 3 u.s.w.) Seit M.R. u.ä.

In Verbindung mit einer Negation: niemals 4.

N.R. nicht selten auch statt des gemeinsam gebrauchten nḥḥ in Ausdrücken 5, wie: u.ä.

und sogar in Verbindungen mit Verben (selten) 6: u.ä.

n nḥḥ für die Ewigkeit 7. Seit M.R.; oft Sp. (Seltener als r nḥḥ). u.ä.

ḫr nḥḥ bis in Ewigkeit 8. Seit N.R. u.ä.

r šȝʿ r nḥḥ bis in Ewigkeit 9. Nur Nä. Kopt. ϣⲁϩⲛⲉϩ. u.ä.

m ḫ.t nḥḥ ewiglich 10. N.R. u.ä.

II. nḥḥ mit ḏ.t verbunden.

a) nḥḥ voranstehend.

nḥḥ ḏ.t ewig und immerdar 11. Seit M.R.; aber N.R. wohl zumeist verkürzt aus dem folg. Ausdruck:

r nḥḥ ḏ.t bis in alle Ewigkeit 12. Seit Ende D.18. Vereinzelt ähnlich auch mit m 13, n 14, ḫr 15 u.a. statt r.

auch mit n ḏ.t; z.B.: M.R. und N.R. (nicht häufig) 16. u.ä.

auch mit ḥnʿ ḏ.t; z.B.: Oft M.R. und N.R. „ewig und immerdar" 17.

b) ḏ.t vor nḥḥ besonders in den beiden Verbindungen:

ḏ.t r nḥḥ immerdar bis in Ewigkeit 18. Seit Sp. u.ä.

Herr in der Formel AR-D18 1: u.ä.

d.t mḥḥ immerdar und ewig 2. Seit M.R.; vielleicht nur verkürzt aus dem Vorstehenden. u.ä.

Herr in den Formeln: Vereinzelt älter, häufig seit Amarna 3.

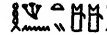
Oft N.R. 4.

E. Verschiedenes.

ỉmj mḥḥ in der Ewigkeit befindlich = ewig dauernd (von heiligen Orten 5, vom Totenreich 6, von Ahriman 7) N.R. u.ä., z.B.

ḥntj mḥḥ Seit D19, meist 8 wie blosses mḥḥ gebraucht. vgl bei ḥntj u.ä.

ḏrw mḥḥ Seit D19: die Enden der Ewigkeit erreichen, bis zu den Enden der E. = die ganze Ewigkeit 9. , auch

mḥḥ belegt seit N.R. die Ewigkeit als Name oder Beiname von Göttern: 

a) der Sonnengottes 10 (Gr. des Horus 11).

ỉn·mw n mḥḥ als Bez. für den Mond 12.

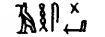
b) des Amun 13, des Sobek 14, des Ptah 15 (für das ältere mḥj).

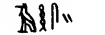
mḥḥj belegt D21 (Hymnus) als Göttername 16.

mḥḥ belegt Nä. Kopt ⲁⲃ NEϩ : ⲁⲁ NHϩ.

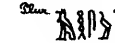
Öl (auch aus dem Ausland 19) als Speise 18, zum Salben 19, als Brennöl für die Lampe 20.

mḥḥ.w.t belegt Syr. in: als Bez. eines weiblichen Wesens 1.

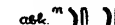
mḥ́s  Nä. stechen (von einem Insekt) 2.

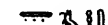
mḥ́sj  belegt seit A.R. u.ä.

vgl. semit. ṯḥṣ (pi: nḥṣj) u.ä.

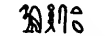
Bez. für das südliche Nachbarvolk der Aegypter (Gegs. ʿ3m Asiat, Semit 3). 

Südländer 4 (auch von den Bewohnern von Punt 5); Neger 6. u.ä.

Auch Negersklave 7. 

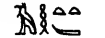
t3 mḥ́sj das südliche Grenzland, das Negerland 8. Seit D18.  u.ä.

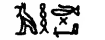
mḥ́sj.t belegt seit D18. die Südländerin, die Negerin 9. Auch die Negersklavin 10. Gr. auch vereinzelt als Beiname der Hathor 11.

mḥ́s Gr. als Bez. für das Negerland 12. 

mḥ́š belegt Med. (D19) wohl Lehnwort Etwas offiziell Verwendetes 13.

mḥtj belegt seit D19. Nebenform zu nḫ „wünschen" 14.

mḥtt  belegt D22. jemanden vorziehen, auszeichnen o.ä. 15.

mḥd  belegt Gr. stark o.ä. (von den Armen des Kämpfenden) 16.

nḥd belegt Sr.
vom Wind, der das Feuer gegen (r) den Feind treibt o.ä. 1.

nḥd einen Befehl [nicht] vernachlässigen 2. D.19.

nḥd stw. offiziell Verwendetes 3. Med.

nḥd.t stw. offiziell Verwendetes 4. Med.

nḥd.t belegt A.R.; Med.; Totl.; Sr.
vgl. das jüngere ndḥ.t.
der Zahn.
I. Zahn des Menschen (neben ỉbḥw) 5.
II. Zahn eines Tieres: Stosszahn des Elephanten 6; Hauer (?) des Ebers 7; Zahn des Esels 8.

mḥ belegt seit M.R.
schützen, helfen u.ä.
I. allgemein:
a) die Witwe 9, den Armen 10 in Schutz nehmen.
b) Sr. von Horus, der seinen Vater „schützt u.ähnl. 11.
c) auch vereinzelt vom König, der Aegypten „schützt" 12. Sr.
II. auch besonders militärisch: jemandem helfen, jemandem zu Hilfe kommen 13. D.18; Äth.

mḥ.w belegt seit D.19; oft Sr.
Schützer, Verteidiger u.ä.
I. ohne genetivischen Zusatz: der Schützer.
bes. 14 vom König 15 und von einem Gott 16 (als Schützer der Menschen oder eines anderen Gottes).
II. mit genetivischen u.ä. Zusätzen: Schützer des.....
a) Schützer jemds. (von Menschen 17 und Göttern 18).

p3 mḥ.w m p3 ḥḳ3 der Schützer des Herrschers, als Beiname des Amun 1 D.20.

ỉrỉ mḥỉ n.... der Schützer jemds sein 2. Sr.

b) Schützer, Schirmer Ägyptens u.ä. 3.

mḥỉ n nw.wt Schirmherr der Städte (als Titel des Horus 4 und des Königs 5). Sr.

mḥỉ.t Sr. Schützerin, als Beiname von Göttinnen 6.

mḥ belegt N.R.; Äth.
Truppen 7; auch Truppenteil 8.

mḥ belegt Sr.
jemandem die Sonderstellung eines Landbesitzes bestätigen 9.

mḥỉ belegt Sr.
vom Spielen des Sistrums 10.

mḥỉ (III inf. ?) belegt seit M.R.
klagen u.ä. 11; bes.:
a) mit n: um jem. klagen 12.
b) mit Objekt: jemanden beklagen 13.
c) in dem Ausdruck:
mḥ.wỉ N. wie beklagenswert ist N. 14.

mḥ.wỉ belegt seit D.19.
die Klage, das Klagen 15.
ḥrw 70 mḥ.wỉ die siebenzig Tage der Klage (die Zeit zwischen Tod und Begräbnis) 16.

mḥ.w.t belegt M.R.; N.R.; Sr.
die Klage, das Wehklagen 17.

nḫj belegt Pyr.
vom Andauern des Namens 1.
vgl. nḫḥ.

nḫj Pyr. als Willkommensgruss 2.

nḫj Pyr. Art Schlange 3.

nḫ3 belegt Sarg.t.
als Beischrift 4 zu der sogenannten „Geissel"
vgl. nḫ3ḫ3.

nḫ3 belegt Totb.; Sr.
Art Messer (aus Feuerstein) 5.

nḫ3 Pyr. strotzen o.ä. (von den Brüsten)
Vereinzelt 6 statt nḫ3ḫ3.

nḫ3.w belegt Westcar.
ein Haarschmuck für Frauen 7.

nḫ3.w belegt M.R.
Name der Stadt 8 der im Folg. angeführten Göttin.
vgl. ḫnḫ3.w.

nḫ3wj.t belegt M.R.
Name einer Göttin 9.

nḫ3ḫ3 belegt Pyr.
strotzen o.ä. (von den Brüsten säugender Frauen) 10.
vgl. nḫ3.t

nḫ3ḫ3 belegt seit Pyr.
die sogenannte Geissel als Zeichen der Königswürde.
D18 seit D19
Det. vereinzelt
abk. seit m
I. Allein 11. Auch als Geissel des Min u.a. 12.
II. in Verbindung mit 13
Bez. als Abzeichen der Königswürde des Osiris 14.

nḫc belegt Sr. 1.
ob Verbum? ob richtig?

nḫc belegt Sr.
als Bez. des Horus 2.

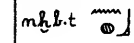
nḫb belegt seit Ende N.R.; oft Sr.
Lotusblüte.
xn e
Sr
I. Eigentlich als Blume zu Sträussen als Gabe für die Götter 3.
Auch von künstlichen Blüten aus Gold und farbigen Steinen 4. Sr
abk.
II. von der Blume, aus welcher der Sonnengott entstand 5.
Auch für den Sonnengott selbst 6; auch für Ihi 7 und Nefertem 8.
Ohne Zusatz oder in der Verbindung:
nḫb wr. u.ä.

nḫb belegt M.R.
vom Eröffnen neuer Steinbrüche 9.

nḫb belegt seit D18
bestimmen u.ä. u.ä.
I. Titulatur u.ä. festsetzen 10.
Det.
II. Lebenszeit, Jahre u.ä. bestimmen 11.
Sr
III. mit n: jemandem ein Landstück zuweisen 12.
abk. Sr
IV. Sr Denkmal 13, Gewänder 14 herstellen u.ä.
V. Sr ein Bauwerk ist beschrieben mit (ḫr) jemds. Namen 15.

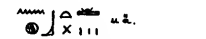
nḫb belegt seit D18 (selten)
Sr III
Vorschrift, Bestimmung 16.

m nḫb nach Vorschrift 17.

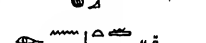
mḫb.t 

belegt seit M.R.

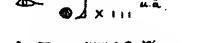
die Namenreihe des Königs 1 und dann auch der Götter 2 (Sr.)



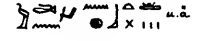
ỉrj mḫb.t — die Namenreihe festsetzen 3.



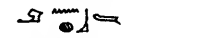
wdn mḫb.t — die Namenreihe urkundlich festsetzen 4.



ḥ3.t mḫb.t — Anfang der Namenreihe (als Bez. des Horus) 5. Sr.



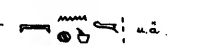
ḥrj mḫb.t (u.ä.) — der an der Spitze der Namenreihe sitzt (von Horus auf dem ersten Königsnamen) 6.



mḫb.t

belegt Westcar, in:

vom goldenen Äussern des neugeborenen Königskindes 7.

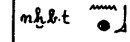


mḫb

belegt seit D.18.

Art Acker 8.

Sr. auch vom Bauplatz eines Tempels 9.

mḫbj 

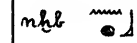
belegt A.R.

einer der Titel des Hohenpriesters von Heliopolis 10.

mḫbj

belegt M.R.

Name eines Gottes 11.

mḫb 

belegt D.22.

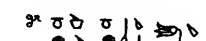
Lampe (bildlich vom Mond) 12.

vgl. die folg. Wörter sowie alte Personennamen 13.

mḫb.t

belegt Pyr.

eine Göttin (versch. von der mḫb.t „die von Elkab") 14.

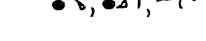


mḫbwt

belegt Pyr. (und später)

eine Göttin 15.

vgl. mḫb.t Personification der Fruchtbarkeit.

var. 

mḫb.t

Göttin als Personifikation der Fruchtbarkeit o.ä. 1

vgl. das Zeichen

mḫb

belegt seit Pyr.

Name der Stadt El-Kab (Eileithyiaspolis) in Oberägypten 2.

Bes. in den Titeln:

A.R.; M.R.; Sait. 3.

Fürst von Elkab 4. D.18.

Titel eines Priesters bei einer Prozession in Dendera 5. Sr.

mḫbj

belegt M.R.

ein Titel 6, in der Verbindung:

mḫb.t

belegt seit Pyr.

die Göttin von Elkab als Schutzgöttin von Oberägypten in Geiergestalt 7.

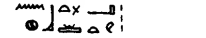
griech. Εἰλείθυια.

Dazu

gr. auch statt

Fern in der Verbindung:

mḫb.t ḥd.t mḫn — Nechbet die Weisse von Necheb 8.



Auch in dem Priestertitel 9:

mḫb.t

belegt D.20 als Name eines der Flaggenmasten (ỉn.t) des Tempels 10.

mḫbmḫḫ

Med. Vereinzelte 11 Variante für das folg. Verbum.

mḫbḫb

belegt Pyr.; Med.; D.19.

*D.18

D.19

I. sich öffnen von den Riegeln (zeitl. sich wegschieben?) 12. und den Türen 13. Pyr.; D.19

II. von Bruchverletzungen, die sich verschieben u.ä. unter den Fingern des Untersuchenden 14. Med.

mḫf N.R. (Milch) einflössen o.ä. 1.

mḫf D20 vom Angstschweiss o.ä. 2.

mḫf Nä. (Zaub.) als Var. zu ḥmf 3.

mḫn belegt seit Pyr.

Schreibung 4 mit anlautendem n erst seit D.19.

Im Toth. N.R. 5 auch geschrieben; Vgl. dieses Wort.

Art Gebäude o.ä. (das Wort, das in der Hieroglyphe ⊕ dargestellt ist).

Fast G nur belegt in dem Namen der Stadt mḫn (vgl. das folg. Wort).

Auch enthalten in dem Namen des Sonnenheiligtums des Königs Userkaf 7:

mḫn Name der oberägyptischen Königsstadt Hierakonpolis (gegenüber von Elkab) 8.

Eigtl. wohl das vorstehende Wort für eine Art Gebäude; daher auch vereinzelt mit Demonstrativum: „dieses Mḫn 9 oder mit Suffix: „mein nḫn" 10 (Totb.):

Sonst bes. (vgl. auch bei ḫ3w „Seelen") in den Titeln:

r3 mḫn Mund von Nechen 11.

s3w(9) mḫn Seit A.R. 12

Fürst von Nechen 13. D.18.

mḫnj zur Stadt Hierakonpolis gehörig, Bewohner von Hierakonpolis.

I. in dem Titel:

Ḥr mḫnj Horus von H. 14.

II. alt im Plural: die zu Hierakonpolis gehörigen" als „attributiver Zusatz zu einem Substantiv (die Wächter 1, die Seelen 2).
vgl. auch bei ḫ3w.

mḫn belegt seit Pyr.

das Kind.

I. Allgemein:
Kleines Kind (in den Windeln 3, das gesäugt wird 4). Sogs. ḫ3w „alter" 5.
Auch grösseren Knabe u.ä. 6.

Ausser in menschlichen Verhältnissen bes. auch von einem jungen Gott (Sonnengott u.a.) 7.
Bes. in dem Ausdruck:

mḫn m sḫḫ.f das Kind im seinem Nest (d.h. in seiner Wiege) 8. Totb.; Spr. (oft).

Nacht des Kindes in seinem „Nest" als Name des Geburtstages der Hathor in Dendera 9.

II. als attributiver Zusatz:

a) zu einem Personennamen (M.R.) z.B.:
„N.N. der Jüngere 10.

b) zu Wörtern für „Kind" (seit Pyr.):

z.B.: das kleine Kind 11.

III. Kind jemds. = Abkömmling jemds. (von Göttern) 12. N.R.; Spr.

mḫn.t M.R. das kleine Mädchen 13.
Spr. als Name der Hathor 14.

mḫn als Verbum 15.

I. Kind sein, im Sinne von: noch zu jung sein für (x) das Verstehen von etwas 16. A.R.

II. in dem Ausdruck:
ḫpr mḫnw als Kind aufwachsen (unter der Obhut des Königs) M.R.; N.R.

III. wieder zum Kind werden (vom Alten) 18.
Spr.

mḫn.w — Totk. von der „Brut" i der Schlangengöttin Rnn.wt.t.

mḫn.w — belegt seit M.R.
die Kindheit, die Jugend, in den Verbindungen: u.ä.

m mḫn.w.f — in seiner Jugend 2.

ḏr mḫn.w.f — seit seiner Kindheit 3.

mḫn.t — M.R. Jugend, Kindheit 4. bes. in dem Ausdruck: in der Jugend 5.

mḫn — M.R. in der Verbindung: sein Wesen war jugendlich (?) 6.

mḫn — siehe bei

mḫn.t — ein Vogel von sprichwörtlich weisser Farbe 7. Amarna.

mḫn.w — belegt N.R. unter Anderem 8 in einer jüngeren Opferliste: Art Brote 9. u.ä.

mḫn.wj — D21. Bez für Widersacher 10.

mḫnm — siehe bei mḫnm.

mḫnḫ — Pyr. vom Herzen: sich freuen o.ä. 11.

mḫnḫ — belegt D20.
transitives Verbum
a) vom Stier, der „Berge" hinter seinen Angreifer mit den Hörnern „schleudert" o.ä. 12.
b) vom Löwen, der den Angreifer „niedermacht" o.ä. 13.

mḫnḫ — Vereinzelt 14 Nebenform des N.R. zu mḫ=ḫ

mḫr — Pyr. stw. Schädliches, das aufhören soll 15.

mḫrḫr — Pyr. traurig sein o.ä. (vom Gesicht) 1.

mḫḫ — belegt Pyr.; Totk.
parallel zu ᶜnḫ von Personen 2 und vom Namen 3.
vgl. nḫj.

mḫḫ — belegt Pr.
neu geboren werden (vom Mond 4 und vom Menschen 5 im Vergleich damit).

mḫḫ — I. Knabe (mit dem Seitenzopf der Knaben) 6. Pyr.
II. Jüngling o.ä. (neben ḫwn) 7. D.19.

mḫḫ — belegt seit Totk.
I. alt werden (vom Menschen), d.h. lange leben 8.
II. vom Mond (neben oder im Gegs. zu wnpj) 9.
III. vom Nil in der Überschwemmung: Bedeutung? 10.

mḫḫ — belegt seit D.18.
der Alte, der Greis.
Fast 11 nur von der Sonne am Abend 12.
Gegs. ḥj und ḫwn

mḫḫ — Pyr. göttliches Wesen am Himmel 13.

mḫḫ — belegt Pyr. Verbum vom Horusauge, mit Dativ und Sr derjenigen Person, die es erhalten soll 14.

mḫḫ.w — göttl. Wesen im Gefolge des Re 15 (auch im Wechsel mit 16) Pyr.

mḫḫ — Pyr. ein Stern oder Gestirn 17
auch in dem Dekannamen 18: (Pr.)

mḫḥ

I. siehe bei mḫ3ḫ3.

II. unter den Osirisreliquien genannt 1. Sr.

III. in der Verbindung: als Beiwort des Sonnengottes 2.

mḫḥ

Sr. (den Angreifer) abwehren o.ä. 3.
vgl. mḫmḫ.

mḫḥ

Sr. Verbum (vom Ergiessen des Samens 4) 4.

mḫḥ

siehe bei mḫḥ.

mḥt

belegt Pyr.

(mit Suffix des Besitzers) stets worauf der auferstandene König stehen soll 5

mḥt

Eigenschaftswort (Verbum und Adjektiv): stark sein u.ä.

Kopt. ⲙⲁϩⲓ ; Qual. MAḤT.

a. als Verbum finitum.

I. steif sein, von Körpergliedern: Nacken 6, Bauch 7, mnt-Sehnen 8 o.ä. Phallus 9. Zumeist als krankhafter Zustand. Med. Auch von schmutzigen Kleidern 10. Lit. M.R.

II. körperlich stark sein u.ä. (Gegs. schwach 11).
a) von Personen 12.
Auch im Sinne von: siegreich sein 13.

b) vom Körper und von Körperteilen 14, bes. vom Arm 15.
Auch vom Herzen: mutig sein 16; mit m: vertrauen auf..... 17.

c) Auch von Abstraktem u.ä.: von der Kraft (ḫpt.j) 18, vom Wind 19, von der Flut 20, vom Zauber 21, vom Namen 22: stark, wirkungsvoll u.ä.

d) als Beiwort von Theben (seit D.19): wꜣs.t mḥt.tj. "Theben ist siegreich" von der Stadt 23 und von der sie personifizierenden Göttin 24.

auch

D19 auch

3r auch

vereinzelt auch u.ä.

Ind. 3r

alle seit m

D19 und 20 auch Formen wie: u.ä.

III. transitiv (seit N.R.)
a) die Kraft jemds. (ḫpt.j) stärken 1.
N.R. mit transitivem rmṯ daneben 2.
b) jemanden 3 (sein Land 4) schützen (mit mꜥ; vor.....). Stets neben mkj.

B. als attributives Adjektiv

stark; siegreich u.ä.

I. von Personen.
a) vom König 5, bes. in der Verbindung:

nsw.t mḫt der starke König, der siegreiche K. 6. auch als Anrede 7. Seit D.18. u.ä.

b) von Göttern: bes. von Min 8, Month 9, Horus 10.
c) Verschiedenes: unter Anderem 11 auch vom Heer 12:

II. von Tieren:
a) vom Stier, in der Verbindung:

kꜣ mḫt starker Stier (von wirklichen Stieren 13 und zumeist vom König und von Göttern). Siehe das Einzelne bei kꜣ.

b) D.19 auch vom Löwen 14 als Bild des Königs im Kampf.

III. Selten (seit D.18) auch vom starken Arm 15, von Wind 16 und Feuer 17, von Waffen 18, von Befestigungen 19; vom Namen 20.

C. mit bestimmendem Substantiv.

Besonders in den Ausdrücken:

mḫt-ḥ mit starkem Arm. u.ä.
a) neben: schwach u.ä. 21.
b) bes. vom König 22 und von Göttern 23.
c) N.R. auch vom Stier 24 und vom Löwen 25 (bildlich vom König oder vom Gott).

mḫt-ḫpt.j Sr. mit starker Kraft (von Göttern) 26. u.ä.

mḫt-ḥr trotzig, gewalttätig o.ä. 27.
Lit. N.R.

mḫt-ḫpš mit starkem Arm vom König 1 und von Göttern 2. Seit D.18. Nä. auch vom Stier (im Vergleich) 3.

D. als Adverb.

I. tüchtig o.ä. 4.

II. als Verstärkung einer Farbenbezeichnung: sehr weiss 5, sehr schwarz 6. Sn.

mḫt belegt seit Pyr. Schreibung wie beim Eigenschaftswort

Kraft, Stärke, Sieg.
Eine klare Scheidung bei der Bedeutungen ist nicht durchführbar.

A. Allein (ohne ḫm.t daneben)

I. Kraft, Stärke
a) als Eigenschaft 7 einer Person (der Götter 8 und des Königs 9). Sonn. in Ausdrücken wie: gross an Kraft (ꜥ3 mḫt 10, wr mḫt 11); Herr der Kraft (nb mḫt) 12; die Götter verleihen die Kraft (rdj 13, wḏ 14) u.a.m.

b) als Eigenschaft des Armes 15, des Schwertes 16; des Löwen 17.

II. Sieg.
Bes. in Verbindungen wie:

wḏ.j.t mt mḫt siegreicher Feldzug (vgl. auch bei wḏ.j.t) 18. N.R.

sp n mḫt Sieg 19. D.18.

ḥb mḫt Siegesfest 20. D.18.

B. in der Verbindung

parallel 21 gebraucht oder in fester Verbindung:
griech. νίκη κράτος 22.
Bes. in den Ausdrücken:

rdj ḫm.t mḫt griech. ... τὸ κράτος καὶ τὴν ἐξουσίαν 23. von den Göttern dem König verliehen; auch mit n: gegen die Feinde 24;

u.s.w.

mḫm.t mḫt griech. μετὰ ἀλκῆς καὶ θάρσους 1. (auch mḫm.t m mḫt 2, m ḫm.t ḥr mḫt 3).

vgl auch bei ḫm.t.

mḫt.w Eigtl. Plural zum Vorstehenden, im N.R. noch mit plural. Artikel. Aber D.19 schon mit singular. Artikel p3 4. auch

Teils Stärke, teils die Siege.

Im Einzelnen dem Gebrauch des singularischen mḫt (unter A) entsprechend 5 (auch vom Arm 6 und Schwert 7). D.19 ff auch. u.ä.
Bes. auch in den Verbindungen:

mšꜥ n mḫt.w das siegreiche Heer 8. D.18. u.ä.

mḫt.w m wꜣs.t "Sieg in Theben" als Name des Leibregiments Ramses des Zweiten 9. u.ä.
Auch in dem militärischen Titel (D.18) 10: u.ä.

mḫt.w belegt seit D.18. Nä. mit Artikel p3. u.ä.

Befestigung, Festung 11. auch
Bes. auch Ansiedelung von Kriegsgefangenen 12.

mḫt.w belegt seit D.18.

Siegesbeute, mit Bezug auf Kriegsgefangene 13. Auch von Seelen 14.

mḫt.t belegt seit Med.
Kopt. ⲙⲁⲩⲧⲉ: ⲙⲁⲩϯ. D19 auch

I. Steifheit in den Gliedern (als krankhafter Zustand) 15. Med.

II. Stärke, Sieg. Seit D.18; Nä. mit Artikel t3.
Jünger und ungenau für mḫt.w "Stärke, Sieg": Stärke gemeto. 16, des Armes 17 oder Schwertes 18.
Gross an Stärke u.ä. (ꜥ3 mḫt 19, wr mḫt.t 20).
Siegestaten sehen 21, erzählen 22 u.a.m.

mḫt — Belegt seit Pyr. der Starke, von Göttern und von Menschen. Schreibung wie beim Eigenschaftswort; [g] auch ; u.ä.

a) allgemein: Starker 1.
b) Tapferer, Held im Kampf 2. auch mḫt eines Landes 3.
c) im Gegs. zum Sanften: Trotziger, Harter 4
d) als Bedrücker der Schwachen 5.
e) als Helfer, Hort o.ä. 6.

mḫtj — der Riese 7. Nä. [c]

mḫt — Name eines Sternbildes 8. N.R.

mḫt-Ḥr — als Beq des Horus von Edfu 9 und seines Tempels 10. Sz.

mḫt-ḥrw — Titel von Ackerbeamten 11. A.R.; M.R. [m]

mḫtjw — belegt Med. als Variante 12 zu **nḫtj**

mḫt — verderbter Wort 13. Nä.

mḫtjw — siehe bei **ḥtjw**.

mḥ — belegt Pyr.; Med.; Totb.

I. ausspeien 14.

II. das Ausgespiene, der Speichel 15. vgl. **nš**.

mḥw.t — das Ausspeien 16. Pyr. vgl. das vorsteh. Wort

mḥn — Brei o.ä. (aus Erde und Wasser) 17. Med.

mḥn — belegt Sait. in einer Opferliste 18 an Stelle von .

mḥnw — M.R. Vereinzelt 19 für das folg. Wort.

mḫnm — belegt seit Pyr. Name eines der sieben Öle. Im Ritual 1, in der Opferliste 2 und vereinzelt sonst 3. [a] auch ; [m] auch [n] auch ; Det , auch ...,

mḫḫ — Speichel 4. Seit Totb. vgl. **mḥ**. [Ap] alt

ms — Blutbad o.ä. 5. Seit Alt richtig [q].

msw — belegt seit Pyr. Jüngere lautliche Schreibung [6] für das alt und historisch [a] **msw.t** geschriebene Wort für König. Auch in der Opferformel 7:

msp — Tätigkeit beim Backen: das Brot glatt streichen (mit einem [q]) 8. A.R.

msp.w — die Wunden 9. Sarg.; Totb. [m]

msp — Messer 10. Sz. ,

msp — Art Pflanze, in Verbindung mit Min genannt 11. Sz.

msmsn — schlechter Zustand des Toten 12. Pyr. (msmsm.w)

msḏr — Der Wortstamm wird später mit **msḏr** A zusammengebracht, mit dem er ursprünglich nichts zu tun hat. Die geschriebenen Wörter siehe zumeist bei **msḏr**.

msḏr — Verbum 13. Pyr. auch in der Verbindung: als Gott mit dem Osiris wesensgleich sein soll. 14. Pyr.

msḏr — Name eines göttl. Wesens 15. Sarg.; Totb. [n]

msn·w — ein Sternbild 1. NR.

msn·t — belegt seit Pyr. Name der Schlangengöttin 2. Auch als Beiname der Sachmet 3, Tefnut 4 u.ö. Sz. auch von Hathor 5.

msn·tj(t) — belegt Totb. in: als Beiz des Horus 6.

msn — in pr-msn, siehe bei pr.

(ms·t) — Wohl nur alte Schreibung ? für nms·t Art Krug. AR.

ms — belegt seit Pyr. Kopt. ⲙⲥⲥ: sf. ⲗⲉⲥ. semit. משׁ. die Zunge.

A. als wirklicher Körperteil des Menschen 8 und der Tiere 9. Auch als Organ, das stw. verschluckt 10.

B. als Sprachorgan. Sern neben dem Herzen als Sitz des Erdenkens dessen, was die Zunge ausspricht 11. Auch in Ausdrücken wie ḫkꜣ ms „mit trefflicher Zunge" 12, špd ms „mit geschickter Zunge" 13 u.ä. als Beiworte von Personen. Vielfach bildlich verwendet, auch von Personen (Menschen 14 und Göttern 15) als „Zunge" „redende Zunge" u.ä. eines Höhergestellten. Auch in den Ausdrücken:

ꜥ·t ms — „Stelle der Zunge" wie Blosses ms gebraucht (neben ḫꜣ·tj „Herz") 16.

ꜥmm ms — Totb., Sz. im Sinne von „lügnerisch", verleumderisch" 17.

ms-š — stw. offiginell Verwendetes 18. Med.

ms — vom einsinken des Fusses in (nw) den Ackerboden 19. Med.

ms — belegt Sn.; Sz.

I. intransitiv: gehen nach (mit r) 1, auch mit m: kommen aus .... (n) 2

II. transitiv: jem. hinführen nach .... (mit r) 3.

ms — Verletzung ? 4. Nä. (Zaub.) Ob richtig? oder msn zu lesen?

ms — siehe bei msn

ms — „zugehörig" siehe bei mj (Seite 199).

ms·t — belegt früher AR. in dem Titel 5: vgl. den Titel bei dem folg. Wort.

ms·t — belegt seit Pyr. Nä. mit Artikel tꜣ 6.

Thron, Sitz u.a.m. Vermutlich urspr. in der Form, welche die Hieroglyphe wiedergibt.

A. Allgemeines zur Bedeutung.

auch im Plural oder Dual u.ä. 7. Sern neben, parallel zu einander 8 oder in unmittelbarer Folge 9, wobei gewöhnlich voransteht.

I Eigentlich:
a) Königsthron 10
b) Amtssitz eines Beamten u.ä. 11.
c) Sitz im Sonnenschiff 12.

II. in erweiterter Bedeutung wie Wohnsitz eines Menschen 13, eines Gottes (im Himmel u.ä.) 14; Tempel, Kapelle 15; von der Stätte des Toten im Jenseits 16. Ungewöhnlich auch vom Wohnsitz eines Volkes (Z 20) 17.

III. oft auch bildlich für das ererbte Amt u.ä. vgl. bei den folgenden Rubriken.

B. Mit Genetiv oder Suffix (vgl. auch unter C.)

I. im Singular.
a) ms·t eines Gottes: des Amun, Re, Horus u.s.w.; z.B.:

Plur.

Dazu seit m n auch
alt
später vereinzelt

ns.t ḥr — alte Benennung des Königsthrons (statt) 1.

später als Name von Edfu 2. u.ä.

ns.t Rˁ — als Name von Edfu 3 und Name eines Raumes in Dendera 4. u.ä.

ns.t mtn.w — als Name von Edfu 5.

b) Vereinzelt mit anderen genetivischen Zusätzen:

ns.t mt ḫˁw — D18 vereinzelt 6 statt des sonst üblichen .

ns.t mt d.t — D18 u. Sn. vom Königsthron 7.

ns.t t3wj — D19 Sn. vom Königsthron 8. u.ä.

II im Plural, bei einer einzelnen Person. Besonders:

nsw.t Ḫbb — die Throne des Seb 9.

nsw.t t3wj — im Titel des Amun von Karnak (seit M.R.) 10. u.ä.

C. Ausdrücke mit .

I. Sohn 11, Erbe 12 ist auf dem Sitz (dem eigenen 13 oder dem des Vaters 14). auch mit mn 15: auf dem Sitz bleiben. z.B.: u.ä.

Bes. auch vom König 16. u.ä.

II. Ausdrücke für: den Thron, den Sitz einnehmen:

ḫˁ ḥr ns.t — Syn. u. Sn. vom König 17 und von Göttern 18. M.R. von den Kindern jemds., die ihre ererbten Sitze einnehmen sollen 19. u.ä.

ḫˁ ḥr ns.t — von Göttern 20 und vom König 21. Seit Totb. u.ä.

ḥtp ḥr ns.t — auf dem Thron sitzen. Seit D18 vom König 1 und von Göttern 2. u.ä. auch ohne ḥr

III. Ausdrücke für: auf den Thron setzen, bes.:

rdj ḥr ns.t — vom Vater, der seinen Sohn auf seinen Thron setzt u.ä. 3. alt auch mit wdj 4. Ähnlich auch mit ỉmn 5, ḫˁ 6 u.a.m. u.ä.

D. Ausdrücke für Throninhaber, Thronfolger u.ä.

Insbesondere:

phr ns.t — siehe das Einzelne bei phr

ḥrj ns.t — belegt seit A.R. u.ä.

a) auf dem eigenen Thron u.ä. sitzend 7.
b) Nachfolger, Erbe eines Menschen (von Pharaonen 8 und vom König 9).
c) Nachfolger eines Gottes 10

d) als Priestertitel in Edfu 11:

e) im Titel einer Sängerin in Edfu 12 und Dendera 13.:

E. In Titeln.

ns.t ḫnt.t — belegt A.R. u. Spät. als Titel hoher Verwaltungsbeamter (gern neben) 14. u.ä.

ḥrp ns.t.j — belegt seit A.R. als hoher Titel, bes. der Fürsten von Hermopolis und Umgebung 15 u.ä. auch u.ä.

ns.t.j — belegt Königsgr. Throninhaber o.ä. (im Namen eines Gottes) 16.

mś.t — Teil der Ziegelrampe 1. Nä.

mś.tjw — belegt Totb. 2 in:

mś.tjw — belegt Med., Sn.

I Art Pflanze, deren Wurzel rot färbt 3, als Bestandteil von Salben. 4. Med.; Sn.

II. als Wappenpflanze Oberaegyptens (neben Papyrus Unteraegyptens) 5. Sn.
vgl. mśw.t

mś.tj — belegt Med.

offiziell verwendet, allein G oder in den Ausdrücken 7:

mś — als Beischrift zu einem Ziegenschlauch (ob Inhalt desselben?) 8. D18

mś.wj — ein doppelter Teil der Barke 9. Sarg.

mśj — Med. eine Krankheit? Neben der mśj.t Krankheit genannt 10.

mśj.t — Med. eine Krankheit 11.

mśjśj — siehe bei mśrśr.

mśjś — belegt Sn.

ob Name der Papyrusblüte? 12.
ob Mjś zu lesen?

mśw — Verbum? 13. Totb.

mśw.t — belegt seit M.R.
Flamme, Feuer 14.
Sn. auch: Dünne 15.

mśw.t — Med. eine Krankheitserscheinung am Nackenwirbel: Senkung o.ä.? 16.

mśw.t — Waffen 17. Lit. M.R.; Totb.

mśw.t — Eigentlich mj-ḥw.t „der zur ḥw.t-Pflanze Gehörige" 1.

oft ohne mm geschrieben:

Vgl. auch die jüngere lautliche Schreibung msw sowie die spielende Schreibung jnsw.

auch mit Det. u.ä.

König von Oberägypten, König. (Der Plural ist unten besonders aufgenommen)
Vgl. auch:
babyl. insilja

Kopt. ⲣⲛⲏⲥ in ḥt-nn-mśw.t.

ⲩⲛⲏⲥ, ⲩⲉⲛⲥ in šś-mśw.t.

griech. Ἀμυρταῖος.

A. Ohne attributive, genetivische u.ä. Zusätze.

I. Allgemeines:
König von Oberägypten, im Sega zu bjt.j; vgl. auch unten die Verbindung: m ḥw.t-bjt.
vielfach allgemein: König.
griech. mit βασιλεύς wiedergegeben.

Im Einzelnen besonders:
a) in Ausdrücken wie: Zutritt haben zum König 2, den König zum Tempel geleiten 3, was der König tut 4, liebt 5 u.a.m.
b) als Anrede: o König (seit M.R., nicht häufig) 6

c) auch mit Demonstrativum: „dieser König" 7 D18.

und Nä. mit Artikel „der K." 8, auch als Anrede: „du König" 9.
d) in den Formeln:
ḥtp dj mśw.t.
demot.: ḥtp dns
ḥtp mśw.t
siehe bei ḥtp.

II. als Titel vor dem Königsnamen: „König N.N." Vereinzelt M.R. 10; N.R. sehr häufig; Sn. u. Sn. selten.

III. in präpositionellen Verbindungen wie:

m nśw.t — als König (erscheinen 1, herrschen 2 u.s.w.).

r nśw.t — zum König (aufgezogen 3, bestimmt 4 u.ä.).

Insbesondere in:

n ḥr nśw.t (Sumst u.a.m.), ausgehend vom König" mit Bezug auf

mt ḥr nśw.t ein vorhergehendes männl. 5 oder weibl. 6. Wort.

IV. als genetivischer Zusatz zu einem Substantiv: „..... des Königs".
Das Wort nśw.t wird dabei in der Schrift oft aus Ehrfurcht vorangestellt. Hierbei bes. gern in den abgekürzten Schreibungen: , .

a) in Ausdrücken wie:

Gemahlin, Sohn u.ä. des Königs. z.B.: , u.ä.

Palast, Harem, Grab u.ä. des Königs. z.B.: u.ä.

Befehl, Auftrag u.ä. des Königs. z.B.: u.ä.

Urkunde u.ä. des Königs. u.ä.

Königtum, Amt u.ä. des Königs z.B.: u.ä.

b) in Titeln und Amtsbezeichnungen aller Arten.
Das Einzelne siehe bei betreffenden Titeln. z.B.: u.s.w.

B. mit attributiven u.ä. Zusätzen.

I. in Ausdrücken wie:

nśw.t wꜣḥ ein König mit langer und glücklicher Regierung 7. (vgl bei wꜣḥ). u.ä.

nśw.t wʿ einziger König (vom König 8 und von Amun 9 und Osiris 10). u.ä.

nśw.t nḫt starker (siegreicher) König oft vom König 1, gelegentlich auch von Horus 2, Min 3 u.a. Göttern.

nśw.t nb irgendein König 4.

II. in Ausdrücken wie:

ein König der Aegypten schützt 5.

ein König der Denkmäler baut 6.

und Ähnliches.

III. in der Verbindung:

nśw.t ḏśr.f der König selbst d.h. in eigener Person 7.

neben dem König selbst (gesiegelt u.ä.) = in Anwesenheit des Königs 8.

auch a

C. Mit genetivischem Zusatz zu nśw.t

„König von.....".

I. König eines Gebietes:
Insbesondere
a) König von Aegypten

nśw.t(n) ḫmt König von Ägypten 9. Seit D.18. u.ä.

auch ohne n:

nśw.t tꜣwj König der beiden Länder (vom König 10 und von Göttern 11, bes. von Ptah 12) Seit D.18. u.ä.

Sr zumeist geschrieben: , u.ä.

nśw.t šmʿ König von Oberägypten (gern neben: bjtj von Unterägypten) vom König 13 und von Göttern 14. Sr. ,

b) Ungewöhnlich auch „König einer Stadt"

von Amun als K. von Theben (Sp.) 1.

von Osiris als K. von Busiris (oder Mendes?) (N.R.) 2.

von Horus als K. von Edfu (Sp.) 3.

c) König des Himmels 4.

König der Unterwelt 5.

Seit M.R. von Göttern.

II. König über Personen

a) in Verbindungen wie

msw.t msw.jw „König der Könige" vom König 6 und von Göttern 7. Seit N.R.

msw.t mḥ.w „König der Lebenden" vom König 8 und von Göttern 9. N.R.

msw.t mt.jw ỉm „König der Toten" von Osiris 10. M.R.; N.R.

auch mit Suffix bei msw.t:

msw.t tn „euer König" (wird auch Lobes, ihr Menschen u.ä.) 11. M.R.; N.R.

b) in der häufigen Verbindung: (neben: „euer Gott")

msw.t ntr.w „König der Götter" als Beiwort des Amun 12 und auch anderer Götter 13.

Zumeist als Zusatz zum Namen; z.B.:

Nicht selten auch ohne Namen davor wie ein Ersatz desselben, z.B.:

auch als Anrede 14.

III. Verschiedenes

Insbesondere

msw.t n ˁw.t nb ntr. „König aller heiligen Tiere" als Titel des Apis 15. Sp.

msw.t nḥḥ „König der Ewigkeit". Seit M.R. von Göttern 1 und vom König 2

Ungenau dafür auch 3:

msw.t m rḫ.tn (u.ä.) der König unserer Zeit d.h. unser derzeitiger König 4. N.R.

auch mit ḥ3w 5 statt rḫ:

D. Verschiedenes.

I. in der Verbindung msw.t nb ..... „der König, der Herr von ....." Seit D.18. ausser in vereinzelten anderen Ausdrücken 6 besonders in msw.t nb-t3.wj N.R., oft mit folg. Königsnamen 7:

II. in präpositionellen Ausdrücken „König in...." Ende N.R. und Sp. statt des gewöhnlichen „König von.....", z.B.:

msw.t m km.t Sp. vom König 8 und von Horus 9.

msw.t ḫr km.t D.20 vom König 10

mjw.ḥwt(?) msw.jw(?) belegt seit M.R.

Wenn alt, eigtl. mjw-ḥwt? Später wohl msw.jw (der jüngeren Form msw entsprechend).

Plural zum vorstehenden Wort für König: die Könige von Oberägypten (Segs. bjtjw „die Könige von Unterägypten" 11).

oft allgemein: die Könige.

Insbesondere:

I. im Sinne von: die früheren Könige, die Könige der Vorzeit. mit entsprechenden Zusätzen 12 wie z.B.:

auch allein:

dr msw.jw seit Königen d.h. seit Generationen 13. Nä.

II. in genetivischen Verbindungen wie: König der (anderen) Könige 14.

Ähnlich auch:

„Sonne der Könige"
(von Königen des N.R.) 1.

„Sold der Könige"
(von Königen des N.R.) 2
und ähnl. sonst.

III. Spr. und Sr. auch in Ausdrücken wie:
„die Könige Aegyptens" 3.

„die Könige von Äthiopien" 4. (Äth.) u.ä.

m'sw.t-ḥ3.t

Eigtl. mj-'sw.t-ḥ3.t „der zur
'sw.t-Pflanze und zur Biene
Gehörige" 5.
babyl. Insiḫja.
anders im Plural (siehe
unten).

auch

auch

auch u.ä.,

a. Singular.

König beider Aegypten.
griech.
βασιλεύς ὁ καὶ βασιλεὺς τῶν τε
ἄνω καὶ τῶν κάτω χωρῶν. 6.

I. als Königstitel vor dem Namen.
a) unmittelbar vor dem Königsnamen
(Der häufigste Gebrauch, seit A.R.).
b) vom Königsnamen durch andere
Titel getrennt:

Seit M.R., häufig N.R. und später.

Seit frühem A.R.; später selten.

Seit M.R. (selten) 7.

M.R. (vereinzelt) 8.

c) vom Königsnamen durch andere
Zusätze, participiale Ausdrücke
u.s.w. getrennt; z.B.:

u.s.w.

II. allgemein: König von beiden Aegypten.
a) m'sw.t ḥ3.t von.....

König von O.u.U.Äg. N.R. 9.

König an d. Spitze der Lebenden N.R. 10

b) in Ausdrücken für:
Würde 1 (Amt 2, Krone 3 u.ä.) des
m'sw.t ḥ3.t; z.B.:
belegt N.R.

Mutter des m'sw.t ḥ3.t 4.
belegt D.18.

c) in Ausdrücken für:
m'sw.t ḥ3.t sein (als n. gebrönt werden
u.a. m.) z.B.:
seit Spr.

u.ä.

III. als Götterititel. belegt seit M.R. 5.
a) von Osiris, Horus u.a. Sr. auch allein
als Ersatz des Namens des Osiris, z.B.:
„Sohn des N. 6, Erbe des N." 7 u.ä.
b) Sr." auch von Hathor-Isis 8.

B. Plural.

belegt seit D.18.

u.ä.

Im Unterschied zum Singular sicher aus
den beiden Wörtern m'šwjw ḥ3.tjw
bestehend.
„die Könige von Ober- und Unterägypten".

u.ä.

u.ä.

a) Zumeist von den früheren Königen (z.B.:
in den Königslisten u.ä.) 9.
auch als Gefolgsleute des Osiris u.ä. 10.
auch im Segs. zum „dem leben-
den König" N.

b) vereinzelt auch mit Bezug auf die künf-
tigen Könige (D.19; Sr.). 12.

Im älteren Zeit und auch noch
oft später symbolischer
Zeichen am Anfang von
Inschriften 13.

auch

gr.

Vereinzelt schon D.19, sehr oft Sr.
wie eine spielende Schreibung
des vorstehenden Titels m'sw.t
ḥ3.t „König beider Aegypten".

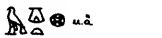
m'sw.t-ḥ3.t
nb-t3.wj

I. als Titel des Königs vor dem ersten Ring-
namen 14:

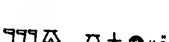
auch vom Namen durch nb-t3.wj
getrennt 15:

Segs.

ns.t Hr — alte Benennung des Königsthrons, (statt) 1.

später als Name von Edfu 2. 

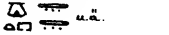
ns.t Rc — als Name von Edfu 3 und Name eines Raumes in Dendera 4.

ns.t ntr.w — als Name von Edfu 5. 

b) Vereinzelt mit anderen genetivischen Zusätzen:

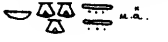
ns.t mt Snḥ.w — D.18 vereinzelt G statt des sonst üblichen .

ns.t mt d.t — D.18 u. Sp. vom Königsthron 7.

ns.t t3.wj — D.19; Sp. vom Königsthron 8. 

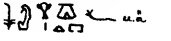
II im Plural, bei einer einzelnen Person. Besonders:

ns.w.t Sḫḥ — die Throne des Geb 9.

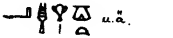
ns.w.t t3.wj — im Titel des Amun von Karnak (seit M.R.) 10. 

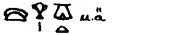
C. Ausdrücke mit

I. Sohn 11, Erbe 12 ist auf dem Sitz (dem eigenen 13 oder dem des Vaters 14). Auch mit m.m 15: auf dem Sitz bleiben. — z.B.:

Bes. auch vom König 16. 

II. Ausdrücke für: den Thron, den Sitz einnehmen:

ḫ.ʿ ḥr ns.t — Pyr. u. Sp. vom König 17 und von Göttern 18. M.R. von den Kindern jemds., die ihre ererbten Sitze einnehmen sollen 19. 

ḥ.ʿ ḥr ns.t — von Göttern 20 und vom König 21. Seit Totb. 

ḥtp ḥr ns.t — auf dem Thron sitzen. Seit D.18 vom König 1 und von Göttern 2.

auch ohne ḥr

III. Ausdrücke für: auf den Thron setzen, bes.:

rdj ḥr ns.t — vom Vater, der seinen Sohn auf seinen Thron setzt u.ä. 3. Alt auch mit wdj 4, Ähnlich auch mit smn 5, sḫ.ʿ 6 u.a.m.

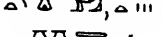
D. Ausdrücke für Throninhaber, Thronfolger u.ä.

Insbesondere:

phr ns.t — siehe das Einzelne bei phr

ḥr.j ns.t — belegt seit A.R.

a) auf dem eigenen Thron u.ä. sitzend 7.
b) Nachfolger, Erbe eines Menschen (von Privaten 8 und vom König 9).
c) Nachfolger eines Gottes 10

d) als Priestertitel in Edfu 11: 

e) im Titel einer Sängerin in Edfu 12 und Dendera 13:

E. In Titeln.

ns.t ḫnt.t — belegt A.R. u. Spät. als Titel hoher Verwaltungsbeamter (gern neben) 14.

ḥrp ns.t.j — belegt seit A.R. als hoher Titel, bes. der Fürsten von Hermopolis und Umgebung 15

ns.t.j — belegt Königsgr. Throninhaber o.ä. (im Namen eines Gottes) 16.

mś.t — Teil der Ziegelrampe 1. Nä.

mś.tjw — belegt Totb. 2 in:

mś.tjw — belegt Med.; Sn.

I Art Pflanze, deren Wurzel rot färbt 3, als Bestandteil von Salben 4. Med.; Sn.

II. als Wappenpflanze Oberaegyptens (neben Papyrus Unteraegyptens) 5. Sn.
vgl. mś.w.t

mś.tj — belegt Med.

offiziell verwendet; allein G oder in den Ausdrücken 7:

mś3 — als Beischrift zu einem Ziegenschlauch (ob Inhalt desselben?) 8. D.18

mś3.wj — ein doppelter Teil der Barke 9. Sarg.

mśj — Med. eine Krankheit? Neben der mś.t Krankheit genannt 10.

mśj.t — Med. eine Krankheit 11.

mśjśj — siehe bei mśnśn.

mśjś — belegt Sign.

ob Name der Papyrusblüte? 12.
Als mjś zu lesen?

mśw — Verbum? 13. Totb.

mś.w.t — belegt seit M.R.

Flamme, Feuer 14.
Sn. auch: Dürre 15.

mś.w.t — Med. eine Krankheitserscheinung am Nackenwirbel: Senkung o.ä.? 16.

mś.w.t — Waffen 17. Lit. M.R.; Totb.

mś.w.t — Eigentlich mj-ś.w.t „der zur ś.w.t-Pflanze Gehörige" 1.

oft ohne mm geschrieben:

Vgl. auch die jüngere lautliche Schreibung nśw sowie die spielende Schreibung ỉnśw.

auch mit Det. u.ä.

König von Oberägypten, König. (Der Plural ist unten besonders aufgenommen)
Vgl. auch:
babyl. insilja

Kopt. ϩNHC in ḥt-nn-mś.w.t.

ψNC, ψENC in šś-mś.w.t.

griech. Ἀμορραιωνεύς.

a. Ohne attributive, genetivische u.ä. Zusätze.

I. Allgemeines:
König von Oberägypten, im Gegs. zu ḥḏ.t; vgl. auch unten die Verbindung: nb ś.w.t-ḥḏt.
vielfach allgemein: König, griech. mit βασιλεύς wiedergegeben.

Im Einzelnen besonders:
a) in Ausdrücken wie: Zutritt haben zum König 2, den König zum Tempel geleiten 3; was der König tut 4, liebt 5 u.a.m.
b) als Anrede: o König (seit M.R., nicht häufig) 6

c) auch mit Demonstrativum: „dieser König" 7 D.18.

und Nä. mit Artikel „der K." 8, auch als Anrede: „du König" 9.
d) in den Formeln:
ḥtp dj nś.w.t.
demot.: ḥtp dnś
ḥtp nś.w.t
siehe bei ḥtp.

II. als Titel vor dem Königsnamen: „König N.N." Vereinzelt M.R. 10; N.R. sehr häufig; Sn. u. Sn. selten.

III. in präpositionellen Verbindungen wie:

m nśw.t als König (erscheinen 1, herrschen 2 u.s.w.).

r nśw.t zum König (aufgezogen 3, bestimmt 4 u.ä.).

Insbesondere in:

n ḥr nśw.t (Sunst u.a.m.) ausgehend vom König* mit Bezug auf

mt ḥr nśw.t ein vorhergehendes männl.5 oder weibl.6 Wort.

IV. als genetivischer Zusatz zu einem Substantiv: „..... des Königs".
Das Wort nśw.t wird dabei in der Schrift oft aus Ehrfurcht vorangestellt. Hierbei bes. gern in den abgekürzten Schreibungen: , .

a) in Ausdrücken wie:

Gemahlin, Sohn u.ä. des Königs. z.B.: , u.ä.

Palast, Harem, Gral u.ä. des Königs. z.B.: u.ä.

Befehl, Auftrag u.ä. des Königs. z.B.: u.ä.

Urkunde u.ä. des Königs. u.ä.

Königtum, Amt u.ä. des Königs z.B.: u.ä.

b) in Titeln und Amtsbezeichnungen aller Arten
Das Einzelne siehe bei betreffenden Titeln.
z.B.: u.s.w.

B. mit attributiven u.ä. Zusätzen.

I. in Ausdrücken wie:

nśw.t wꜣḥ ein König mit langer und glücklicher Regierung 7. (vgl bei wꜣḥ). u.ä.

nśw.t wʿ einziger König (vom König 8 und von Amun 9 und Osiris 10). u.ä.

nśw.t mḥt starker (siegreicher) König oft vom König 1; gelegentlich auch von Horus 2, Min 3 u.a. Göttern.

nśw.t nb irgendein König 4.

II. in Ausdrücken wie:

ein König der Aegypten schützt 5.

ein König der Denkmäler baut 6.

und Ähnliches.

III. in der Verbindung:

nśw.t d.ś.f der König selbst d.h. in eigener Person 7.

neben dem König selbst (gesiegelt u.ä.) = in Anwesenheit des Königs 8.

auch*

C. Mit genetivischem Zusatz zu nśw.t
„König von.....".

I. König eines Gebietes:
Insbesondere
a) König von Aegypten

nśw.t(n) ḥm.t König von Ägypten 9. Seit D.18. u.ä.

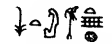
auch ohne n:

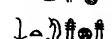
nśw.t tꜣwj König der beiden Länder (vom König 10 und von Göttern 11, bes. von Ptah 12) Seit D.18 u.ä.

Sr. zumeist geschrieben: u.ä.

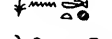
nśw.t šmʿ König von Oberägypten (gern neben: bjtj von Unterägypten) vom König 13 und von Göttern 14. Sr.

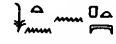
b) Ungewöhnlich auch „König einer Stadt"

von Amun als K. von Theben (Sp.) 1. 

von Osiris als K. von Busiris (oder Mendes?) (N.R.) 2. 

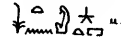
von Horus als K. von Edfu (Sp.) 3.

c) König des Himmels 4. 

König der Unterwelt 5. 

Seit M.R. von Göttern.

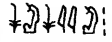
II. König über Personen
a) in Verbindungen wie

nsw.t nswjw „König der Könige" vom König 6 und von Göttern 7. Seit N.R. 

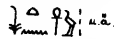
nsw.t snḫ.w „König der Lebenden" vom König 8 und von Göttern 9. N.R.

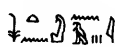
nsw.t mtjw ỉm „König der Toten" von Osiris 10. M.R.; N.R.

Auch mit Suffix bei nsw.t:

nsw.t tn „euer König" (wird auch loben, ihr Menschen u.ä.) 11. M.R.; N.R. 

b) in der häufigen Verbindung: (neben: „euer Gott")

nsw.t ntr.w „König der Götter" als Beiwort des Amun 12 und auch anderer Götter 13. 

Zumeist als Zusatz zum Namen; z.B.: 

Nicht selten auch ohne Namen davor wie ein Ersatz desselben, z.B.:

auch als Anrede 14.

III. Verschiedenes

Insbesondere

nsw.t nʿw.t mk mtr „König aller heiligen Tiere" als Titel des Apis 15. Sp.

nsw.t nḥḥ „König der Ewigkeit". Seit M.R. von Göttern 1 und vom König 2

Ungenau dafür auch 3:

nsw.t m rḫ.tn (u.ä.) der König eurer Zeit d.h. euer derzeitiger König 4. N.R.

auch mit ḥ3w 5 statt rḫ:

D. Verschiedenes.

I. in der Verbindung nsw.t nb ..... „der König, der Herr von ....." Seit D.18. außer in vereinzelten anderen Ausdrücken 6 besonders in nsw.t nb t3wj N.R., oft mit folg. Königsnamen 7:

II. in präpositionellen Ausdrücken „König in ...." Ende N.R. und Sp. statt der gewöhnlichen „König von.....", z.B.:

nsw.t m ḫmt Sp. vom König 8 und von Horus 9.

nsw.t ḫr ḫmt D.20 vom König 10

njw-swt(?) nswjw(?) belegt seit M.R.

Wenn alt, eigtl. njw-ỉwt.ʿ? Später wohl nswjw (der jüngeren Form nsw entsprechend).

Plural zum vorstehenden Wort für König: die Könige von Oberägypten (Segl. bjtjw „die Könige von Unterägypten" 11).

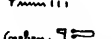
Oft allgemein: die Könige.

Insbesondere:

I. im Sinne von: die früheren Könige, die Könige der Vorzeit. Mit entsprechenden Zusätzen 12 wie z.B.:

auch allein:

dr nswjw seit Königen d.h. seit Generationen 13. Nä.

II. in genetivischen Verbindungen wie: König der (anderen) Könige 14. 

Ähnlich auch:

„Sonne der Könige" (von Königen des N.R.) 1.

„Gold der Könige" (von Königen des N.R.) 2 und ähnl. sonst.

III. Sn. und Snr. auch in Ausdrücken wie: „die Könige Aegyptens" 3.

„die Könige von Äthiopien" 4. (Äth.) u.a.

m$w.t-bjt

Eigtl. mj-$w.t-bj.t „der zur $w.t-Pflanze und zur Biene Gehörige" 5. babyl. insibja. Anders im Plural (siehe unten).

auch

n auch

gn auch

A. Singular.

König beider Aegypten. griech. βασιλεύς oder: βασιλεὺς τῶν τε ἄνω καὶ τῶν κάτω χωρῶν. 6.

I. als Königstitel vor dem Namen.
a) unmittelbar vor dem Königsnamen (Der häufigste Gebrauch, seit A.R.).
b) vom Königsnamen durch andere Titel getrennt:

Seit M.R.; häufig N.R. und später.

Seit frühem A.R.; später selten.

Seit M.R. (selten) 7.

M.R. (vereinzelt) 8.

c) vom Königsnamen durch andere Zusätze, participiale Ausdrücke u.s.w. getrennt; z.B.:

II. allgemein: König von beiden Aegypten.
a) m$w.t bj.t von.....

König von O.u.U.Äg. N.R. 9.

König an d. Spitze der Lebenden N.R. 10

b) in Ausdrücken für: Würde 1 (Amt 2, Krone 3 u.ä.) des m$w.t bj.t; z.B.: belegt N.R.

Mutter des m$w.t bj.t 4. belegt D.18.

c) in Ausdrücken für: m$w.t bj.t sein (als n. gebrönt werden u.a. m.) z.B.: seit Spr.

III. als Göttertitel. belegt seit M.R. 5.
a) von Osiris, Horus u.a. Snr. auch allein als Ersatz des Namens des Osiris, z.B.: Sohn des N. 6, Erbe des N." 7 u.ä.
b) Snr." auch von Hathor-Isis 8.

B. Plural.

belegt seit D.18.

Im Unterschied zum Singular sicher aus den beiden Wörtern mḫ.wjw bj.tjw bestehend. „die Könige von Ober- und Unterägypten".

a) Zumeist von den früheren Königen (z.B.: in den Königslisten u.ä.) 9. Auch als Gefolgsleute des Osiris u.ä. 10. Auch im Segs. zum „dem lebenden König" 11.

b) vereinzelt auch mit Bezug auf die künftigen Könige (D.19; Snr.). 12.

auch

In älterer Zeit und auch noch oft später symbolisches Zeichen am Anfang von Inschriften 13.

Vereinzelt schon D.19, sehr oft Snr. wie eine spielende Schreibung des vorstehenden Titels m$w.t bj.t „König beider Aegypten".

m$w.t-bj.t nb-t3wj

I. als Titel des Königs vor dem ersten Ringnamen 14:

auch vom Namen durch nb-t3wj getrennt 15:

Segs

II. Allgemein: König beider Aegypten.

a) König .... von Ober- und Unterägypten u.ä. 1.

b) als König ..... erscheinen u.ä. 2.

c) Amt u.ä. des Königs..... 3.

III. als Göttertitel.

a) von Osiris 4, Horus 5 und anderen 6 Göttern.

b) von Isis-Hathor 7. auch geschrieben

mśwj.t belegt vereinzelt NR.; oft Sr.

die Königin.

I. von der indischen Königin, nur in einer Aufzählung neben nśw.t „König" 8.

II. Sr. sehr oft von Hathor-Isis als Königin der Götter 9, K. von Oberägypten u.ä. 10 (mit Genetiv oder m 11).

mśwj.t belegt D.18 (alt Text) 12.

Viell. Personifikation des Königtums?
Oder zum vorstehenden Wort gehörig?

mśwj.t belegt seit M.R.; häufig erst seit D.18. Nä. mit Artikel t3.

die Endung -t wird Nä. mit Suffix 2c (u.ä.) geschrieben 13.

Königtum, Königsherrschaft griech mit βασιλεία wiedergegeben.

gewöhnlich:

auch

gr auch

Edfu

A. Ohne Genetiv oder Suffix.

I. in Ausdrücken wie:

wr mśwj.t 14, ḫ3 mśwj.t 15 von Königen und Göttern (Sr); auch von Hathor-Isis (Sr).

wꜣḥ mśwj.t 16.

II. mit attributivischen Zusätzen, wie:

mśwj.t ḫ3.t „langes Königtum" das die Götter dem Könige verleihen (Ꜣ) 1, das der König ausübt (⇔) 2 u.ä.
Auch mit mnḫ.t 3, wꜣḥ.t 4 wr.t 5 statt mit ḫ3.t.

III. allein als Objekt von Verben, wie:

rdj mśwj.t „die Königsherrschaft verleihen", vom Gott der dem König (m) die Königsherrschaft gibt 6. Ähnlich mit wrd 7.

irj mśwj.t die Königsherrschaft ausüben (vom König als Subjekt) 8.

IV. Verschiedenes.

nb mśwj.t Herr des Königtums (vom König 9 und von Göttern 10).

ḫḥ.w mśwj.t, rnp.t mśwj.t Zeit 11 (Jahre 12) des Königtums

B. Mit Genetiv oder Suffix.

I. des Inhabers des Königtums:

a) des Königs (dem sein Königtum von den Göttern verliehen ist 13, der sein Königtum ausübt 14 u.s.w)
Nä. auch mit Possessivpronomen 15:

b) eines Gottes, bes. Königtum des Re 16 (des Atum 17, des Horus 18), das die Götter dem Könige verleihen u.ä.

II. des Beherrschten:

a) Königsherrschaft über Aegypten 19, z.B.:

Spätzeit. auch: Königsherrschaft über Nubien 20.

b) in dem vereinzelten Ausdruck:

Königtum über Menschen und Götter (von der Herrschaft des Sonnengottes) 21.

Königsgr.

msw.j (1) belegt seit Dit.MR, oft Sr. (fast 1 nur im sdm.f-Tomm).

„als König beherrschen", mit Objekt des beherrschten Gebietes: zumeist Aegypten 2 (die beiden Länder 3, dieses Land 4 u.ä.); vereinzelt auch Himmel 5 und Erde 6 u.ä.

Sr. gern parallel zu bjtj „als König von Unt.Äg. beherrschen" 7.

Sogar beide zus. als ein Verbum geschrieben 8:

msa.t Titel der Hohenpriester von Herakleopolis 9. Sth; Sr.

msw.jw (1) Untergeordnete Leute im vornehmen Haushalt 10. Dit.MR

msw.tjw belegt A.R., siehe bei sw.tjw.

msb belegt seit Pyr.

vgl. Kopt. ⲗⲉϥⲉ : ⲗⲁⲧⲥⲓ. sämtl. لسع.

I. etw. verschlingen o.ä. 11. Pyr.; Totb.

II. von der Kuh, die ihr Kälbchen beleckt (Sr.) 12.
Auch von der Hathor-Kuh, die den jungen König beleckt (D.18) 13.

III. etwas ablecken (z.B. einen frisch niedergeschriebenen Zaubertext) 14.
Nä. (Zaub.).

msb.t ein Gebäck 15. D.20.

msbj.t Name eines Tores des Totenreiches 16. Totb.

msbj.t Name der fünften Tagesstunde und ihrer Göttin 17. Sr.
vgl. msn.t.

msb.w Substantiv? 18. Königsgr.

msb Sr. in dem Namen eines Schutzgottes des Osiris 19.
vgl. msn.

auch ; gr ; u.ä.

z.B. ;

Det.: ; gr.

msn siehe bei msn.

msms belegt Nä.
Verbum: von den Fingern 1 im Vergleich mit einem Opferstier.

msr belegt Dit.MR; D.21.
Verbum 2.

D.21

msr Med. vom Behandeln einer Wunde mit Öl: betupfen o.ä. 3.

msr belegt seit Pyr.
brennen.

I. intransitiv:
brennend sein, brennen
a) von der Flamme 4 (auch mit r: gegen jem. 5; mit m: in den Gliedern der Bösen 6).
vom Licht 7. (Sr.).
b) von der feuerspeienden Schlange, die gegen (r) die Feinde „brennt" d.h. Feuer speit 8.
c) übertragen von brennenden Wunden 9, vom fieberheissen Kranken 10. Med.

a ; n ; n ; gr auch ; ; abk. gr

II. transitiv:
verbrennen (die Feinde u.ä.) 11. Sr.

msr-hr belegt Königsgr.
Name einer Schlange in der Unterwelt 12.

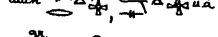
msr belegt seit Pyr.
Feuer, Flamme 13.

Bes. Flamme des Mundes 14, des Auges 15, einer Gottes 16, einer Schlange 17 u.ä.

Auch übertragen von einer Entzündung o.ä. als Krankheit 18 (Zaub. Nä.).

seit a auch ; n ; ; xm ;

msr in dem Ausdruck:
Siehe bei msn und bei pn.

nśr.t — belegt seit Totb.
Feuer, Flamme.
auch  ,
gr. abk.

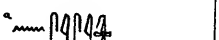
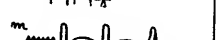
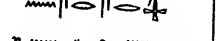
I. vom gewöhnlichen Feuer (zum Kochen u.ä.) 1.
Auch in Verbindungen wie: Feuersglut des Feuers u.ä. 2.

II. Besonders von der Flamme des Mundes 3, des Auges 4, der feuerspeienden Schlange 5 u.ä.

wdj nśr.t — Feuer aussenden, Feuer speien 6.
,

nśr.t — Name der fünften Tagesstunde 7. Sp.
vgl. nśḫjt.

nśr.t — siehe bei nśr.t.

nśrśr — belegt seit Pyr.
(alt nśjśj, seit M.R. nśrśr)

als Name einer Insel (= nśrśr) in der Götterssage 8 als Geburtsort der Sonne u.ähnl.
Auch als Teil der Unterwelt 9 und als Name der Nekropole von Hermopolis (Sp.) 10.
 , 
abk.

nśrśr — Name eines Gottes im Pfortenbuch 11.

nśḥ — falsche Lesung für śḏḥ.

nśś — (II. gem.)
belegt M.R.; Sp.
vgl. Kopt. λωc.
beschädigen u.ä. (Statuen 12; Inschrift 13).

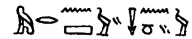
nśśḳ — Med. eine Krankheit am oder im Kopf 14.

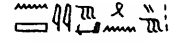
nśḳ — Totb. Verbum 15.
vgl. Kopt. λωκc ?

nśḳ — bildlich von boshaften Reden ? 16. Nä.

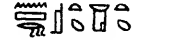
nśḳ — von Schiffen (Verbum ?) 1. Nä.

nśtj — siehe bei nś.tj.

nš.wj — belegt M.R. in:
als Titel eines Fürsten 2 mit Bezug auf den Kultus.


nš — belegt Totb.
das Haarmachen;
ob: kämmen ?3
Auch in der Verbindung: als Name der Ruder im Totenreich 4: die Kämmenden (scil. das Wasser).


nš — belegt Nä. mit Artikel t3.
das Haarmachen 5 ?

nš.t — belegt M.R.; Sp.
Haarmacherin, als Frauentitel 6 und (Sp.) als Titel einer Priesterin 7:


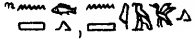
nš — belegt Pyr.; Med.
vgl. nś.
Speichel o.ä. 8.

nš — stw. das beim Balsamieren in die Nase des Toten gestrickt wird 9. Sp.

nš — Gelegentliche 10 späte Schreibung für nśn „wütend sein".

nš — belegt A.R.
Korn vom Kornhaufen abfahren zur Worfelrin hin 11.

nš — belegt A.R.; Totb.
vertreiben, verdrängen 12.
Identisch mit dem folg. Wort.

nš — belegt seit M.R.
vgl. das vorstehende Wort.
verdrängen, vertreiben.

I jemanden verdrängen von seinem Platze (ḥr) 13, aus seinem Ort (m) 14 u.ä.

II. eine Frau „verstossen" 1.

III. von den Krallen des Löwen 2. D19; Sr.

IV Sr Kummer u.ä. beseitigen 3.

mš belegt Nä.
erschauern, erzittern 4.

mš Nilpferd als feindliches Tier 5. Sr.

mš belegt Spr u. Sr.
Sandkörner 6: bes. vom Sand, der in die Baugrube geschüttet wird 7, als Sand-Boden 8; als Bild der Menge 9!

mš.w belegt Med.
etwas Feuchtes, als Krankheitserscheinung 10. Auch bes. als Kinderkrankheit („in allen Gliedern") 11.

mš.w Fyr Substantiv 12.
vgl. mḫ

mš.w.t Med. Schleim (der Nase) 13.

mš.w belegt M.R.; Totb.
Art Topf 14; auch als Mass 15.

mšꜣ belegt Med. in:
„Körner des Sandes" (in einem Vergleich) 16.
vgl. mš „Sand"

mšꜣ belegt seit A.R.
Art Pflanze 17. (Solanogeton Lucens?)
Ihre Teile offizinell verwendet 18.

mšj belegt Nä. (mit Artikel t-ꜣ).
ein kupfernes Gerät 19.

mšlšb Belegt Fyr.
sich laben an (ḫrr) q. 20.

mšp belegt seit M.R.; oft Sr
vgl semit. ŋŵ]

gr auch

I atmen.
a) eigentlich: atmen 1; Duft atmen 2
Auch bes von den Nasenlöchern als Subjekt 3.
b) Duft „riechen" Sr. Allein 4 oder mit Objekt des Duftes 5, auch mit m 6 oder m 7 des Duftes.

*m. vereinzelt

II. atmen lassen 8. Sr.

mšp den Acker befeuchten o.ä. 9. Sr
Ob richtig q

mšp Tor o.ä. 10. Nä.

mšf belegt Fyr.
Substantiv (Dual): von einer Schlange 11

sp

mšlšf Fyr Verbum: von einer Flüssigkeit 12.

mšm belegt Fyr; NR
abschneiden 13

n

mšm Sr in dem Namen der heiligen Barke im Tau von Koptos 14:

mšm.t belegt seit M.R.
die heilige Barke des Osiris in Abydos 15
Später auch an anderen Orten (z.B. Theben 16) und auch als Schiff in dem der Tote fahren möchte u.ä. 17.

n (auch ohne △)
zuweilen
abk

mšmj belegt NR
vom Sonnenschiff 18. Wohl unrichtig für das Vorstehende

mšm siehe bei mnšm.

mšm.t belegt seit Totb.
vgl semit. ŋŵ]?
Weissblauer Feldspat 19.
auch als „echter F." 20.

sp, gr ohne △ Det. auch □

wenden!

als Material zu Figuren 1 und Amuletten 2.
Sr. auch Stoff, mit dem das Mondauge gefüllt wurde 3
Totff. auch als Name des Thoth 4.

mšm.w.t — belegt MR; NR.
die Fischschuppen 5

Auch in dem Titel:
„Vorsteher des Hornviehs, der Hufliere, des Geflügels und der Fische" 6.

Auch allein im Sinne von: die Fische 7.

mšn — vom Opfern von Vögeln 8 D19
vgl. wšn

mšn — belegt Sr. in dem Titel des Sobek: Herr der Fische 9.
vgl. mšm.w.t 9

mšn — Sr. ein kostbarer Stein 10.
vgl. mšm.t.

mšnj — (IV. inf. 9.) 11.
belegt seit Pyr.

wütend sein, rasen u.ä.
(Gegs. ḥtp friedlich gestimmt, ruhig 12).

I. von lebenden Wesen (mit r: gegen ... wüten).
a) vom König 13; bes. auch im Kampf 14.
b) von Göttern u. ähnl. (Seth 15, Apophis 16, Baal 17, Sachmet 18 u.a.m.).
Auch vom Sonnenauge 19.
c) von Tieren (Stier 20, Löwe 21, Krokodil 22, Schlange 23 u.a.).

II. von nicht Lebendem.
a) vom Herzen 24. Sr.
b) von den wutfunkelnden Augen 25. Sr.
c) von der Flamme 26. Sth.
d) vom Himmel beim Unwetter 27. seit M.R.
e) vom Erdboden 28. Nä. (Zaub.).
f) vom Katarakt 29 und vom Meer 30. Sth.; Sr.

m mšm — abk.

vom Unwetter auch mit:

Sr. auch als Det.

als abk.

mšmj — Wut; Unwetter u.ä.

I. Allgemeines:
a) Wut, Groll einer Person 1.
b) Unwetter 2.
c) Unglück, Unheil 3
Auch vom Kampf zwischen Horus und Seth 4.
d) Krankheit, Tobsucht 5.

II. in bestimmten häufigen Ausdrücken, besonders:

wd.j mšn — a) ein Unwetter senden 6.
b) Sr. mit Suffix bei mšm: seine Wut an jemandem (mit r) auslassen 7. u.ä.

ḥ.s.f mšn — die Wut jemds. abwehren 8; Unwetter vertreiben 9
Ähnlich mit 10 und mit (Sr.) 11. u.ä.

m ỉ.t mt mšnj.f 12. wenn er rast u.ä. u.ä.

r ỉr.f n mšnj 13. wenn er rast u.ä. u.ä.

n mšnj — Zumeist mit Suffix, oder mit im.f oder ḥr.f; ohne dass Wut in ihm ist u.ä.
a) ohne Wut o.ä. (von Hathor und gern neben „froh") 14. Sr.
b) ohne Unglück, ohne Unheil 15. D18; Sr. u.ä. (mit oder)

ỉw mšn — als Name von Edfu 16.

mšm.t — D18 (alt Tact) Substantiv 17.

mšm.tj — belegt D19 u. 20.
wütend, rasend vom König (auch als Löwe gedacht) im Kampf 18.

mšmtj — belegt D19; 20. u.ä.
als Verbum: wütend sein (vom König im Kampf 19; von Seth 20 und Sachmet 21; vom Löwen 22.).

mšmj — belegt Sn. „der Wütende" von Seth als Nilpferd 1 und von Month als Stier 2.

mšmj — belegt NR; Sn. scharf o.ä., von den Krallen des Löwen 3 und vom Speer 4. vgl. bei mš A.

mšmš — Pyr. Verbum 5. vgl. mš.

mšmš — vom zerreissen o.ä. der Bücher 6. Sargt.

mšmšm — wüten gegen (n) die Feinde 7. Sn. vgl. mšm.

mšs — AR Teig o.ä. 8.

mšs — Pyr. Substantiv 9.

mšss.t — Substantiv (fem. zum Vorstehenden) 10. Pyr.

mšš — Speichel 11. vgl. mš.

mšš.w — belegt Med. krankhafte Erscheinung an der Schläfe (Ahrensausen?) 12.

mšd — belegt Sn. zerfleischen o.ä.

a) eigtl. von den Krallen (ḫm.t) 13, des Falken 14.
b) Auch in den Ausdrücken:

als Beiname des Chons 15.

als Beiname einer Göttin 16.

mšd — Sn. (Blumen) pflücken? 17.

mšdj — NR. Juwelier o.ä. 18.

mšd.w — AR. als Berufsbezeichnung 19. oder mšd – mšw?

mšd.w — Pyr. Art Schmuckband 1.

mk — Alte 2. Schreibung für mkn „sieben".

mk3tj — Pyr. ein Wesen am Himmel 3.. oder k3tj zu lesen?

mk3k3 — Sn. für mg3g3 vom Schreien des Falken 4.

mkc — D20 als Form des psm-Brotes 5.

mkc — als Bauausdruck 6. Nä.

mkc — belegt Totb. (das Herz) ausreissen 7.

mkcw.t — belegt Med; Totb. D18. eine Frucht (von roter Farbe). vgl. mkw.t.

a) Zumeist allein als etwas Bestimmtes in offizieller Verwendung 8. auch in der Verbindung 9:

b) bes. als Frucht der Sykomore (von roter 10 Farbe (neben k3j-Früchten). auch in offiziellen Verwendung 11.

c) bildlich vom Zustand in den man die besiegten Feinde bringt 12. Totb.

mkc — ein essbarer Pflanzenteil (als geringe Speise) 13. Nä.

mkc — Sn. (mit Artikel m3) ob: die „Wehen" der Schwangeren? 14. vgl. Kopt. ⲁ NAAKE; ⲃ NAKƢI.

mkw.t — belegt ält. MR; Nä. Art Früchte (von roter Farbe?) neben k3j-Früchten 15. vgl. mkcw.t.

mkw — eine Krankheitserscheinung 16. Med.

mkw.t — Feuchtigkeit 17. Med.

mḫb — Späte Schreibung 1 für mḫm „traurig".

mḫf — D18 in dem Beinamen 2 der Sachmet:

mḫm — belegt Pyr.
schlechte Eigenschaft des Haares (parallel zu „krank") 3.

mḫm — belegt seit Koine Nä.
traurig sein (Gegs. sich freuen) 4.
auch mit m: traurig sein wegen .... 5.
sp auch

mḫm.t — belegt Koine Nä.; Sp.
Traurigkeit o.ä. 6.
sp

mḫr — belegt seit A.R.
durchsieben, sieben (Getreide 7, Zerstossenes 8 u.ä.
Auch mit m: durch ein Tuch 9, durch ein Sieb 10 sieben.
a m *D18
gr

mḫr — belegt Nä.; Sp.
das Sieb 11.
gr

mḫr — belegt Sp.
Goldstaub o.ä. als bildliche Bez. des Sonnenlichtes.
Fast 12 nur in dem Ausdruck:
„die Erde mit Goldstaub erfüllen" 13 von Horus und Hathor.
Auch vereinzelt statt mit mḫ mit ḥḳḥ 14, ḫrr 15, ṯtj 16 „streuen".
u.ä.

mḫr — belegt Sp.
in dem Ausdruck:
„mit Gold bestäubt" vom Tempel 17.

mḫr — Sp. als Beiwort des Horus von Edfu: „der Goldstäuber" 18.

mḫrḫr — Pyr. Verbum (vom Laufen von Personen) 19.

mḫdd — belegt Sit.MR; N.R
vgl. Kopt. A ⲚⲔⲞⲦⲔ: S ϵⲚⲔⲞⲦ: B ⲚⲔⲀⲦϵ.
sowie das folg. Wort.
schlafen 1.
*D19/20
D19

mḫdḫd — Name eines Gottes 2. Totb.
auch u.ä.

mḫ — belegt seit Pyr.
vgl. arab. نكح.
*D19/20
den Beischlaf vollziehen.
I. von Menschen
a) Verschiedenes 3.
Auch als sündhafte Handlung in der Verbindung:
mḫ mḫḫ den Buhlknaben(?) beschlafen 4.
b) mit Objekt der Frau 5.
mḫ ḥm.t ṯ3j Ehebruch treiben 6.
c) mit m der Frau u.ä. 7.
II. vom Stier 8.
III. bildlich vom Nil 9. Sp.
Auch von unzüchtigen Reden 10. Nä.

mḫ.w — belegt A.R.
Kopt. A ⲚⲞϵⲒⲔ: B ⲚⲀⲒⲔ.
der Beischläfer, Ehebrecher o.ä.
als Schimpfwort 11.

mḫ — belegt Sp.
die siebente Stunde des Tages und ihre Göttin 12.
vgl. mjḫ. „strafen".

mḫ3 — belegt Sit.MR; D18
überlegen, an etwas denken 13 (auch mit m 14).

mḫ3ḫ3 — belegt Pyr.
guter Zustand des Fleisches der Leiche 15.

mḫj — siehe bei mjḫ.

mkjkj belegt Pyr.
den Leib der Frau Befruchtenden ♀ 1.
vgl. mk𓂋 und mkk𓂋.

mkɔt Substantiv 2. Nä.

mkpt eine Pflanze oder Frucht 3. Nä. Lehnwort.

mkpt eine Frucht (bei der Kyphiberei-tung verwendet) 4. Sz.
Ob identisch mit dem Vorstehenden ♀?

mkftn belegt Nä.
ein Produkt (Öl♀) aus dem Lande Śmɜ 5.
Lehnwort.

mkmj Wesen im Jenseits 6. Totl.

mkn belegt MR. in:
mit Fell bespannter Schild 7.

mkn belegt seit Pyr.
verletzen, beschädigen 8.
Bes. auch das Horusauge 9 und Sz. die Feinde 10 (auch mit m: mit dem Messer 11, mit den Krallen 12).

mkn das Leid, das man antut oder das einem angetan wird.
Term. in Verbindungen mit Verben:

- ỉrj mkn — Leid antun 13.
- wdj mkn 14 / rdj mkn 15 — Böses zufügen (mit r des Geschädigten).
  wdj mkn-f im Sinne von: jemanden hinrichten 16.
- dr mkn — Böses abwenden 17.
- Auch im Namen einer offizinell verwendeten Pflanze 18:

- mtrj ..... n mkn (den Tempel) von Schmutz reinigen u.ä. 1.
- ḥntj mkn Sz. als Name einer Schlangengottheit 2.

mkn D.19 als Name des Osiris 3.

mkn.w Name eines mit Wurfspiess bewaffneten Gottes im Amduat 4.

mknj.t Name einer feuerspeienden Göttin im Amduat 5.

mknk.t belegt Totl.
das verletzte Auge 6, Nebenform zu mkk.t.

mkr belegt Nä. (Zaub).
Name einer fremden Göttin (Ningal ♀) 7.

mkk belegt Totl., Spr.
Buhlknabe o.ä.? 8.

mkk.t belegt Totl.
das verletzte Auge 9.
vgl. mknk.t.

mkt belegt MR-Spr. (nicht Sz.).
Nä. mit Artikel pɜ.
Kopt. ⲁ ⲛⲕⲁ : ⲃ ⲛⲕⲉ : ⲇ ⲉⲛⲭⲁⲓ

I. mit folg. Genetiv:
a) etwas von ..... , ein wenig ..... 10. Seit MR
b) Sache jemds., Eigentum jemds. 11. Nä.

II Allein (ohne Genetiv): der jüngere, gewöhnliche Gebrauch des Wortes.
a) allgemein: etwas 12.
Mit Negation: nichts 13.
b) in der Verbindung:

- pɜ mkt — die Sache, die Angelegenheit 14.

c) in dem Ausdruck:

- mkt nb — alle Sachen 15; irgend etwas 16.
  Kopt. ⲛⲕⲁ ⲛⲓⲙ

mkt·w belegt Med.
Stückchen (Plural) 1.
vgl. das vorsteh. Wort.

mktj belegt Sr.
von den Bestandteilen des Kyphi (vgl. mktw) 2.

mkt belegt Königsage.
Fessel o.ä. 3. vgl mtt.

mg belegt Totb.; D 20.
schreien, von der ỉmn-Sans 4.
auch in der Verbindung: seine Stimme erschallen lassen 5.
vgl. mgg.

mgj (III inf.; [Infin. weibl.]) belegt seit M.R. früh mit ⲉ geschrieben.

I. transitiv.
a) zerbrechen (Statuen) 6.
b) aufbrechen, öffnen (Tore auftun 7, die Berge öffnen 8, Quellöcher auftun, so dass der Nil strömen kann 9). Auch als medizinischer Fachausdruck: ein Geschwür zum Aufgehen bringen 10, aufgebrochen sein o.ä. vom Blossliegenden Gehirn beim Schädelbruch 11.
auch vom Auge beim Weinen 12.

II. intransitiv. Sr.
a) vom Nil, der aus dem Berge hervorbricht 13.
b) sich öffnen (von der Kehle zum Rufen) 14.

mg.t belegt Lit. M.R.
Bruch o.ä. (im Deich) 15.

mg ältere Schreibung von mg3w „Rind", siehe dort.

mg3 belegt Pyr.; Sr.
töten (den Feind 16, das Opfertier 17).
Sr. auch: die Glieder zerfleischen 18, den Augapfel ausreissen 19.

mg3 brechen o.ä.,
siehe bei mgj.

mg3w belegt seit A.R.
Art grosse Rinder mit langen Hörnern 1.
Rex als Opfertier 2; auch als Zugtiere 3.
auch von Göttern 4.
Selten weiblich: zwei rote Kühe 5.

mg3 D 21. ob Verbum? 6.

mg3 D 19; D 22. Mangel leiden 7.
vgl. g3w.

mg3.w D 19. Mangel 8.
vgl. g3w.

mg3j (mgj) D 19. als vereinzelte 9 Variante zu mgg. „Art Vogel".

mg3j.t (mgj.t) belegt N.R. (Hymnus) in: von der Entzündung 10.

mg3g3 belegt Pyr.
strotzen o.ä. (von den Brüsten säugender Frauen) 11.
vgl. nḫ3ḫ3.

mg3g3 siehe bei mgg.

mgj.t Name einer Klagefrau 12. Sp.

mgc belegt Nä., vereinzelt 13 statt des älteren mḥ „zerkleinern".

mgb belegt Lit. M.R.
ablenken von (mit r) o.ä. 14.

ngmgm belegt D 18.
sich verschwören zu ..... o.ä. (mit r) 15.
vgl. gm „finden".

mgmg — siehe bei mgg.

mgmgn — siehe bei mgg.

mgrgr — Gr. Messer o.ä. 1.

mgs — übervoll sein (vom Wasserkrug) 2. Gr. vgl. das folg. Wort.

mgśgś — belegt seit D.18. überlaufen.

a) von gefüllten Scheunen 3, Schatzhäusern 4 u.ä. Auch mit m: übervoll mit Korn u.ä. 5. Auch pleonastischer Zusatz zu voll 6, reich 7 u.ä. „zum Überlaufen voll" D.19 u.ä.

b) vereinzelt Gr. vom Wasserkrug 8.

mgg — belegt seit Pyr. vgl. mg.

I. schreien u.ä. vom Falken 9 und von der śmm-Gans 10.

II. bildlich vom Klirren des Sistrums 11. Gr.

III. transitiv: die Stimme (ḫrw) „erschallen lassen"? 12. N.R. (Hymnus).

mgg — belegt seit Totl. Art Vogel 13. Bes. mit dem Zusatz wr: „der grosse m-Vogel" (in der Mythologie) 14.

mt — I. Femininum zu mj „gehörig zu" u. älml., siehe auf Seite 197 ff.

II. mit Suffix zur Bildung des jüngeren Pronomen absolutum mtk, mtf u.s.w. Siehe im Folgenden bei den einzelnen Bildungen.

III. in dem Ausdruck: (belegt sit M.R., Med)

a) am Anfang von Sätzen: es ist der Fall dass····· 1.

b) als Variante zu mjt.t nw: es stimmt o.ä., in Rechnungen 2.

mt — schlachten 3. Gr. ob richtig?

mt3 — laufen o.ä. (von der Bewegung schneller Boten) 4. Pyr.

mt3-t3 — Bez. von Göttern als Richter o.ä. 5. Gr.

mtj — belegt N.R. gefangen sein, in Bedrängnis sein u.ä. 6.

mtj — Gr. Art Gewebe? ob richtig?

mtj — Gewässer, siehe bei mt.

mtj — Relativwort · der, welcher····· Kopt. ЄТ-, ⲛ̀Т-, ЄТЄ-.

Formen:

sing. masc. mtj, a

fem. mt.t

plur. mtj.w, a u.ä.

mt.w 8 (A.R., früher M.R.)

dual masc. 9 (Totl)

fem. 10 (Pyr.)

Das Wort hat früh seine Beweglichkeit eingebüsst. Schon im M.R. existiren nur noch Singular mtj, mt.t und Plural mtj.w, die spätestens im Nä. zu einen unveränderlichen Form geworden sind, die man u.ä. schreibt.

Gr. auch u.ä.

A. in Relativsätzen. 1.

I. mtj u.s.w. als Subjekt des Relativsatzes, der die Form eines Nominalsatzes hat, dessen Prädikat sein kann:

a) ein präpositioneller Ausdruck, z.B.:

das Seewurm das im seinem Leibe ist 2.

b) ein Adverbium, z.B.:

die Götter die dort sind 3.

c) ein Infinitiv mit ḫr oder r oder ein Pseudoparticip, z.B.:

ein Mann der krank ist 4.

ein Mann der krank ist 5.

II. mtj u.s.w. zur Einleitung von Relativsätzen, in denen mtj nicht Subjekt ist, z.B.:

jener Berg auf den der Himmel gestützt ist 6

Ist das Subjekt ein Pronomen, so stehen:

a) oft die folg Verbindungen:

7. 8.

vereinzelt auch: 9 10.

11. 12. 13.

b) Nä. die folg Verbindungen:

14. 15. 16

17. 18. 19.

Auch mit Negation:

20. 21. 22. u.s.w.

B. selbständig gebraucht.

Ausser in den unten gesondert aufgenommenen Gebrauchsweisen von nt.t und ntj.w besonders:

I. in Verbindung mit :

mtj nb	jeder welcher 1.	
nt.t nb.t	alles was..... 2.	u.ä.
p3 mtj nb	nur Nä. belegt. a) jeder der..... 3 b) alles was..... 4. c) überall wo..... 5.	
n3 mtj nb	alle welche..... 6. (vereinzelt Nä.).	

In allen Fällen mit folg Nominalsatz wie unter A.

II. in Ausdrücken wie:

nt.t m ỉ3b	was man wünscht, was man denkt 7.	
mtj ḥnꜥ.f u.ä.	sein (u.ä.) Genosse 8.	u.ä.
nt.t ỉm.ṯ (u.ä.)	ihr (u.ä.) Inhalt 9.	u.ä.
p3 mtj mj ḥd.j	einer wie ich 10.	
p3 mtj N.N. ỉm	da wo N.N. ist 11.	N.N.

III. mit folg Zahlwort als Umschreibung der Ordinalzahl. Nä. (selten) z.B.:

p3 mtj 6	der sechste 13.	
p3 mtj 6 sp	das sechste Mal 14.	
t3 mtj 4 rnp.t	das vierte Jahr 15.	

Wohl elliptisch mit Auslassung von nḫ „voll machend" zu erklären.

nt·t — das was ist, substantivisch gebraucht.

A. Ausserhalb des Gebrauches unter B.

I. allein: das was ist, das was existiert 1. Bes. vom Schöpfer, der macht 2 (schafft 3) was ist. „Herr dessen was ist" bes. als Beiwort des Amun 4.

II. mit dem Zusatz nb·t:

nt·t nb·t — alles was vorhanden ist 5. Bes. auch vom Schöpfer, der „alles was ist" erschaffen hat 6.
D.21 auch in der Verbindung: nt·t nb·t nk·t nb·t im Sinne von: Alles 7.

III. Parallel 8 oder im Gegs. 9 zu ỉw·t·t „das was nicht ist". Bes. in der festen Verbindung:

nt·t ỉw·t·t — „das was ist und das was nicht ist" als ein Ausdruck für „Alles" 10.

IV. Neben wnn·t, bes. in parallelen Sätzen: „machen was ist und schaffen was existirt" 11. und ähnlich.
N.B.! nicht zu verwechseln mit dem Ausdruck: das was ist 12.

B. vor Sätzen.

I. nt·t ohne Präposition davor: denn..... 13. Gern auch zur Einleitung eines Satzes nach rḫ „wissen" 14, m33 „sehen" 15 u.ä.: dass.....

II. mit Präpositionen vor nt·t, insbesondere:

mj nt·t — als ob, dieweil 16.

m^c nt·t — weil 17.

n nt·t — denn 18.

r nt·t — bes. zur Einleitung direkter Rede (von uns nicht übersetzbar) 19.

Auch im neuäg. Briefen im Sinne von: ferner o.ä. 1.

ḫr nt·t — denn, weil 2.

Auch noch mit beigefügtem r·f (N.R.) 3.

dr nt·t — denn 4, weil 5, wann 6.

ntj·w — „die welche sind".
I. Als seltene Bez für göttliche Wesen 7 und für die Menschen 8.
II. Bes. in der Verbindung:

ntj·w ỉm — „die welche dort sind" als Bez für die Verstorbenen 9. Seit M.R.
Vereinzelt auch im Singular: „wer dort ist" = wer tot ist 10. Sit M.R.; Sz.
Dazu auch Det.

ntj·m·ỉr·t — M.R. als ein Titel richterlicher Beamter 11.

ntj — Sz. als Bez für das Krokodil 12.

ntj·3 — D.22. Ob für m3w. „Atemluft" 9 13.

nt^c — I. Bestimmung, Brauch; siehe bei c^o.
II. Vereinzelt als Verbum: einrichten 14. D.19.

ntw — belegt Ns. Pronomen 3. ps. plur.: sie 15.
Kopt. A. ⲛⲧⲟⲟⲩ: F. ⲛⲑⲱⲟⲩ: S. ⲛⲧⲁⲩ.
auch

ntw — Plural des Relativwortes ntj, siehe bei diesem Wort.

ntwtj — Name des Sonnengottes in menschlicher Gestalt 16. Königsz.

mtḥ

seit MR. verschmachten o.ä. 1.

mtḥ

Sph. verzehren (von der Flamme) 2.

mtf

Pronomen der 3. pers. singul. masc.
er 3, Nä. vereinzelt: es (neutrisch) 4; ihm gehört 5.
Kopt. A ⲛⲧⲟϥ: B ⲛⲉⲟϥ: F ⲛⲧⲁϥ.
vgl. auch bei mtj. „welcher".

mtf

belegt seit A.R.
den Garten, den Acker begiessen 6; auch vom Nil, der das Land benetzt 7.
Auch bildlich gebraucht 8.

mtf

belegt Nä.
(den Gefesselten) losbinden 9.
(Pferde) ausspannen 10.

mtnt

belegt D.18.
Körperteil des Menschen (zwischen Brust und Bauch genannt) 11.

mtnt

Med. Haut 12.
vgl. mtt.

mtnt

Totb. Schweiss 13.
vgl. mtt.

mtṯ

Pronomen der 3. pers. singul. fem.
sie 14.
Kopt. A ⲛⲧⲟⲥ: B ⲛⲉⲟⲥ: F ⲛⲧⲁⲥ.

mtṯm

Pronomen der 3. pers. plur.
sie 15.
auch als logisches Subjekt beim Infinitiv 16.
Spz. auch dualisch: sie (von Zweien) 17.

mtš

belegt seit Med.
etwas besprengen 18 (mit einer Flüssigkeit: m 19).
auch: eine Flüssigkeit sprengen (mit m: an stv.) 20.

mtš

Ohnmachtszustand o.ä. 1. Sph.

mtk

Pronomen der 2. pers. singul. masc.
du 2; dir gehört 3
Kopt. A ⲛⲧⲟⲕ: B ⲛⲉⲟⲕ: F ⲛⲧⲁⲕ.
vgl. auch mtj. „welcher".

mtt

die Haut des Körpers 4.
Sph.; Sp.
vgl. mtnt.

mtt

herstellen o.ä. (mit Bezug auf Bauen) 5. Sp.

mtt

Ausfluss, Speichel 6. Sph.; Sp.
vgl. mtnt.

mtṯ

belegt seit D.18.
Pronomen der 2. pers. singul. fem.
du 7.
Kopt. A ⲛⲧⲟ: B ⲛⲉⲟ: F ⲛⲧⲁ.

mtṯn

belegt seit N.R.
Pronomen der 2. pers. plur.
ihr 8.
Kopt. A ⲛⲧⲱⲧⲛ: B ⲛⲉⲱⲧⲉⲛ: F ⲛⲧⲁⲧⲛ.

mṯ

belegt Spz.
in der Götterbezeichnung 9:

mṯ

belegt Sp.
stv. womit das Mondauge voll gemacht wird 10.

mṯn.t

belegt Spz.
Schmutz o.ä. 11.

mṯrj.t

belegt D.18.
der Gegenstand von dem die Hieroglyphe 𓌙 den Lautwert mṯr hat. (Stab der mit Zeug umwickelt ist) 12.

mṯr

belegt seit Pyr.

Kopt. A.a. NOYTE : B.f NOYT.

plur. A NTHP : B ENΘHP.

der Gott, ein Gott (sowohl von einer Gottheit als auch vom König).

Plural:

phonetisch Totb. (u.ä.):

spielend (Gr.):

u.ä., u.a.m.

A. Singular.

I. ohne attributive u.ä. Zusätze.

a) allgemein: Gott, ein Gott, der Gott (vielfach ohne erkennbare Beziehung auf einen bestimmten Gott) 1.

Oft als Objekt eines Verbums: den Gott preisen, schauen, in Prozession tragen u.s.w.

Oft als Genetiv zu einem Substantiv: Sohn, Vater u.s.w.; Gestalt, Aussehn; Tempel u.ä., Priester u.s.w. eines Gottes.

𓀀 dabei in der Schrift gern vorangestellt.

Bes. auch als Zusatz zu Wörtern für Kleid, Stoff u.ä. 2; z.B.: u.ä.

b) vom vergöttlichten Toten 3.

c) vom König, z.B.:

„die grosse Amme, die den Gott aufzog" 4.

Auch in Königstitulaturen wie: der Gott, der Herrscher von Heliopolis 5 (von Theben 6 u.ä.) N.R. u.ä.

II. mit attributivem Adjektiv.

mṯr ʿ3 und mṯr mfr sind unten besonders aufgenommen.

Insbesondere sonst:

mṯr wʿ von Göttern 7 und vereinzelt vom König 8.

mṯr wr nur von Göttern 9.

mṯr mnḫ von Göttern 10 und vom König 11.

mṯr šps.j von Göttern 12. u.ä.

Oft in der Verbindung: „dieser herrliche Gott" 13. (auch als Anrede 14). u.ä.

mṯr ỉm.j der Gott in..... befindlich (einem Ort u.ä.) 1.

auch vom Gott im Menschen (d.h. dessen Gewissen o.ä.) 2. (D.18).

auch mit Suffix des Menschen 3. (D.18).

mṯr nw.tj siehe bei nw.tj „Städtisch".

III. Mit Suffix oder Possessivpronomen: „sein u.a. Gott", zumeist vom Menschen und „seinem Gott" 4; aber auch vom Tempel 5, einem Ort 6 u.a.

Im Folg. Gebrauchsweisen:

a) ohne Nennung des Gottesnamens, z.B.:

mṯr.f sein Gott (vom Gott eines Menschen oder Ortes; auch vom König 7).

pȝ.j.k mṯr u.ä. dein Gott (vom Gott und vom König 8) u.ä. u.ä.

b) mit Gottesnamen, z.B.:

mṯr.j ỉmn mein Gott Amun 9.

wp-wȝ.wt mṯr.tn ḥnr mr.wt.t Upuaut euer beliebter Gott 10. u.ä.

IV. Mit Demonstrativ oder Artikel.

mṯr pn dieser Gott

a) von Göttern (zumeist ohne Zufügung des Namens); auch als Anrede 11.

b) vom König 12.

c) vom Toten 13.

Ähnlich auch mit pw 14, pwj 15, pf 16.

pȝ mṯr dieser [bestimmte oder genannte] Gott 17, der Gott 18. Zumeist von einem Gott; auch als Anrede 19. Auch vom König 20.

pȝj mṯr Vereinzelt vom toten König 21.

V. Mit folg. Genetiv: „Gott des....." Nicht häufig, insbesondere:

mtr mtr.w „Gott der (anderen) Götter" als Gottesbeiname 1. Seit D.18 u.ö.

mtr nw.t Gott der Stadt, siehe bei nw.t. u.ö.

B. Dual.

I. Eigentlich von Götterpaaren: die beiden Götter = Horus und Seth 2. auch von Schu und Tefnet 3. u.a. auch im Namen von Edfu 4. u.ö.

II. in den Ptolemäerbeinamen:

θεοὶ εὐεργέται 5

θεοὶ ἐπιφανεῖς 6

θεοὶ σωτῆρες 7

θεοὶ ἀδελφοί 8

θεοὶ φιλοπάτορες 9

θεοὶ φιλομήτορες 10

C. Plural.

die Götter.
Oft als Genetiv zu einem Substantiv: König der G., Herr der G. u.s.w.
Sonst insbesondere:
a) die Götter und Göttinnen 11. u.ö.

Götter und Menschen 12. u.ö.

b) in den jungen Ausdrücken: „die männlichen Götter" im Gegs. zu den daneben genannten „weiblichen Göttinnen" (siehe dieses Wort). 13. 14.

c) in der Verbindung: „die Götter, die Herren von ...." oder auch „alle Götter von .... Auch ohne folg. genetivischen Zusatz: alle G. u.ö.

mtr ʿ3 belegt seit Pyr. der grosse Gott.

I. als Bez. von Göttern (der gewöhnliche Gebrauch). Vielfach ohne deutliche Beziehung auf einen bestimmten, jedenfalls nicht genannten Gott (bes. von Re I und Osiris 2). So häufig in Ausdrücken wie:
„ehrwürdig beim gr. G.". u.ö.
„selig beim gr. G.".
auch wie ein Gottesname als Genetiv bei einem Substantiv, z.B.:
„Priester des gr. Gottes" 3. u.ö.

II. als Bez. des Königs
A.R. Titel des lebenden 4 und toten 5 Königs, später selten.
N.R. Beiwort des toten 6 Königs, gern mit ḥr: u.ö.

III. als Bez. des als Osiris gedachten Toten 7. M.R.; Totth.; Spr.

mtr-ḥḥ ein Gegenstand in Schlangengestalt, unter den Sargbeigaben 8.

mtr-wr Art Priester bei den Begräbniszeremonien 9. M.R.; N.R.

mtr-mfr belegt seit A.R. der gute Gott.

I. als Beiwort des Königs
a) als Titel vor anderen Königstiteln oder auch unmittelbar vor dem Königsnamen. u.ö.
auch dem Königsnamen nachgestellt: N.N. der gute Gott 10. N.
auch in der häufigen Verbindung 11:

b) wie ein Wort für „König" gebraucht: als Anrede 12. in Ausdrücken wie „Vertrauter des guten Gottes" 13. u.ö.

c) Selten auch vom toten 14 König D.18.

d) auch als Titel der Hatschepsut I (statt des richtigen).

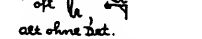
II als Beiwort von Göttern 2; bes. des Osiris 3.

ntr-dw3 der Morgenstern, siehe bei dw3.

ntr.t belegt seit Pyr.

Kopt. A. NTωPE : E. ENBωPI.

die Göttin.



A. im Singular.

I. von einer Göttin (mit attributivem Adjektiv: grosse S. u.ä. 4; mit Demonstrativum: diese S. 5; u.a.m.).

Auch mit Artikel t3 (seit NR.) 6, bes. auch in dem späten Namen Denderas „t3-mw.t der Göttin" = der Hathor 7. Kopt. NITENTωPE u.ä. griech. ΤΕΥΤΥΡ.

II. von der Königin.

a) im Titel der Hatschepsut (als Gegenstück zu ntr) 8.

b) von der vergöttlichten Königin oder Prinzessin 9. Sr.

c) in den Titeln der Ptolemäerkönigin:

ἡ θεὰ φιλοπάτωρ 10.

θεὰ φιλάδελφος 11.

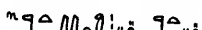
B. im Dual

Unter Anderem 12 von den beiden Uräen 13 gebraucht.

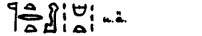
C. im Plural.

die Göttinnen.

oft in Ausdrücken wie: Herrin u.ä. der Göttinnen, das Gold der Göttinnen u.a.m.



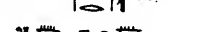
oft in der Verbindung: die weiblichen Göttinnen 14 (als Gegenstück zu „die männlichen Götter", vgl. bei ntr) Sp.; Sr.



ntrj (IV. inf.).

belegt seit Pyr.

Eigenschaftswort: göttlich, heilig u.ä.



A. als attributives Adjektiv.

I. von Personen.

a) vom Gott, in dem Ausdruck I:

b) vom König 2:

auch in Ausdrücken wie: göttliches Kind (vom König als Sohn einer Gottheit) 3.

z.B.:

II. vom Körper und Körperteilen: göttlicher, heiliger h3.t 4, 3h 5, h3 6 u.ä.

Bes. in dem Ausdruck „der göttl. Same" (vom König oder Gott als Kind eines Gottes) 7.

III. von heiligen Tieren 8, bes. Falke 9, Sonnenkäfer 10, Stier 11 u.a.m.

Auch allgemein in: als Beiz. für „die heiligen Tiere" (Sp.; Sr.) 12.

IV. von Unbelebtem aller Art.

a) von heiligen Pflanzen und Bäumen 13. Sr.

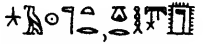
b) heiligen Stätten 14, Tempelbauten 15 u.a. Bes. in dem Ausdruck: „heilige Stätte" 16. (Nä.; oft Sr.)

c) heiliger See u.ä. 17.

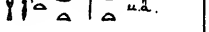
d) von Kronen 18, Kleidern 19, Weihrauch 20 u.a.m.

V. von Abstraktem.

a) „heiliger Morgen" 21, „heilige Nacht" 22. Sr.



b) in dem alten Titel: leiter aller göttlichen Ämter 23.



B. mit bestimmendem Substantiv.

Insbesondere auch in Königsnamen wobei ntrj alt nur mit geschrieben wird. Im Ganzen selten, in Ausdrücken wie:

mṯrj mnḫw als Name eines thebanischen Tempels 1 und einer Kapelle in Abydos 2. NR.

mṯrj ḥpr.w als Königsname 3 und von Göttern 4. u.ä.

mṯr.t ḥḳ3.w als dritter Name der Hatschepsut 5.

C. Als Verbum finitum.

I. intransitiv: heilig sein, göttlich sein. Seit Pyr.
a) als Eigenschaft der Götter 6 und des Königs 7.
b) vom seligen Toten 8; gern neben: Seele sein, 3ḫ-sein u.ä. Auch gern als Eigenschaft des bꜣ 9, des 3ḫ 10 u.ä.
c) von heiligen Tieren 11.
d) von Unbelebtem: Tempel 12, Auge 13, Duft 14 u.ä.

II. transitiv: heiligen, göttlich sein lassen. D.21; und oft Sr.
a) den Toten göttlich machen 15.
b) Heiligtum 16, Leib, Glieder 17, Statue 18 u.ä. „heilig machen"; z.T. im Sinne von: (von Böses) „reinigen".

mṯrj belegt seit M.R. Schreibung wie beim Eigenschaftswort.
der Göttliche, der Heilige (von Göttern 19, bes. auch vom Sonnengott 20).
Auch als Beiwort zu einem Gottesnamen 21, bes. in der Verbindung: „Isis, die Göttliche" 22. u.ä.
Auch in dem späten Priestertitel 23:

mṯrj.w Sr. die Heiligen, als Bez. von Priestern des Re 24.

mṯr.t(?) Sr. als Bez. einer musizierenden Priesterin im Sau von Dykopolis 25.

mṯrj Belegt Pyr.; A.R. der Heilige Palast 26 (das Wort, von dem die Schreibung für mṯrj herrühren wird). vgl. das folg. Wort.

mṯrj belegt Sr. (oft Dendera). u.ä.
Heiligtum 1; auch als Bez. eines bestimmten Tempels, z.B. Dendera 2.

mṯrj.w Sr. in dem Beinamen der Isis-Sothis: „Herrin der Sterne" 3.

mṯrj Sr. als Name des Räuchergeräts in Armgestalt 4.

mṯrj belegt Sp.; Sr. u.ä.
das Herz (der Götter 5 und des Königs 6).
Auch vom Herzen des Osiris als Reliquie 7.

mṯrj belegt Sr.
Krug für Bier 8.
Auch für das Bier selbst 9.

mṯrj Sr. Becken o.ä. 10.
vgl. das vorsteh. Wort.

mṯrj Pyr. ein Gewässer 11.

mṯr.w Name der Deltastadt Iseum 12 (Behbet el-Hagar). u.ä.

mṯr.t Art Schurz 13. A.R.

mṯrj belegt Sp.; Sr.
I. Mumienbinde 14.
II. Kleid der Götter 15.
vgl. das folg. Wort. u.ä.

mṯr.t belegt Sr.
Kleidung der Götter 16.
Ob identisch mit dem Vorstehenden?

mṯrj Faden, Schnur (zu Zauberknoten) 17. D.18 (Zaub.).

mṯr belegt Med.; Sr.
eine Pflanze 18; auch offizinell verwendet 19.

nṯr.t belegt seit Pyr.
das heilige Auge eines Gottes 1; auch vom Mondauge 2; Sn. auch vom ausgerissenen Augapfel der Feinde des Sonnengottes (für den Ball beim Ballspiel gebraucht) 3. Sehr auch im Dualis 4, bes. von den Augen des Sonnengottes, die leuchten und die Erde erhellen 5. Auch von den Augen des Königs, die ein Gott ihm gibt 6.

nṯr.t als ein Name des Sonnengottes: heiliges Auge 7. Königsgr.
Darstellung:

nṯrj belegt seit Pyr.
vgl. semit. נתר, griech. νίτρον.
Natron (aus El-Kab u. a. Orten) 8.
auch mit den Zusätzen: 9 oder 10.
Auch in der Verbindung: „Wasserspende und Natron" (sicher verschieden von ḫbḫ-ỉnt.r) 11.

nṯrj belegt Pyr.; Königsgr.
gereinigt sein, rein sein (durch Natron 12 oder Weihrauch 13).

nṯrj.t Med. als stv. offiziell Verwendetes 14.

nṯrj.t N.R. als Name eines Festes am fünfundzwanzigsten Tage des vierten Monats 15.

nṯr.tj belegt A.R. in:
Name eines Halters bei der Zeremonie der Mundöffnung 16.

nṯḥṯḥ lächeln (neben sḫt „lachen") 17. vgl. ṯḥḥ Pyr.

nṯḥ Nā. ein Musikinstrument 18. Lehnwort.

nṯśtn belegt Pyr.
Art Kleidungsstück 1.
vgl. ṯśtn.

nṯṯ belegt seit A.R.
fesseln, gefesselt sein 2. Auch mit m: an den Beinen 3, an den Armen 4 u.ä. gefesselt sein.
Auch etwas binden an etw. Anderes (mit m 5, ḥr 6, r 7) Sn.

m nṯṯ gefesselt 8.

nṯṯ belegt seit Pyr.
I. die Fessel 9.
Auch von den Banden, mit denen der Mund des Toten verschlossen ist 10.
II. Sn. das Seil an der Harpune 11.

ndj niederwerfen 12 (auch mit r tȝ „zu Boden" 13). Pyr.

ndj Name des Sonnengottes 14. Pyr.

ndj.t belegt seit Pyr.
der Ort wo Osiris getötet wurde 15.

ndj.t Sn. Substantiv 16.

ndb Totb. verwunden o.ä. 17. (mit den Hörnern).

ndb Pyr. trinken 18.
vgl. ndbdb.

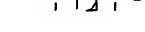
ndb belegt Sn.
stv. (Gesagtes 19, Lobpreisungen 20, Befehl 21, Namen 22 u.a.) hören.
Vereinzelt auch mit m des Gehörten 23.

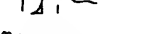
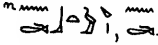
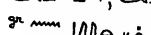
mdb Sr. der Wind o.ä. 1.

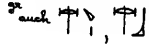
mdb belegt Sr.
Wohl nur ungenau statt des folg. Wortes; auch oft ohne b geschrieben:

I. in Ausdrücken wie: das Land auf seinem mdb 2, bes. oft in:

t3 hr mdb.f im Sinne von: die ganze Erde 3. Auch mit Weglassung von hr 4.

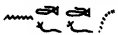
II. Allein im Sinne von: die ganze Erde (ob verkürzt aus dem Vorstehenden?) 5.

auch mit Suffix f 6:

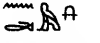
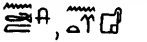
mdb.w.t belegt seit M.R.
Sr. meist im Singular (vgl auch das vorstehende Wort)


die Fundamente o.ä. eines Bauwerks 7 und bes. der Erde (die auf (𓊪) ihnen ruht) 8.
Bes. in Ausdrücken wie: ein Gebiet auf seinen mdb.w.t = das ganze Gebiet 9.


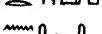
t3 hr mdb.w.t.f im Sinne von: die ganze Erde 10.


mdbj.t belegt Lit. M.R.
ein Teil des Segels? 11.

mdbdb Syn. essen 12.
vgl. mdb.

mdfdf  trämen o.ä. (vom Auge) 13. Syn.
vgl. semit. ?)ṭ)ṭ

mdm  Thron o.ä. 14. Sr.


mdnj  Name eines Gottes 15. Königsgr.

mdsds Verbum 16. Syn.

mdd von den hingerichteten Feinden des Sonnengottes 1.
Königsgr.

md.t belegt seit A.R.; oft seit D.18.

Vgl. „Diener"
bei d.t sowie
„Hörige" und

Det.
auch ohne Det.
Untertanen, Hörige 2.
Bes. von fremden Völkern und Ländern 3.

m md.t als Untertanen 4 (auch mit Genetiv 5 oder Suffix 6 des Herrn), untertan.
Griech. ὑπὸ τὴν βασιλείαν ταττόμενος.

r md.t zu Untertanen (machen u.s.w.) 7.

mdj feindlich o.ä. 8. Sr.

mdj.t Schlechtigkeit o.ä. 9. M.R.; N.R.
vgl. mdw.j.t.

md.tj belegt Sr.
der Gegenstand, den die Hieroglyphe darstellt und von dem das Zeichen seinen Lautwert md hat: anscheinend der Quirl 10. Daher wohl die Schreibung mit ⊏ bei den folg. Wörtern.

md belegt seit A.R.
Kopt. ⲙⲟⲩⲧ. verreiben, rühren, zerreiben, mahlen.

Det. seit
selten auch

A. Eigentlich.
I. ohne den Zusatz .
a) Getreide mahlen 11, auch mit hr bnw.t „auf dem Mühlstein" 12.
b) Bes. bei der Zubereitung von Medikamenten, Salben u.ä. 13: Teils nur versch. Stoffe zusammenrühren, teils Früchte und Drogen zerreiben u.ä.

bes. auch in folg. Ausdrücken:

nḏ ḥr .... zerreiben, zerquetschen in (Wasser 1, Honig 2, Öl 3 u.a.m.) Med.

nḏ m ỉḫ.t wꜥ.t in Eins zusammenrühren 4. Med.

II. in der Verbindung:

nḏ ṯmꜥꜥ fein zerreiben (von der Zubereitung von Drogen u.ä.) 5. Auch mit ḥr: in (Milch 6, Honig 7 u.ä.) zerreiben, verrühren.

B. Übertragen.

a) vom zermalmen der Glieder des Bösen (mit nḏ 8 und mit nḏ ṯmꜥꜥ 9). Nä.; Sp.

b) Beiname des zwölften Tages des Mondmonats (Sp.): „Tag des Zermahlens" 10.

nḏ — belegt N.R. der Müller 11. auch mit Angaben dessen was er mahlt (Weihrauch 12, Mehl 13 u.a.), z.B.:

nḏ.wꜥ.t — die Müllerin 14. A.R.

nḏ.tj — D.19. Mägde o.ä. 15. vgl. das vorsteh. Wort.

nḏ — belegt seit M.R. Kopt. A. NOEIT; b. NOIT. das Mehl 16. auch in der Verbindung: Mehl von Gerste und Spelt 17. auch von zermahlenen Drogen u. dgl. 18.

nḏ — belegt seit Pyr. fragen, beraten u.ä. vgl. auch nḏnḏ.

a. NN, NN, NN, NN; seit m meist NN; ap NN

A. Ausserhalb der festen Verbindungen.

Dat. NN und NN

I. jemanden befragen, jem. um Rat fragen 1; auch im Sinne von: jem. verhören 2. Auch: Schriften befragen d.h. sie studieren 3. Sp.

II. etwas erfragen 4; mit mꜥ: etw. erfragen von jemandem 5.

III. mit ḥnꜥ: sich beraten mit jemandem 6; etwas mit jemandem beraten = darüber verhandeln 7.

IV. Verschiedenes:
a) mit Objekt: jemanden feierlich empfangen 8. A.R.
b) mit n: jemandem huldigen o.ä. 9.
c) mit r-ḏ: jemanden mit Namen begrüssend anreden 10.

B. in festen Verbindungen.

nḏ rn — den Namen jemds. nennen 11; auch: über jem. reden (im guten oder bösen Sinne) 12; auch: den Namen des Königs anrufen (in der Not) 13. u.ä.

nḏ ỉḫr — nach der Beschaffenheit von etw. fragen, sich um etwas sorgend kümmern 14. nḏ ỉ ḫ.t, nḏ rꜣ u.a. sind unten besonders aufgenommen.

nḏ.tj — vereinzelt 15 Sp. statt des vorstehenden Verbums.

nḏ-ỉḫ.t — belegt seit N.R.; bes. Sp.

a) beraten u.ä. 16. mit mꜥ: Rat von jemandem erfragen 17.
b) als hohes Amt der Tempelverwaltung (Sp.) 18. griech. ἐπιστάτης.
c) darbringen, spenden (mit n: einer Person 19; mit r: einem Heiligtum 20) Sp.
d) Nä.; Sp. für nḏ ḥr.t „begrüssen" 21.

nḏ-rꜣ — belegt seit Mit M.R.

I. jemanden (mit Suffix des Befragten bei ỉr) fragen, jem. um Rat fragen. Allein 22 oder mit ḥr: über etw. 23.

auch in: md r3·k im Sinne von: „dein Rat" 1.

II. Sorge tragen für jem. (mit hr) 2.

III. Sr. mit h3: bewachen ? 3. mit

mdw.t-r3 belegt M.R.; N.R.
Rat, Ratschlag 4; auch R. eines Gottes = Orakel 5.
Auch: Beratung mit jem. (ḥnc) 6.

md-r3 Sr. Amulett in Herzform 7.

md-ḥr belegt seit Pyr.
(Verbindung mit ḥr „Gesicht").

I. Ausserhalb der Formel unter II.
a) jem. begrüssen, jemandem huldigen (mit Suffix oder Genetiv bei ḥr): allgemein 8; beim Darbringen von Gaben 9; im Ritual u.ä. 10. auch; dazu seit D.18; Del. seit D.18

oft passivisch mit in des Begrüssenden: von einem Gott begrüsst werden 11.
b) mit m: jemanden beschenken mit etw. 12. N.R. oft Sr.
vgl. md.t-ḥr „Geschenk".

II. in der Formel am Anfang feierlicher Anreden
ind-ḥr·k, ind-ḥr·t, ind-ḥr·tn
„gegrüsst seist du...." „gegrüsst seid Ihr...." mit folg. Namen, mit participialen Ausdrücken und Ähnlichem.
Allein oder mit Zusätzen wie: m rn·k „in deinem Namen" 13, m nfr.w·k „in deiner Schönheit" u.ä. 14. m auch

Als Anrede an:
a) einen Gott 15 oder eine Göttin 16 (auch im Plural 17).
b) an den König 18 oder die Königin 19.
c) an heiligt u.ä. Dinge wie Weihrauch 20, Kleid 21, Salböl 22, Tempel 23 u.a. Schreibung: Pyr.

md.t-ḥr belegt seit A.R. u.ä., n u.ä.
Geschenk.

Gewöhnlich absolut gebraucht, nur Sr. auch mit Suffix des Schenkenden bei ḥr. 1.

a) Geschenk, Gabe der Stiftungsdörfer an den Toten. A.R. mit inj. 2, ḫtj 3 u.a. Verben für „bringen".
auch mit Angabe des Geschenkes in Apposition: „das Herbeibringen von Blumen 4 (eines Rindes 5) als Geschenk" u.ä.

b) Neujahrsgeschenk, allein 6 oder mit Zusatz: „für das Neujahr" 7 u.ä. D.18.
c) Geschenk der Hinterbliebenen an den Toten 8. N.R.
d) Tribut der fremden Länder 9. Nä.; Sr.
e) Abgaben Aegyptens 10. Sr.

md.t-ḥn D.21 in dem Ausdruck: „dem Amun die Wasserspende darbringen" 11.

md-ḥn.t belegt seit M.R.

nach dem Befinden fragen, begrüssen. Zumeist mit Suffix oder Genetiv des Begrüssten bei ḥn.t.

I. Ausserhalb der Briefformel: den König 12, einen Gott 13 u.ä. begrüssen (auch mit m: „mit" einem Wort 14, „als" König 15 begrüssen).
auch in der Verbindung: „so begrüsst man jem." am Schluss einer Begrüssung 16. Westcar. N.

II. in Briefen 17.
Bes. Nä. als Grussformel 18. Gleichgestellter.
Nä. auch mit Göttern als Subjekt: Anteil nehmen an jemandem o.ä. 19. N.N.

III. Ungewöhnlich und vereinzelt D.19: sorgen für jem. o.ä. 20.

md belegt A.R.; M.R.; Sp.
jemandem (mit n) ein Amt verleihen (mit Angabe des Titels 21 oder von ḫ3w.t „Amt" 22). m

md.tj — M.R. der Ernannte zu..... 1.

md — belegt Pyr.; Königsgr.; Sr. jemanden 2 (etwas 3) bestrafen o.ä. vgl. das folg. Wort.

md — (alt III. inf., später 2 rad.) schützen u.ä. Schreibung wie bei md „fragen". Det. gern

A. Mit Objekt des Geschützten.

Der ältere und gewöhnliche Gebrauch des Wortes.
Allein oder mit:
mr schützen vor.... (Feinden, dem Stärkeren u.ä.) 4.
r schützen vor.... (Feinden, Bösem) Sr. (selten) 5.
Insbesondere:

I. vom König, der Land und Leute schützt 6. Auch von der Fürsorge für einen Gott 7.

II. von Göttern u. ähnl. als Schützern. Bes. von der Sorge um Osiris durch Horus, Isis u. andere Gottheiten 8. griech. ἐκκμύσσειν. Auch vom Auge 9, von der Schlange 10 u.a. als schützenden Wesen.

B. Mit hr des Geschützten.

Der jüngere und seltenere Gebrauch (Seit alt. M.R., häufig erst N.R. u. Sr.) und ohne die Konstruktion mit mr oder r. Auch neben dem Gebrauch mit direktem Objekt 11.
Im Einzelnen:
dem Armen beistehen 12, vom König, der für einen Gott besorgt ist 13; von Horus u.a., beim Schutz des Osiris 14; und Anderes.

md — belegt seit Pyr. der Schützer, der Beistand. vgl. md.tj, das häufiger ist. auch

A. Ausserhalb des Horustitels.

I. vom König als Schützer des Landes 15 oder der Götter 16. N.R.; Sr.

II. von Göttern 1. Sr.

III. in dem Ptolemäertitel: Θεοὶ Σωτῆρες 2.

B. in dem Titel des Horus:

„Beistand seines Vaters" als dessen Rächer. griech. Ἀγερδώτης 3.

I. Gewöhnlich (Pyr.-Sr.) in der Form:
md jt.f 4. u.ä.

Vereinzelt 5 Sr. auch als: u.ä.

II. M.R. und N.R. auch in der Form:
md hr jt.f 6. u.ä.

md.t — Sr. von Isis, Hathor als Schützerin des Osiris u.a. 7.

md.wr — beschützen 8; Schutz 9. Königsgr.; Sr.

md.t — Schutz 10. Königsgr.

md.tj — belegt seit N.R. schützen o.ä. auch

I. mit Objekt des Geschützten 11. Auch mit mr: schützen vor..... 12. Bes. vom König und von Göttern als Schützern.

II. vereinzelt auch mit hr des Geschützten 13. vgl. das häufigere md.

md.tj — belegt seit M.R. Schützer, Beistand. Weit häufiger als md. Stern 14 mit mnḫ „trefflich". u.ä. auch

A. Ausserhalb des Horustitels.

I. allgemein: Schützer, Beistand des Armen 15. Auch vom Wiederhersteller verfallener Bauten 16. M.R. Ungewöhnlich auch vom Rächer auf seinem ḫnʿ-Opfer 17. D.18.

II. Oft vom Könige.
a) ohne Zusatz, als Beiwort 1.
b) Schützer des Landes 2 und der Menschen 3.
c) Schützer, Fürsorger der Götter 4.
Auch in der vereinzelten 5 Verbindung (D.19): „Beschützer sein des……"

III. Oft von Göttern.
a) Ohne Angabe des Geschützten 6.
b) als Schützer, Beistand anderer Götter 7, der Tempel 8 u.a.m.

B. in dem Titel des Horus.

(Seit M.R., oft Sz.) „Beistand für seinen Vater" als dessen Rächer.

I. Gewöhnlich:

ḏd.tj ỉt.f 9.

II. Vereinzelt Ende N.R., oft Sz.

ḏd.tj m ỉt.f 10.

III. Seit D.19, oft Spr. u. Sz.

ḏd.tj ḥr ỉt.f 11.

ḏd.t.t — belegt seit D.18.
Schützerin u.ä.

I. von Hatschepsut, die für die Götter sorgt 12.
Auch als weiblicher Horus 13.

II. von Isis 14, Hathor 15 und anderen 16 Göttinnen, die für andere Götter (Sonne, Osiris u.a.) sorgen.

ḏd-ḫt(?) — Sz. als Beiwort des kämpfenden Königs 17.

ḏd — belegt seit M.R.
vgl. Kopt. NAT ϥ
Faden 18.
Bes. in den Verbindungen:

ỉḫt ḏd — weben 19. M.R.

tp.t nt ḏd feiner Faden 20.

ḏd.t — Palette zum Zerreiben von Schminke ? 1. Sargt.

ḏd.t — Substantiv 2. Spätäth.

ḏdw — M.R. in dem Titel: Schreiber der herrlichen Salben ? 3. vgl. mrwdw.

ḏd — Sz. von unterworfenen Völkern 4 (verschieden von).

ḏd — siehe bei ḏdb, ḏdbw.t.

ḏd3 — belegt seit M.R. ersticken, verdursten 5. Auch: das Dürsten, der Durst 6.

ḏd3 — Splitter o.ä. (von Holz 7 und Stein 8). M.R.; Nä.

ḏd3j — ein Mass o.ä. für Kuchen 9 und Datteln 10. N.R.

ḏd3.t — I. Bewässerung 11. Spr.
II. für „Wasser" gebraucht 12. Sz.

ḏd3d3 — Med. krankhafter Zustand der Leber 13.

ḏd3d3j — Med. in der Verbindung: „…… Bier" 14.

ḏd3d3 — Rez. für Wasser 15. Sz.

ḏdʿw — Med. eine Alterserscheinung im menschlichen Körper 16.

ḏdwj.t — Verleumdung ? Bosheit ? o.ä. 17. M.R.

ḏdb — sich sträuben (von einem der nicht trinken will) 18. D.18.

ḏdb — siehe bei ḏdb.

ndb — siehe bei ndb.

ndf.t — ein Baum, nur belegt 1 in dem Ortsnamen:

ndm — belegt seit A.R.
Baum mit einer süssen Schotenfrucht der Form: (ob der Johannisbrotbaum?).
als Fruchtbaum (im Garten u.ä.) 2.
die Früchte (Dt III) offizinell verwendet 3 und zur Bereitung von Wohlgerüchen 4.
auch in den Verbindungen:

mw n ndm — bei der Kyphibereitung 5. Sp.

tjšps n ndm — bei der Kyphibereitung 6. Sp. u.ä.

ḥ3mḥ(?) m ndm — »Frucht des n-Baumes« als späte 7 Erklärung des Schriftzeichens:

ndm.t — D 22. eine Frucht? (als Gabe an den Tempel) 8.

ndm — Eigenschaftswort: Adjektiv und Verbum: süss, angenehm u.ä.
Kopt. ⲛⲟⲩϯⲙ : ⲛ. ⲗ. ⲛⲟⲩⲧⲉⲙ.
vgl. semit. DYṮ.

A. Als attributives Adjektiv.

I. süss von Geschmack: von Früchten 9, von Fett 10, von Wein 11 und anderen Getränken 12; bes. vom Bier (vgl. bei ḥḳ.t) 13.

II. angenehm von Geruch: Duft 14; Öle und Salben 15; Blumen 16; Weihrauch 17 und Myrrhe 18.

ḫt ndm — ein wohlriechendes Holz 19.

III. allgemein: erquickend.
vom Wasser u.ä. 20; von der Winde 21 und bes. von der Luft, vom Wind:

ṯ3w ndm — der erquickende Hauch (des Nordwindes u.ä.).

IV. Verschiedenes.
a) in dem Ausdruck:

ỉḫ.t nb.t ndm.t ḥmr.t — alles Süsse (in der Opferformel u.ä.) 2; auch ohne ḥmr.t 3.
jünger für das alte ỉḫ.t nb.t ḥmr.t. u.ä.

b) übertragen: angenehm u.ä. von Worten 4; von der Stimme, vom Gesang 5; von Leben 6 und Alter 7; u.a.m.

B. Mit bestimmendem Substantiv.

Insbesondere:
a) angenehm an Geruch u.ä.; bes. in der Verbindung:

ndm-ỉtj — wohlriechend (von Weihrauch 8, Salbe 9, Blumen 10 u.a.m.).
Auch von Göttern 11; so auch in dem späten Beinamen des Ptah 12. u.ä.

b) angenehm an Rede, Stimme 13.
c) mit hübschem Körper u.ä. 14. N.R.
d) in den Verbindungen:

ndm ỉ3b — fröhlich 15; auch mit m: freundlich zu jem. 16. N.R. auch gelegentlich 17 für bloßes ndm (mit pleonastischem Zusatz von ỉ3b), z.B.: u.ä.

ndm ʿnḫ — angenehm zu leben (von Orten, wo man angenehm lebt) 18. u.ä.
Auch von Göttern (bes. von Ptah als Osiris) 19.

ndm mrr.t — beliebt, gütig 20. u.ä.
Seit M.R. vereinzelt; vgl. das gewöhnliche ḥmr mrr.t

ndm sḏr.t — fröhlich 21. N.R. u.ä.

C. als Verbum finitum u.ä.

I. der Duft u.ä. ist angenehm (mit n: für jem.) 1.
Ähnlich auch von der Luft 2, von Worten u.ä. 3.

II. von Personen: sich wohl befinden, es gut haben 4.
Res. im Sinne von: gesund o.ä. sein 5.
So auch am Schluss der Recepte: „es geht ihm [dem Kranken] sogleich besser" u.ähnl. 6. Med.

III. vom Herzen: sich freuen, fröhlich sein.
Ohne Angabe worüber 7 oder mit m 9, n 10, ḥr 11, ḫr 12 dessen, worüber das Herz froh ist.
Auch im Zurufen wie: „sei fröhlich o N." 13.
Auch in der seltenen Gebrauchsweise: „Wohl dem N." 14.

IV. Unpersönlich (selten): es ist angenehm 15.
Auch mit n: „für jem.": „es ist für jem. [nicht] angenehm = es ist unerwünscht dass....." 16.

V. in der Verbindung (seit NR.):

ndm.wj wie angenehm ist..... (vom Geschmack 17, Duft 18 u.s.w.).

D. als Adverb.

Vereinzelt Med. u. Totb. „angenehm" 19.

ndm Süssigkeit, Annehmlichkeit (als Substantiv).

I. Vereinzelt allein 20, auch mit n ỉb 21, n ḥ3.t.j 22 „für jemds. Herz".

II. in den Verbindungen:

ndm ỉb Fröhlichkeit, Freude; Wohlergehn u.ä. 23

m ndm ỉb „in Freude" leben u.ä.m. 24.

im genealogischen Verbindungen: „Jahre des Wohlergehns" u.ä.m. 25

in Aufzählungen wie: (als Salbe der Götter u.ä.) 1 und ähnlich sonst.

ndm-ʿnḫ Sn. als Name für Edfu 2, Elephantine 3, Dendera 4.

ndm-n3 Med. etwas womit man räuchert 5.

ndm-ỉst.j der Wohlgeruch 6. Auch als Bez. für Weihrauch 7, Salbe 8 u.a.

ndm.t Totb. Freundlichkeit o.ä. 9.

ndm D.22; Sn. Salbe 10.

ndm Sn. ein Gewässer bei Memphis 11.

ndm Sn. Bez. des Auges 12.

ndm Sn. es angenehm haben, sitzen (mit ḥr „auf.....) 13.

ndmmt in: ndmm.t sich vergnügen 14. M.R.

ndmmt belegt Sn.; Totb. Res. mit : sich geschlechtlich vergnügen 15.

ndmndm belegt seit D.22; oft Sn.

I. vom geschlechtlichen Vergnügen 16
Auch mit (wie beim vorsteh. Wort) 17.
Auch mit : Herr der Lust (von Osiris 18 und Horus 19).
m. der die Wollust liebt (von Min 20 und Horus 21).

II. der Begatter o.ä. (von Horus) 22.

ndmndm als Verbum: eine Frau beschlafen 23. Sn.

ndmndm späte Schreibung für ndm, siehe dort.

mḏnḏ belegt seit Šit.MR.; oft Nā. fragen u.ä. vgl. mḏ.

I. ohne Objekt:
a) fragen, um Rat fragen 1.
b) mit m^c: sich Rat holen bei jem. 2; Nā. mit mḏ.j 3.
c) mit ḥn^c (M.R.): sich beraten mit jem. 4.

II. mit Objekt:
a) dessen wonach man fragt: stw. erfragen 5, auch im Sinne von: grübeln über ..... 6.

mḏnḏ ḫr.t nach jemds. Befinden fragen 7 (D.22 statt mḏ ḫr.t)

mḏnḏ r³ 8 für das ältere mḏ r³.

b) des Befragten: jemanden befragen, jem. nach stw. fragen 9.

mḏnḏ parallel 10 zu ḫḥḫ.t Šit.MR.

mḏr belegt seit Tyn. vgl. semit. ṣ-r-r. auch

zimmern, Holz bearbeiten (mit m: mit der Axt, mit dem Dächsel). Allein 11 oder mit Objekt des Bearbeiteten: Möbel 12, Stöcke, Harpunen 13, Tür, Riegel 14, Leitersprossen 15, Schiff 16.

Det. auch oft ohne Det.

mḏr.w.t Totb. Teile des Bettes 17.

mḏr.j (IV. inf.; Inf. weiblich). fassen, packen u.ä.

a. Eigentlich: fassen, packen.

I. Ohne Objekt 18; bes. im Zurufen: packe an!, fass zu!, halt fest! (bei Schlachtszenen 19, als Zuruf an Kämpfende 20 u.ä.).

zumeist: auch

Det.

II. mit Objekt: etwas packen, jemanden fassen u.ä.
Insbesondere:
a) stw. fassen, anpacken 21.

Tyn: ,

a meist ohne Det

Auch als chirurgischer Fachausdruck 1.
Unter Anderem: eine Wunde mit (m) einem Verband zusammenfassen 2.

mḏr – ^c die Hand jemds. fassen, jemanden an der Hand fassen (bei der Begrüßung) 3. Seit Tyn. u.ä.

b) jemanden packen 4; auch als Ausdruck für: jem. verhaften 5.
Sonst bes. die Feinde packen und festhalten 6, auch mit m: sie mit der Hand packen 7.
c) von Raubtieren, die ihre Beute packen 8; auch vom Hund 9.
d) ein Rind packen und niederwerfen (zum Schlachten) 10; auch vom Fangen auf der Jagd 11.
So wohl auch in der formelhaften Wendung (Tyn.), als Zuruf (?) an Horus auf der Nilpferdjagd 12.
Ähnlich schon vereinzelt D.18. 13
e) mit ḫr: jemanden 14 (etwas 15) bei einem Körperteil u.ä. packen.

III. Oft mit Präpositionen statt Objekt:
mit m des Gefassten: jem. 16 (etwas 17) packen, fassen.
mit r: an jemds. Hand fassen u.ä. 18.

B. Übertragen u. dgl.

I. vom Speer, der den Getroffenen „packt" (allein 19, mit Objekt 20 oder mit m 21) Tyn.

II. Gesetze, Vorschriften u.ä. befolgen (mit Objekt 22, selten auch mit m 23 oder ḫr 24). Seit D.18.

III. jemds. Schritt 25 (Weg 26) folgen (vereinzelt N.R.). , mḏr

mḏr.jw Tyn. der Zupackende (vom Jäger) 27.

mḏr Tyn. der Griff das Zupacken (bei der Nilpferdjagd) 28.

mḏr.t M.R.; D.18 die Haft, die Gefangenschaft 29. D.18

mḏr.w Tyn. in dem Ausdruck 30: Ab n ḏr.w mṯn.w zu lesen?

mḏḥ N.R. Verbum 1, im Personennamen:

mḏḥ.t belegt seit M.R.
Kopt. ⲙⲁⲁϩⲉ : ⲙⲁϫⲉ.
vgl. das ältere mḥḏ.t.

I. Zahn des Menschen 2.

II. Stosszahn des Elephanten 3.

sic?
mḏḥ ḏḥ.t Med. als etwas, dessen Früchte offiziell verwendet werden 4.

mḏḥnḏ Gr. Name eines Schutzgottes des Osiris für das ältere mḏḥḏḥ 5.

mḏḥḏḥ Med. Verbum: ein krankhafter Zustand des Herzens 6.

mḏḥḏḥ Kottb.; Gr. Name eines Schutzgottes des Osiris 7.
vgl. mḏḥnḏ und ḏḥḏḥ.

mḏs belegt seit Pyr. (Nä. durch ỉrj verdrängt)
Eigenschaftswort: klein, gering.

A. Ausserhalb der Verbindungen unter B.

I. klein, von geringer räumlicher Ausdehnung: vom kleinen Kinde 8, vom kleinen Finger 9 u.ä.
Med. von Wunden, die nur „klein" sind, d.h. nicht klaffen o.ä. 10.

II. vom mangelhaften Zustand der Körperfunktionen: Augen 11; Ohren 12; Esslust 13 „schwach", „gering".

B. in den Ausdrücken:

rkḥ mḏs „der kleine Brand"? (neben rkḥ ḫ3 oder wrr) als Name eines Festes 14.

ḥ'pj mḏs ein kleiner Nil = eine niedrige Überschwemmung 15. Gr.

ṯsḏ.t mḏs.t „die kleine Neunheit" (neben ṯsḏ.t ḫ3.t) 1.

ḏr.t mḏs.t „das kleine Klageweib" d.h. das jüngere [Nephthys] (neben ḏr.t wrr.t Isis) 2.

ỉḫ3.t mḏs.t „die kleine Serchat" (neben ỉḫ3.t wrr.t) 3. Gr.

ḫw.t mḏs.t Ziegen (neben ḫw.t ḥḏ.t „Schafe") 4. D.18.

mḏs belegt seit A.R. (Nä. durch ỉrj verdrängt).
der Kleine.

I. körperlich klein u.ä.
a) allgemein: kleiner (im Gegs. zum Riesengrossen) 5.
b) Knabe, Jüngling, junger Mann, bes. in den Verbindungen 6:

mḏs ỉḫr unter Anderem 7 auch als Schulknabe 8.

mḏs ḫn starker Jüngling, Krieger 9.

II. gering an Ansehn u.ä., Mann niedrigen Standes 10; auch allgemein: Krieger 11.
Sern im Gegs. zu wrr 12 oder ḫ3 13: die Grossen und die Kleinen = die Vornehmen und Geringen.

mḏs.w Kleinheit = Niedrigkeit, Armut 14. Lit. M.R.

mḏs.t die Kleinheit o.ä. 15.

I. in ỉmj-mḏs.t, siehe bei ỉmj.

II. in der Verbindung:

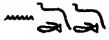
ỉḫdw mḏs.t als Bez. für den Maurer, der mit Lehmziegeln mauert (ob: der im Kleinen baut?) 16.

mḏs.tjw belegt Gr.
Art göttliche Wesen 17.

md̲s̲.tj Nä. in dem Beinamen des Osiris 1:

md̲š ? (den Ball) schlagen 2. Sy. vgl. mt̲š „Wasser sprengen".

md̲dmd̲d Sya. 3. Ob für das folg. Wort ?

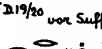
md̲dd̲d  Sya. dauern 4. (vgl. d̲dj).

md̲d̲ Sarg. ein Körperteil 5.

r Das Wort, von dem das Schriftzeichen seinen Lautwert r erhalten hat: der Mund. Siehe bei r3.

r Präposition 6.

Eigtl. ỉr, wie alt oft (vor Substantiv und vor Suffix) geschrieben wird, später nur noch vereinzelt.

*D19/20 vor Suffix oft:  u.ä.

Kopt. ⲁ.ⲃ.ϥ ⲉ– : ⲉⲣⲁ– ⲁ.ⲕ. ⲉⲣⲟ= : ⲉⲣⲁ= : ϥⲣⲁⲁ=.

Vgl. ỉrj „gehörig zu".

N.B! Die Präposition wird vor Substantiv, Infinitiv u. ähnl. oft ausgelassen, bes. in Nä.

Q. hin nach....., hin zu..... (gewendet u.ä.)

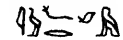
I. nach einem Verbum der Bewegung gehen nach..... u.s.w.; auch: zu jem. gelangen u.s.w.
II. bringen nach.... 8; legen an einen Ort 9; u.s.w.
III. sehen nach....., blicken auf.... 10.
IV. sagen zu jem. 11; rufen nach jem. 12. auch in der Verbindung: man sagt zu..... = man nennt es 13.

V. nach Verben des Seins: sein nach..... = unterwegs sein nach..... 1; 2, u.ä. Insbesondere:

a) er ist zum Freunde = er wird sein Freund sein 3; u.a.m.

b) zur Bildung des Futurums 4, z.B.:

„siehe ich werde nehmen".

„er wird hören" 

Kopt. ⲉϥⲉⲥⲱⲧⲙ.

B. bis hin nach:
a) örtlich: bis (zur Grenze u.ä.) 5.
b) zeitlich: bis (zum Tagesanbruch) 6.

C. zur Angabe des Zieles, des Zweckes, z.B.: zum Lohn geben 7; zum Erben wählen 8; unterrichten zum Wissen 9 u.a.m.

D feindlich gegen.....
kämpfen gegen jemd. 10; auf jem. zürnen 11; gegen jem. prozessieren 12 u.a.m.
Böses tun gegen etw. 13 u.ä.
zur Bez. der Schulden, z.B.:
es gab keine Steuerrückstände gegen mich 14. M.R.

E. in Bezug auf....., betreffs..... 15 (etw. tun; etw. sagen; froh sein über.....)

F. gemäss: gemäss dem Gesetze 16, gemäss den Schriften 17 u.a.m.

G. mehr als (unserem Komparativ entsprechend) bes. bei Eigenschaftswörtern. Nä. gern verstärkt 18:

H. fern von..... 19; (verborgen) vor.... 20; (hüten) vor..... 21; u.ä.

J. an einem Ort u.ä. 22.
auch: Zeuge sein bei etw. 23.
Vgl. auch die zusammengesetzten Präpositionen r gs, r ḥ3.t u.a.m.

K. in einem Schriftstück (enthalten sein, sagen u.ä.) 24.

L. zu einer Zeit u.ä. 25; „vier Tage lang" u.ä. 26.